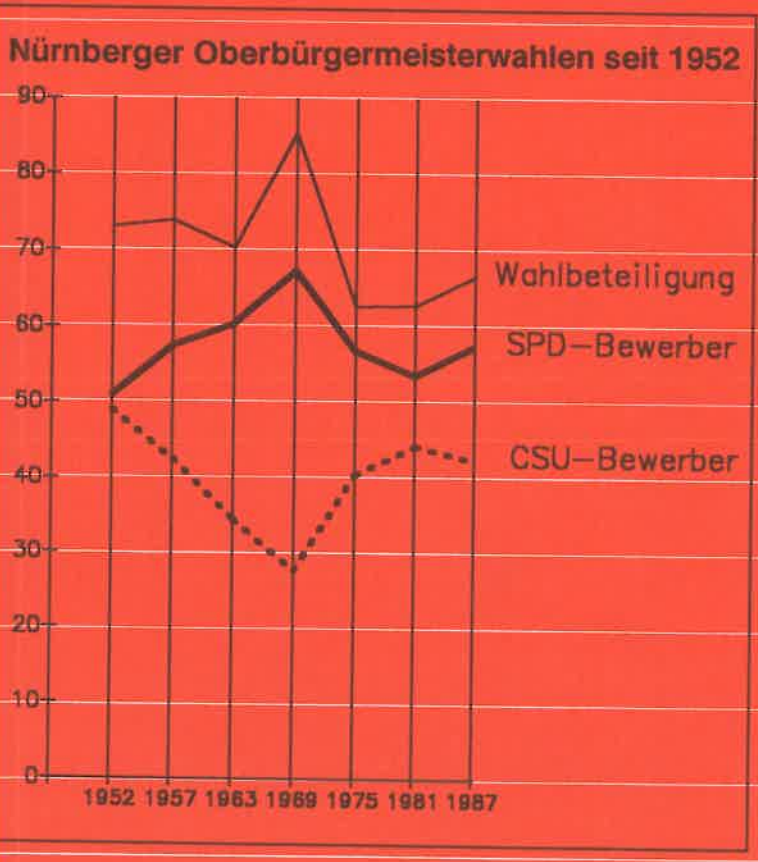
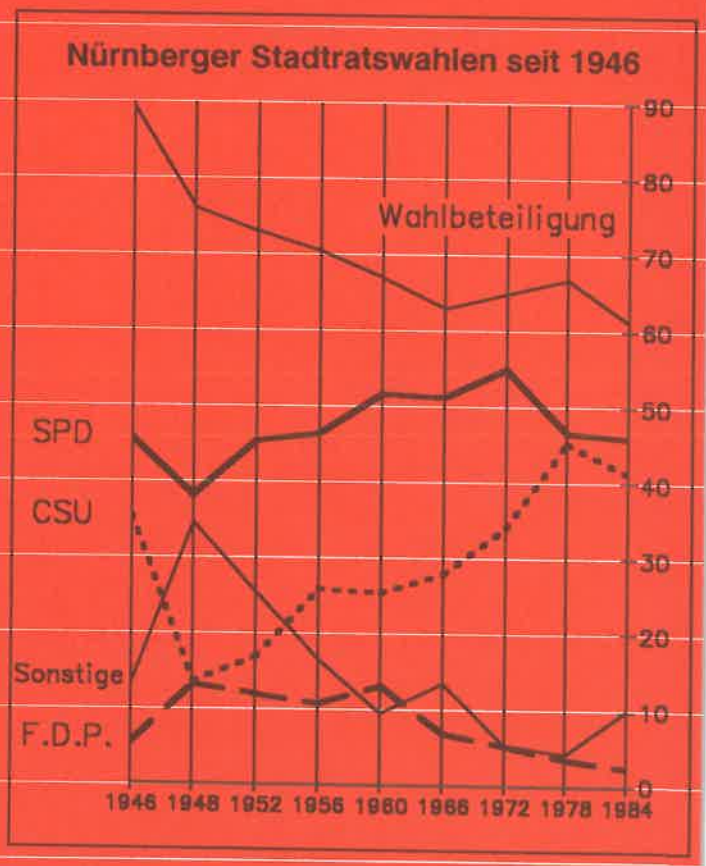
S 1 '90

Statistische Nachrichten

der Stadt Nürnberg

Vor der Kommunalwahl 1990





Amt für Stadtforschung
und Statistik

Inhalt

Seite

TEXTBEITRÄGE

1	**Zum Wahlverfahren**	1
1.1	Gemeinsame Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl	1
1.2	Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren	1
1.2.1	Oberbürgermeisterwahl	1
1.2.2	Stadtratswahl	2
1.3	Wahlorganisation	2
1.4	Wahlberechtigte	2
1.5	Hinweise für den Wähler zur Stimmabgabe	4
2.	**Frühere Wahlergebnisse**	5
2.1	Wahlbeteiligung	5
2.2	Bisherige Oberbürgermeisterwahlen	6
2.3	Frühere Stadtratswahlen	8
2.4	Auswirkungen der Personenwahl	9
3.	**Analyse der letzten Wahlergebnisse im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl**	11
3.1	Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter	11
3.2	Wahlverhalten in den Bezirken	18

TABELLEN

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Stadtratswahlen 1990 und 1984	3
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligungen bei den Oberbürgermeisterwahlen und Stadtratswahlen seit 1952	5
Ergebnisse der Nürnberger Oberbürgermeisterwahlen 1952 bis 1987	6
Stimmenverteilung bei den Stadtratswahlen in Nürnberg seit 1946	8
Stadträte durch Personenwahl in Nürnberg seit 1948	10

Herausgeber:

Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik
Unschlittplatz 7a, 8500 Nürnberg

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Auskunftsdienst (0911) 16 28 43
Zimmer 17

Bearbeiter:

Dr. Henning Schirner,
Klaus Stellwag

Personenwahl bei den Nürnberger Stadtratswahlen seit 1948 10

Wahlentscheidung nach Geschlecht und Alter 12

Veränderung der Stimmenanteile im Vergleich zur Stadtratswahl nach Geschlecht und Altersgruppen 12

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Oberbürgermeisterwahlen 1981 und 1987 in den Bezirken 15

Wahlbeteiligung und Stitmmenanteile bei der Stadtratswahl 1984, der Bundestagswahl 1987 und der Europawahl 1989 in den Bezirken 16

Ausgewählte Strukturdaten nach Bezirken - Stand Volkszählung 1987 - 17

Stimmenanteile der SPD und CSU nach Anteilsgruppen und Zahl der Bezirke 19

KARTEN UND SCHAUBILDER

nach Seite

Stadt Nürnberg: Einteilung in Wahlbezirke 4

Oberbürgermeisterwahlen in Nürnberg von 1952 bis 1987 6

Nürnberger Stadtratswahlen - Ergebnisse 6

Stadtratswahl 1984 : Wahlbeteiligung in den Bezirken 18

Stadtratswahl 1984 : Stimmenanteile der SPD 18

Stadtratswahl 1984 : Stimmenanteile der CSU 18

Stadtratswahl 1984 : Stimmenanteile der GRÜNEN 18

Oberbürgermeisterwahl 1987 : Mehrheiten der Erst- und Stichwahl 18

Europawahl 1989 : Stimmenanteile der Republikaner 18

Berufliche Stellung der Erwerbstätigen in den Bezirken 18

Schulbildung der Personen mit Schulabschluß in den Bezirken 18

Wahlberechtigte nach Altersgruppen in den Bezirken 18

Anhang 1*

Tabelle: Wahlberechtigte nach Altersgruppen in den Stimmbezirken

1. Zum Wahlverfahren

1.1 Gemeinsame Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl

Am 18. März 1990 finden erstmals seit 38 Jahren die Wahl des Oberbürgermeisters und die Stadtratswahl wieder am gleichen Tag statt. Obwohl erst seit knapp zweieinhalb Jahren im Amt, hat Oberbürgermeister Dr. Schönlein auf die restliche Ausübung seiner sechsjährigen Amtszeit freiwillig verzichtet und damit den Weg für eine gemeinsame Wahl des Oberbürgermeisters und der ehrenamtlichen Stadträte freigemacht. Diese Entscheidung wurde durch das "Gesetz zur Erleichterung der Anpassung der Amtszeiten von berufsmäßigen ersten Bügermeistern und von Landräten an die Wahlzeiten des Gemeinderates und des Kreistages vom 25.04.1989" ermöglicht. Auf Antrag von Oberbürgermeister Dr. Schönlein hat der Nürnberger Stadtrat am 12. Juli 1989 einen entsprechenden Beschluß gefaßt.

Jeder Wähler erhält im Wahllokal also 2 Stimmzettel: Einen kleinen gelben Stimmzettel für die Oberbürgermeisterwahl und einen großen weißen für die Stadtratswahl (vgl. dazu näher Zf. 1.5 Hinweise für den Wähler zur Stimmabgabe)

Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen läuft am 09. Februar 1990 ab. Bei Redaktionsschluß dieses Heftes (26.01.1990) konnte daher noch keine Aussage über die bei den bevorstehenden Wahlen zugelassenen Bewerber, Parteien und Wählergruppen gemacht werden.

1.2 Gesetzliche Grundlagen und Wahlverfahren

Die Rechtsgrundsätze für die bevorstehende Kommunalwahl finden sich

- in der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung vom 01.10.1990 (GO)
- im Gemeindewahlgesetz in der Fassung vom 17.09.1989 (GWG)
- in der Gemeindewahlordnung in der Fassung vom 12.09.1989 (GWO)

Das Gemeindewahlgesetz und die Gemeindewahlordnung sind in einigen Punkten, die im wesentlichen die rechtlich-organisatorische Vorbereitung und Abwicklung der Wahl betreffen, geändert und in Neufassung herausgebracht worden. Gleichzeitig erfolgte damit eine Ausgleichung an die entsprechenden Bestimmungen des Landes- und Bundeswahlrechts. Weitgehend unverändert blieb das eigentliche Wahlverfahren am Wahltag.

1.2.1 Oberbürgermeisterwahl

Nach Art. 17 GO wählen die Gemeindebürger mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen den ersten Bürgermeister. In kreisfreien Städten führt er die Amtsbezeichnung "Oberbürgermeister" und ist als berufsmäßiger Bürgermeister Beamter auf Zeit (Art. 34 Abs. 1 GO). Der Oberbürgermeister führt zugleich auch den Vorsitz im Stadtrat. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre (Art. 34 Abs. 5 GO).

Wählbar für das Amt des Oberbürgermeisters ist nach Art. 29 GWG jeder Wahlberechtigte, der das 21. Lebensjahr vollendet hat. Zum ersten Bürgermeister kann nicht gewählt werden, wer am Tag des Beginns der Amtszeit das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Jeder Wähler verfügt über eine Stimme, die er an einen der auf dem Stimmzettel aufgeführten Bewerber vergeben kann. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Entfallen auf keinen der Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet binnen drei Wochen zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt. Erstwahl und Stichwahl sind rechtlich eine Einheit, d.h. es können an einer evtl. Stichwahl nur die schon bei der Erstwahl Stimmberechtigten teilnehmen. Wer also in der Zeit zwischen Erstwahl und Stichwahl noch das Wahlrecht erlangt, kann gleichwohl an der Stichwahl nicht teilnehmen.

1.2.2 Stadtratswahl

Entsprechend der Zahl der zu wählenden Mitglieder des Nürnberger Stadtrats können die Parteien bzw. Wählergruppen maximal 70 Bewerber je Wahlvorschlag benennen. Dabei haben sie die Möglichkeit, die Einzelbewerber auch mehrfach bis zu dreimal aufzuführen, bei entsprechender Verminderung der Personenzahl.

Der Wähler kann soviele Stimmen vergeben, als Stadträte zu wählen sind, er verfügt also über **70** Einzelstimmen. Dabei kann er den Wahlvorschlag einer Partei unverändert annehmen (Listenwahl), er hat aber auch die Möglichkeit, seine Stimmen auf einzelne Bewerber zu verteilen (Personenwahl).

Bei der **Listenwahl** kennzeichnet der Wähler nur **einen** Wahlvorschlag. Dabei werden seine 70 Stimmen diesem Wahlvorschlag und seinen Bewerbern automatisch so zugeordnet, wie sie auf dem Stimmzettel aufgeführt sind. Im Unterschied zu den bisherigen Stadtratswahlen liegt eine **Listenwahl nur dann** vor, wenn der Wähler das **Kennwort des Wahlvorschlags in der Kopfzeile** des Stimmzettels gekennzeichnet hat. Das Ankreuzen des 1. Bewerbers auf der Liste gilt als Personenwahl, nicht wie bisher als Listenwahl.

Bei der **Personenwahl** weicht der Wähler von den Wahlvorschägen der Parteien ab. Er kann jedem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (häufeln oder kumulieren) und dabei die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen auch auf die Bewerber mehrerer Parteien verteilen (panaschieren). Die Gesamtzahl der Stimmen (je Bewerber höchstens 3 und insgesamt höchstens 70) darf bei der Personenwahl nicht überschritten werden.

Die **Sitzverteilung** erfolgt nach dem D'Hondtschen Höchstzahlverfahren, entsprechend den für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen Gesamtstimmenzahlen. Die Wahl der Bewerber innerhalb eines Wahlvorschlages richtet sich sodann nach der Höhe der persönlich von den einzelnen Kandidaten erreichten Stimmenzahlen.

1.3 Wahlorganisation

Bei der Kommunalwahl bildet die Stadt Nürnberg einen Wahlkreis. Gegenüber der letzten durchgeführten Wahl, der Europawahl 1989, waren bei der Einteilung des Stadtgebietes in Stimmbezirke kleinere Bevölkerungsveränderungen zu berücksichtigen. Das Stadtgebiet ist jetzt in 538 Stimmbezirke eingeteilt (Europawahl 1989: 529; Stadtratswahl 1984: 521). Zur Auszählung der durch Briefwahl abgegebenen Stimmen werden zusätzlich 90 Briefwahlvorstände berufen. Lage und Abgrenzung der Stimmbezirke kann aus der beigegebenen Karte "Stadt Nürnberg : Einteilung in Wahlbezirke" entnommen werden.

Für die Oberbürgermeisterwahl wird ein vorläufiges Ergebnis noch am Wahlabend ermittelt. Für die Stadtratswahl wird ein vorläufiges Ergebnis bis Dienstag, den 20. März 1990, erwartet. Aufgrund der telefonischen Schnellmeldungen, in die die panaschierten Stimmzettel und die Stimmenverteilung auf die einzelnen Bewerber noch nicht einbezogen sind, wird jedoch auch für die Stadtratswahl noch am Wahlabend ein Trendergebnis mit hohem Wahrscheinlichkeitsgrad erwartet. Das endgültige Ergebnis stellt der Stadtwahlausschuß [redacted] am Mittwoch, den 21.03.1990, um 14.00 Uhr fest.

1.4 Wahlberechtigte

An der bevorstehenden Kommunalwahl können als Wahlberechtigte alle Deutschen teilnehmen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten ihren Aufenthalt in Nürnberg haben, sofern sie nicht gemäß Art. 2 GWG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Nach einer Auszählung der Einwohnerdatei (Stichtag 31.12.1989) werden etwa 363.500 Nürnberger wahlberechtigt sein. Man muß bis zur Stadtratswahl 1972 zurückgehen, um eine so hohe Zahl von Wahlberechtigten festzustellen. Im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 1987 bedeutet dies eine Zunahme von 7.500 Wahlberechtigten und im Vergleich zur Stadtratswahl 1984 sogar eine Zunahme von etwa 13.000 Wahlberechtigten. Die nachstehende Tabelle zeigt die Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht 1990 und 1984.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Stadtratswahlen 1990 und 1984

Alter in Jahren	Wahlberechtigte											
	1990						1984					
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich		weiblich	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
18-24	43 060	12	20 949	13	22 111	11	39 232	11	19 402	13	19 702	10
25-34	67 671	19	34 134	21	33 537	17	53 593	15	26 697	17	26 919	14
35-44	50 288	14	24 872	15	25 416	13	56 395	16	28 094	18	28 285	15
45-59	90 023	25	43 752	27	47 171	24	88 622	25	42 218	27	46 621	24
60 u.m.	111 392	31	39 327	24	72 065	36	112 441	32	38 804	25	73 541	38
Insges.	363 334	100	163 034	100	200 300	100	350 283	100	155 215	100	195 068	100

Die Zunahme der Wahlberechtigten ist fast ausschließlich auf ein starkes Anwachsen der jüngeren Altersjahrgänge unter 35 Jahren zurückzuführen. In der Gruppe der 18 - 24- Jährigen sind 3.800 und in der Gruppe der 25 - 34-Jährigen sind sogar 14.000 mehr Wahlberechtigte bei der bevorstehenden Wahl zugelassen, als es bei der Stadtratswahl 1984 in diesen Altersgruppen der Fall war. Dieser Zuwachs verteilt sich in etwa gleichmäßig auf Frauen und Männer. Insgesamt stellt die Altersgruppe der 18 - 34-jährigen einen Anteil von 31 % an allen Wahlberechtigten dar (1984 nur 26 %) und ist damit zahlenmäßig genauso stark wie die Gruppe der über 60-Jährigen.

Die Zahl der Wahlberechtigten in der Altersgruppe der 35 - 44-jährigen ist demgegenüber um etwa 6000 (hier insbesondere Männer) und in der Altersgruppe der über 60-Jährigen um etwa 1.000 (nur Frauen) zurückgegangen. In der Tabelle 5 im Anhang sind die Wahlberechtigten nach Altersgruppen in den 538 Stimmbezirken wiedergegeben.

1.5 Hinweis für den Wähler zur Stimmenabgabe

Am 18. März 1990 werden in Nürnberg der Oberbürgermeister und die Stadtratsmitglieder gemeinsam gewählt. Jeder Wähler erhält 2 Stimmzettel: einen kleinen gelben Stimmzettel für die OB-Wahl und einen großen weißen für die Stadtratswahl.

Die OB-Wahl ist einfach: Sie entscheiden sich für e i n e n Kandidaten und machen hinter seinem Namen auf dem kleinen gelben Stimmzettel ein Kreuz.

Bei der Stadtratswahl haben Sie 7 0 Stimmen. Verschenken Sie davon keine! Dazu halten Sie sich an eine der folgenden Möglichkeiten:

1. Sie wählen e i n e n Wahlvorschlag komplett:
Dazu machen Sie e i n Kreuz in den Kreis links vom Kennwort. Ihre 70 Stimmen werden dann automatisch diesem Wahlvorschlag und seinen Kandidaten so zugeordnet, wie sie in der Liste aufgeführt sind.

Wahlvorschlag Nr. 1	
○	Kennwort A-Partei
	1 Richter Anita, Direktrice
	2 Bock Hans, Dreher
	3 Becker Martha, Studentin
	4 Sommer Alois, Versicherungsvertreter
	5 Hammer Michael, Rentner
	6 Schuster Max, Pensionist
	7 Schleicher Lisa, Hausfrau
	8 Eder Josef, Schauspieler

Wahlvorschlag Nr. 2	
⊗	Kennwort B-Partei
	1 Maier Hans, Gastwirt, 2. Bürgermeister, Kreisrat
	2 Huber Franz, Bankangestellter
	3 Dr. Müller Georg, Facharzt
	4 Frisch Ida, Kauffrau, Kreisrätin
	5 Dr. Malus Hans, Professor
	6 Singer Helga, Hausfrau
	7 Dittmar Ernst, Maler
	8 May Ute, Reg.Inspektorin, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

2. Sie wollen e i n e n Wahlvorschlag bei den Kandidaten v e r ä n d e r n:

Dazu machen Sie zunächst e i n Kreuz in den Kreis links vom Kennwort. Der Wahlvorschlag erhält dadurch Ihre 70 Stimmen.
Jetzt können Sie einzelnen Bewerbern in der Liste bis zu 3 Stimmen geben (= Häufeln) und auch Bewerber streichen. Drei Stimmen für einen Bewerber sind die Höchstzahl. (Manche Wahlvorschläge haben das bereits vorweggenommen, indem sie einzelne Bewerber mehrfach aufführen.) Tragen Sie bitte in das Kästchen vor dem Kandidaten die gewünschte Zahl ein. Ihre restlichen Stimmen werden dann in dem Wahlvorschlag in der Reihenfolge von oben nach unten auf 70 aufgefüllt.

Wahlvorschlag Nr. 2	
⊗	Kennwort B-Partei
2	1 Maier Hans, Gastwirt, 2. Bürgermeister, Kreisrat
	2 Huber Franz, Bankangestellter
	3 Dr. Müller Georg, Facharzt
	4 Frisch Ida, Kauffrau, Kreisrätin
	5 Dr. Malus Hans, Professor
3	6 Singer Helga, Hausfrau
	7 Dittmar Ernst, Maler
	8 May Ute, Reg.Inspektorin, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Wahlvorschlag Nr. 7	
○	Kennwort C-Partei
	1 Stelzer Matthäus, Fachlehrer
	Stelzer Matthäus, Fachlehrer
	Stelzer Matthäus, Fachlehrer
	2 Raab Hans, Malermeister
	Raab Hans, Malermeister
	3 Reim Renate, Redakteurin
	4 Fischer Kurt, Polizeibeamter
	5 Probst Hilde, Krankenschwester

3. Sie wählen außer einem Wahlvorschlag auch einzelne Bewerber anderer Wahlvorschläge:

Dazu machen Sie zunächst e i n Kreuz in den Kreis links vom Kennwort des Wahlvorschlags, der alle nicht einzeln vergebenen Stimmen erhalten soll. Dann tragen Sie bei den Bewerbern, die Sie einzeln wählen, die gewünschte Stimmenzahl ein (je Bewerber höchstens 3 und insgesamt höchstens 70!).

Wahlvorschlag Nr. 1	
○	Kennwort A-Partei
	1 Richter Anita, Direktrice
	2 Bock Hans, Dreher
X	3 Becker Martha, Studentin
	4 Sommer Alois, Versicherungsvertreter
	5 Hammer Michael, Rentner
	6 Schuster Max, Pensionist
3	7 Schleicher Lisa, Hausfrau
	8 Eder Josef, Schauspieler

Wahlvorschlag Nr. 2	
⊗	Kennwort B-Partei
	1 Maier Hans, Gastwirt, 2. Bürgermeister, Kreisrat
	2 Huber Franz, Bankangestellter
	3 Dr. Müller Georg, Facharzt
	4 Frisch Ida, Kauffrau, Kreisrätin
	5 Dr. Malus Hans, Professor
	6 Singer Helga, Hausfrau
	7 Dittmar Ernst, Maler
	8 May Ute, Reg.Inspektorin, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

4. Sie wollen Ihre Stimmen f r e i auf einzelne Bewerber verschiedener Wahlvorschläge v e r t e i l e n:

Dazu tragen Sie die gewünschte Stimmenzahl 1, 2 oder 3 in die Kästchen vor den gewählten Bewerbern ein, insgesamt aber keinesfalls mehr als 70, sonst ist ihr ganzer Stimmzettel ungültig.

Wahlvorschlag Nr. 7	
○	Kennwort C-Partei
3	1 Stelzer Matthäus, Fachlehrer
	Stelzer Matthäus, Fachlehrer
	Stelzer Matthäus, Fachlehrer
3	2 Raab Hans, Malermeister
	Raab Hans, Malermeister
	3 Reim Renate, Redakteurin
X	4 Fischer Kurt, Polizeibeamter
	5 Probst Hilde, Krankenschwester

Wahlvorschlag Nr. 16	
○	Kennwort D-Partei
X	1 Lang Ignaz, Bildhauer
	Lang Ignaz, Bildhauer
3	2 Maier-Kurz Ida, Ärztin, Bezirksrätin
	Maier-Kurz Ida, Ärztin, Bezirksrätin
	3 Englert Kurt, Kaufmann
	4 Semmer Adolf, Gärtner
	5 Seitz Maria, Studienrätin
2	6 Römer Hans, Journalist

Auch Bewerber 1 der C-Partei, der bereits im Wahlvorschlag vorgehäufelt wurde, kann höchstens 3 Stimmen erhalten; mehr wäre ungültig und verloren.

ALSO DENKEN SIE DARAN: Mit e i n e m Kreuz im Kreis links vom Kennwort e i n e r Partei oder Wählergruppe (und nur an dieser Stelle!) sichern Sie dieser alle Stimmen, die Sie nicht an einzelne Bewerber vergeben haben!

ACHTUNG BRIEFWÄHLER!

Ihre Wahlbenachrichtigung erhalten Sie bis spätestens 16.02.1990.

Wer durch Briefwahl abstimmen will, weil er am Wahltag verreist ist oder aus gesundheitlichen Gründen sein Wahllokal nicht aufsuchen kann, kann bis 16.03.1990 beim Wahlamt einen "Wahlschein" mit Briefwahlunterlagen beantragen. Am besten benutzt er dazu den Vordruck auf der Wahlbenachrichtigungskarte. Die Wahlscheine werden ab Anfang März 1990 ausgegeben.

LDKRS. ERLANGEN HÖCHSTADT
FÜRTH
Stadt Nürnberg
Einteilung in Wahlbezirke
Stand: Januar 1990
Herausgeber: Amt für Stadtforschung und Statistik - Nürnberg
Kartengrundlage: Stadtkarte des Stadtvermessungsamtes Nürnberg

2. Frühere Wahlergebnisse

2.1 Wahlbeteiligung

Die Zahl der Nichtwähler war bei den Kommunalwahlen in der Vergangenheit stets höher als bei Landtags- oder Bundestagswahlen. Die Wahlbeteiligung bei der letzten Stadtratswahl 1984 ist mit nur 61,2 % auf den tiefsten Stand aller Kommunalwahlen der Nachkriegszeit angelangt und wurde lediglich vom Desinteresse der Wähler an der Europawahl 1984 (50% Beteiligung) "übertroffen". Demgegenüber lag die Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen meist etwas über den Quoten der Stadtratswahlen. Insbesondere die bei der Oberbürgermeisterwahl 1987 erstmals notwendig gewordene Stichwahl brachte mit 66,8 % eine für Kommunalwahlen relativ hohe Wahlbeteiligung. Es spricht daher einiges für die Vermutung, daß durch die gemeinsame Durchführung der Oberbürgermeister- und Stadtratswahl das Interesse des Wählers gesteigert und eine höhere Wahlbeteiligung als 1984 erreicht wird.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen und Stadtratswahlen seit 1952

Jahr der OB-/ Stadtratswahl	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung in %		
	OB-Wahl	StR-Wahl	OB-Wahl	StR-Wahl	+/- %-Punkte
	1	2	3	4	5
1952/1952	276 973	276 973	73,0	73,0	-
1957/1956	312 920	301 473	73,9	70,5	+ 3,4
1963/1960	337 212	325 194	70,3	67,0	+ 3,3
1969/1966[1)]	329 151	335 130	(84,5)	63,0	(21,5)
1975/1972[2)]	355 473	363 872	62,7	65,0	- 2,3
1981/1978	350 329	353 964	62,9	66,9	- 4,0
1987/1984 Erstw.	355 862	350 283	63,7	61,2	+ 2,5
1987/1984 Stichw.	354 607	350 283	66,8	61,2	+ 5,6

Zum Vergleich:	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
LTW 1982	350 454	77,0
BTW 1983	351 661	85,6
LTW 1986	354 036	68,9
BTW 1987	357 499	80,3

1) Oberbürgermeisterwahl 1969 zusammen mit Bundestagswahl. Die aus dem Rahmen fallende Wahlbeteiligung daher in Klammern gesetzt.
2) Erstmals mit Wahlberechtigten ab 18 Jahren und eingemeindeten Gebieten

Stimmenausfälle entstehen nicht nur durch Fernbleiben von der Wahl. Eine weitere Ursache liegt bei der Stadtratswahl in der Personenwahl begründet. So wird häufig auf Reststimmen verzichtet, wenn der Wähler die ihm bekannten oder interessierenden Bewerber gekennzeichnet hat. Auch die Furcht vor einer Überschreitung der zulässigen Höchststimmenzahl beim Kumulieren und Panaschieren mag eine Rolle spielen. So vergaben die Wähler 1984 im Durchschnitt nur 66 von 70 möglichen Stimmen (~~1987~~ 1978: 67; 1972: 66).

Stimmenausfälle durch ungültige Stimmen aufgrund des komplizierten Wahlverfahrens und der schwieriger zu handhabenden Stimmzettel bei der Stadtratswahl sind jedoch wider Erwarten nicht größer als bei anderen Wahlen auch und bewegen sich auf dem üblichen Niveau von 1 bis 2 % (Stadtratswahl 1984: 1,1 %; Oberbürgermeisterwahl 1987: 0,4 %; Bundestagswahl 1987: 0,4 %; Landtagswahl 1986: 1,4 %).

Insgesamt betrug die Stimmenausfallquote durch Nichtwähler, Verzicht auf Reststimmen und ungültige Stimmen bei der Stadtratswahl 1984 42,5 % (1978 "nur" 36 %). Im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl kann diese erschreckend hohe Zahl nur durch verstärkte Aufklärung der Wähler über die politische Bedeutung der Wahlausübung und durch breitere Information zum Wahlverfahren verringert werden.

2.2 Bisherige Oberbürgermeisterwahlen

Bei den bisherigen sieben Oberbürgermeisterwahlen seit 1952 lag stets der Bewerber der SPD vor dem der CSU. Bis 1981 wurden die Wahlen schon im ersten Wahlgang entschieden, wobei es Dr. Urschlechter seit 1957 fünfmal hintereinander gelang, die Mehrheit der gültigen Stimmen auf sich zu vereinigen (vgl. nebenstehendes Schaubild und die folgende Tabelle).

ERGEBNISSE DER NÜRNBERGER OBERBÜRGERMEISTERWAHLEN 1952 - 1987

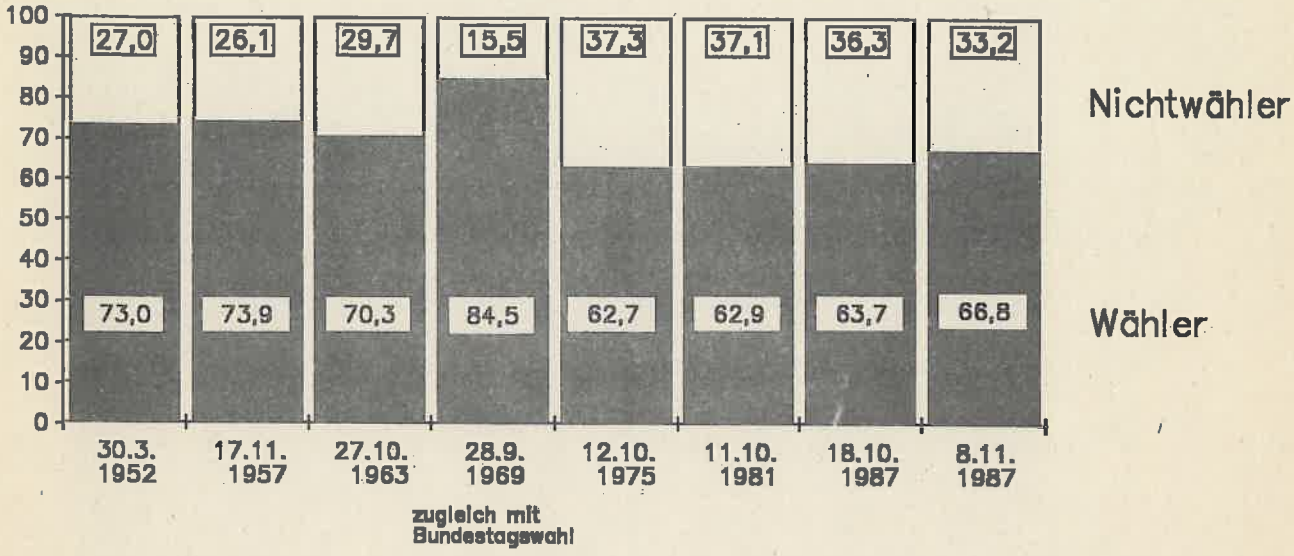
	08.11.1987 Stichwahl		18.10.1987 Erstwahl		11.10.1981		12.10.1975	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8
Wahlberechtigte	354 607	100	355 862	100	350 329	100	355 473	100
Wähler u. Wahlbeteiligung	236 932	66,8	226 552	63,7	220 463	62,9	222 992	62,7
ungültige Stimmen	958	0,4	959	0,4	1 159	0,5	1 021	0,5
gültige Stimmen	235 974	100	225 593	100	219 304	100	221 971	100
davon für								
CSU-Bewerber	100 123 Dr. Beckstein	42,4	97 395 Dr. Beckstein	43,2	97 115 Holzbauer	44,3	89 933 Holzbauer	40,5
SPD-Bewerber	135 851 Dr. Schönlein	57,6	112 407 Dr. Schönlein	49,8	117 759 Dr. Urschlechter	53,7	126 336 Dr. Urschlechter	56,9
sonstige Bewerber	- -		7 278 Rieger/GRÜNE	3,2	4 430 Stiefvater/DKP	2,0	5 324 Stiefvater/DKP	2,4
	- -		2 712 Ulrich/F.D.P.	1,2	- -		378 Krollikowsky/KPD	0,2
	- -		3 933 Fischer/REP	1,7	- -		- -	
	- -		830 Jakob/ÖDP	0,4	- -		- -	
	- -		1 038 Dorschner-Brunner/DKP	0,5	- -		- -	
gewählter Bewerber	Dr. Schönlein/SPD		-		Dr. Urschlechter/SPD		Dr. Urschlechter/SPD	
Abstand zum Zweiten (Stimmen bzw. %-Punkte)	35 728	15,2	15 012	6,6	20 644	9,4	36 403	16,4

	28.09.1969 1)		27.10.1963		17.11.1957		30.03.1952	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
	9	10	11	12	13	14	15	16
Wahlberechtigte	329 151	100	337 212	100	312 920	100	276 973	100
Wähler u. Wahlbeteiligung	278 208	84,5	237 114	70,3	230 804	73,9	207 177	73,0
ungültige Stimmen	2 689	1,0	1 636	0,7	954	0,4	5 825	2,9
gültige Stimmen	275 519	100	235 478	100	229 850	100	196 352	100
davon für								
CSU-Bewerber	75 962 Preu	27,6	80 957 Dr. Zimmermann	34,4	97 631 Dr. Bencker	42,5	96 406 Dr. Zitzmann	49,1
SPD-Bewerber	185 740 Dr. Urschlechter	67,4	142 232 Dr. Urschlechter	60,4	132 219 Dr. Urschlechter	57,5	99 946 Bärnreuther	50,9
sonstige Bewerber	13 817 Dr. Huber/NPD	5,0	12 289 Dr. Bergold/F.D.P.	5,2	- -		- -	
gewählter Bewerber	Dr. Urschlechter/SPD		Dr. Urschlechter/SPD		Dr. Urschlechter/SPD		Bärnreuther/SPD	
Abstand zum Zweiten (Stimmen bzw. %-Punkte)	109 778	39,8	61 275	26,0	34 588	15,0	3 540	1,8

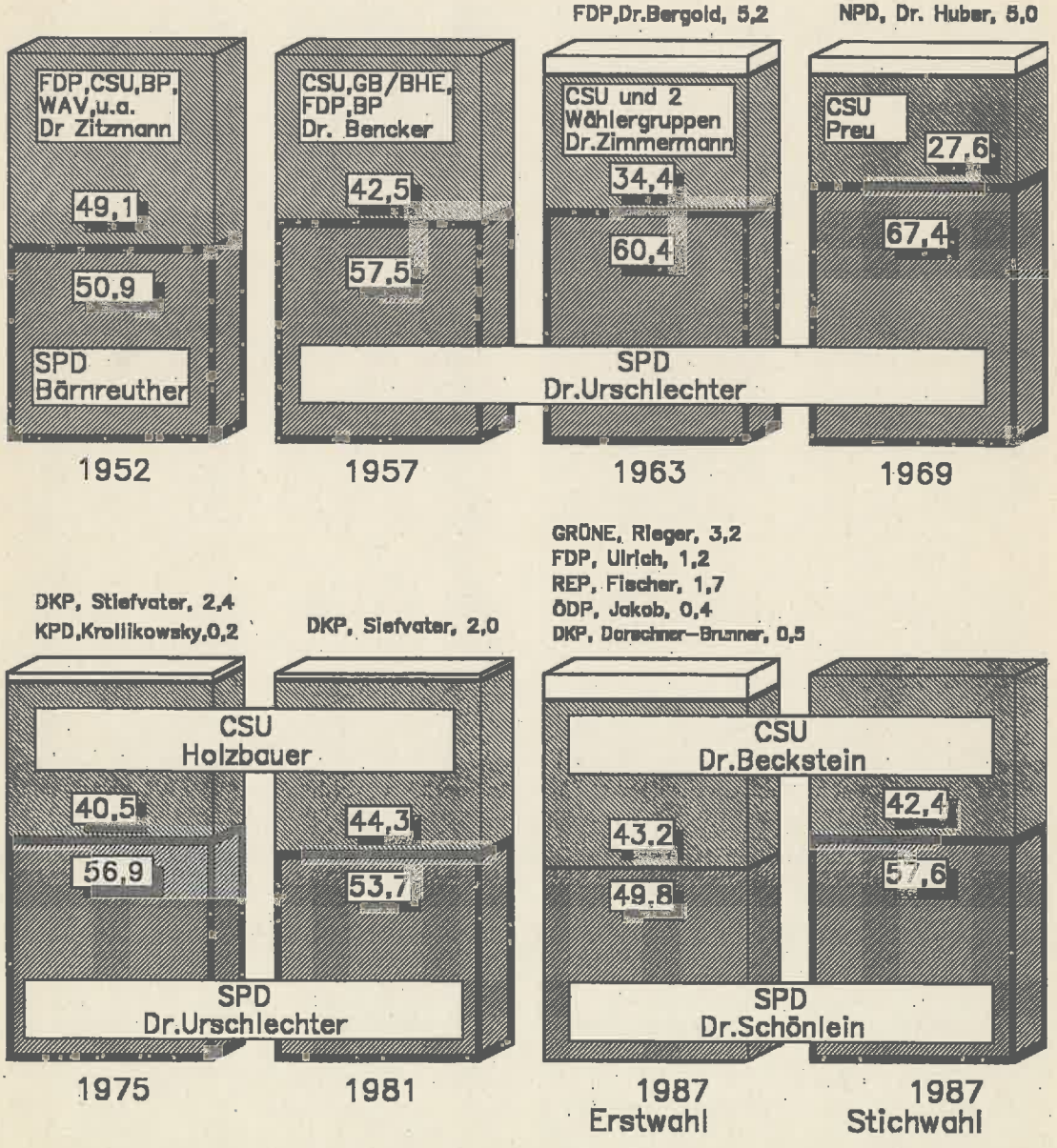
1) Außergewöhnlich hohe Wahlbeteiligung, da zusammen mit Bundestagswahl.

Oberbürgermeisterwahlen in Nürnberg 1952 - 1987

Wahlbeteiligung

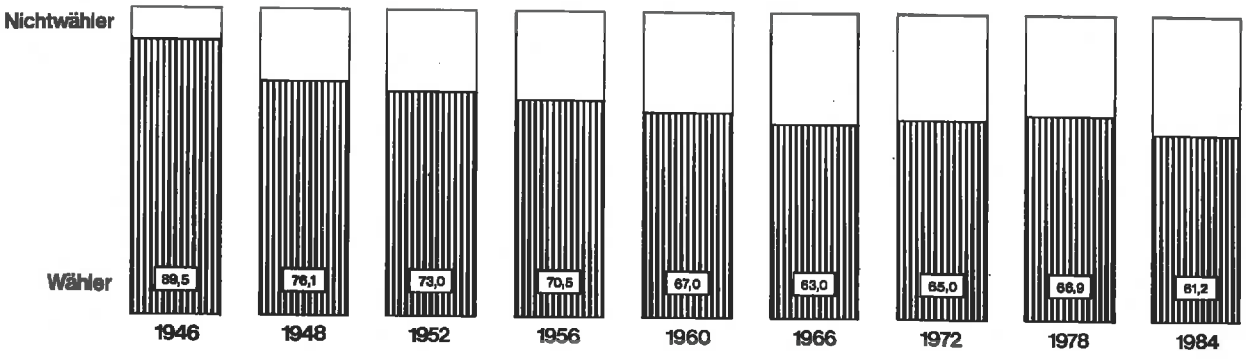


Stimmenanteile

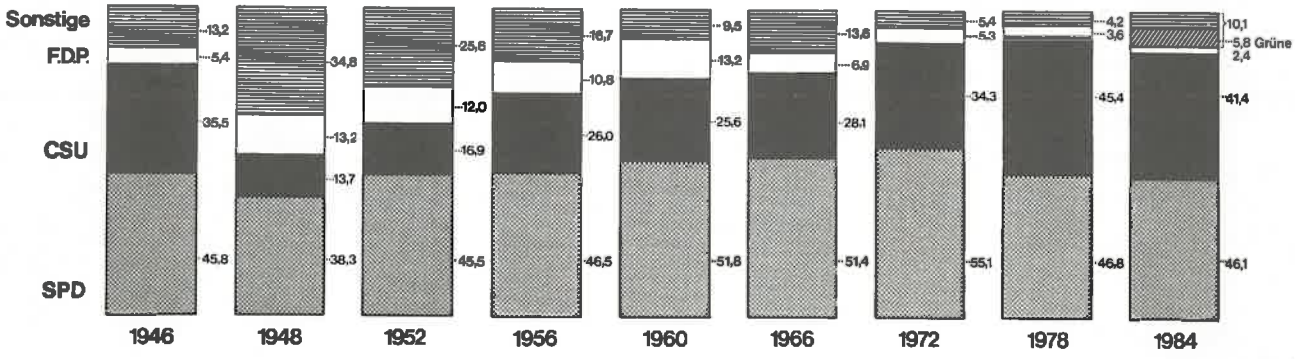


Nürnberger Stadtratswahl-Ergebnisse

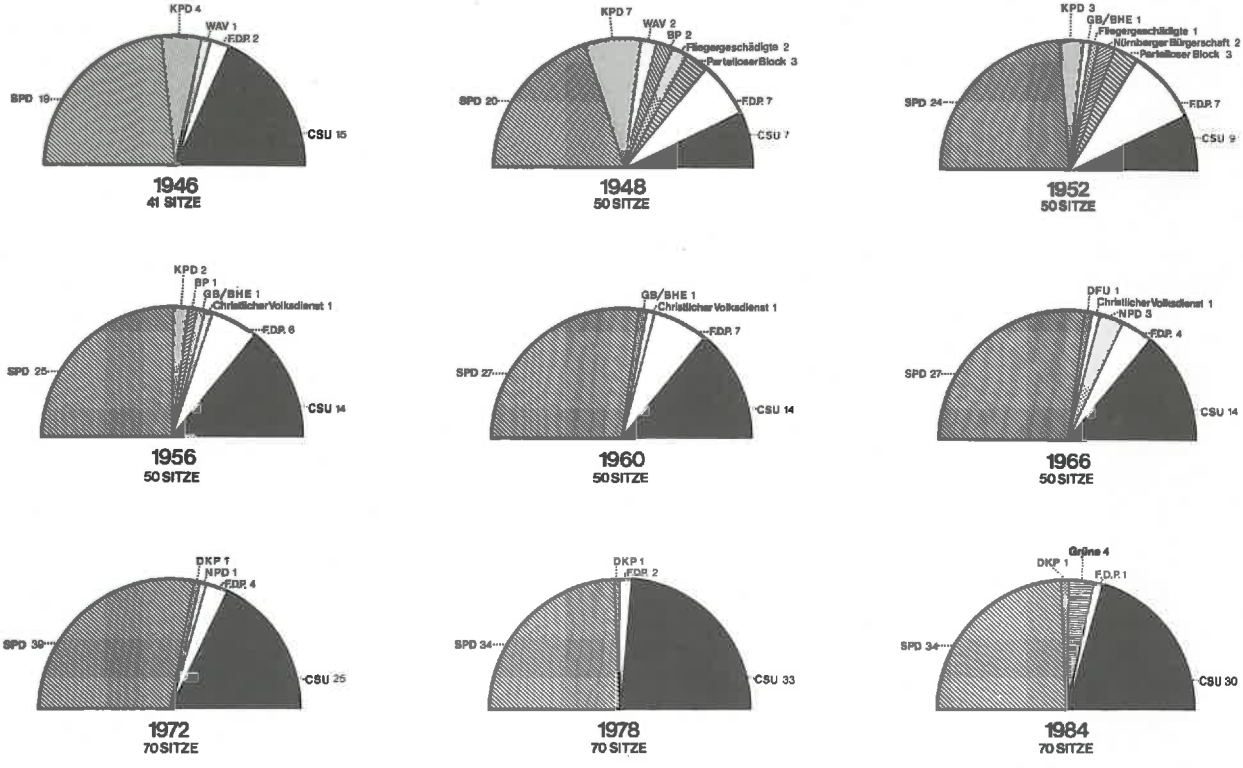
Wahlbeteiligung



Stimmenverteilung



Zusammensetzung des Stadtrats nach Zahl der Sitze



Stadtratswahlen in Nürnberg seit 1946

nach jeweiligem Gebietsstand:	Stadtratswahl am								
	26.5.46	30.5.48	30.3.52	18.3.56	27.3.60	13.3.66	11.6.72	5.3.78	18.3.84
Wahlberechtigte	182 305	243 965	276 973	301 473	325 194	335 130	363 872	353 964	350 283
Wähler	163 154	185 634	202 208	212 603	217 762	210 978	236 562	236 820	214 512
Wahlbeteil. in %	89,5	76,1	73,0	70,5	67,0	63,0	65,0	66,9	61,2
ungültige Stimmzettel in %	3,2	4,7	4,9	4,0	1,9	1,5	0,9	0,9	1,1
gültige Stimmzettel	157 961	176 965	192 396	204 159	213 618	207 730	234 369	234 648	212 102
darunter "veränderte Stimmzettel"	-	7,2	15,4	13,3	15,8	15,4	21,8	25,8	38,6
gültige Stimmen insgesamt	157 961	8702187	8977249	9995677	10455043	9987424	15700378	15856806	14107665
davon für ... %									
C S U	35,5	13,7	16,9	26,0	25,6	28,1	34,3	45,4	41,4
S P D	45,8	38,3	45,5	46,5	51,8	51,4	55,1	46,8	46,1
F.D.P	5,4	13,2	12,0	10,8	13,2	6,9	5,3	3,6	2,4
Grüne[1]	-	-	-	-	-	0,1	-	0,3	5,8
D K P[2]	9,2	14,1	6,7	5,2	-	-	1,8	1,9	1,6
Sonstige	4,1	20,7	18,9	11,5	9,4	13,5	3,5	2,0	2,7
Sitze im Stadtrat: insgesamt	41	50	50	50	50	50	70	70	70
davon für ... %									
C S U	15	7	9	14	14	14	25	33	30
S P D	19	20	24	25	27	27	39	34	34
F.D.P.	2	7	7	6	7	4	4	2	1
Grüne[1]	-	-	-	-	-	-	-	-	4
D K P[2]	4	7	3	2	-	-	1	1	1
Sonstige	1	9	7	3	2	5	1	-	-

1) 1966 und 1978: AUD
2) 1946 bis 1956: KPD

1987 traten beide großen Parteien mit neuen Bewerbern Dr. Schönlein (SPD) und Dr. Beckstein (CSU) zur Wahl an. Weitere fünf Kandidaten aus anderen Parteien, die in den Wahlen zuvor kaum eine Rolle gespielt haben, stellten sich ebenfalls dem Wählervotum und brachten es zusammen auf 7,0 % im ersten Wahlgang. Dies hatte zur Folge, daß erstmals die erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen im ersten Wahlgang nicht erreicht und eine Stichwahl notwendig wurde. Dr. Schönlein verfehlte die zu erreichende Stimmenzahl um 390 Stimmen und erhielt 49,8 % der gültigen Stimmen; Dr. Beckstein erreichte 43,2 % in der Erstwahl. In der anschließenden Stichwahl erhielt Dr. Schönlein 135.851 Stimmen und damit 17.863 Stimmen mehr als erforderlich waren. Prozentual konnte er sich um 7,8 Prozentpunkte auf einen Stimmenanteil von 57,6 % steigern und übertraf damit die Ergebnisse seines Vorgängers von 1975 (56,9 %) und 1981 (53,7 %). Dr. Beckstein büßte gegenüber der Erstwahl 0,8 Prozentpunkte ein und blieb mit 42,4 % etwas unter dem Ergebnis seines Vorgängers G. Holzbauer von 1981 (44,3 %) zurück; die Stimmenanteile seiner Partei, der CSU, bei der vorausgegangenen Stadtratwahl 1984 überbot er jedoch um 1,8 Prozentpunkte (Erstwahl) bzw. 1,0 Prozentpunkte (Stichwahl). Hier hatte Dr. Schönlein ein Plus gegenüber dem SPD-Ergebnis 1984 in Höhe von 3,7 Prozentpunkten (Erstwahl) bzw. 11,5 Prozentpunkten (Stichwahl) zu verzeichnen.

2.3 Frühere Stadtratswahlen

Stimmenverteilung bei den Stadtratswahlen in Nürnberg seit 1946
(jeweiliger Gebietsstand)

Wahl-jahr	Gültige Stimmen[1] insgesamt		von je 100 gültigen Stimmen entfielen auf									
			CSU		SPD		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige	
	Zahl	dar. .. % aus Pers.Wahl	zus.	aus Pers.-wahl	zus.	aus Pers.-wahl	zus.	aus Pers.-wahl	zus.	aus Pers.-wahl	zus.	aus Pers.-wahl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1946	157 961	-	35,5	-	45,8	-	5,4	-	-	-	13,2	-
1948	8 702 187	5,7	13,7	13,9	38,3	3,1	13,2	6,8	-	-	34,8	4,9
1952	8 977 249	10,6	16,9	12,4	45,5	8,6	12,0	11,7	-	-	5,6	12,4
1956	9 995 677	11,5	26,0	12,9	46,5	9,2	10,8	22,5	-	-	16,7	8,6
1960	10 455 043	14,0	25,6	16,2	51,8	12,6	13,2	16,9	-	-	9,5	12,3
1966	9 987 424	12,0	28,1	14,2	51,4	10,4	6,9	15,7	-	-	13,6	11,5
1972	15 700 378	18,3	34,3	21,4	55,1	16,0	5,3	23,4	-	-	5,4	17,3
1978	15 856 806	23,4	45,4	25,5	46,8	21,1	3,6	26,0	-	-	4,2	24,0
1984	14 107 665	35,4	41,4	34,5	46,1	35,2	2,4	38,1	5,8	44,8	4,3	32,1
Zum Vergleich:												
LTW 1982	531 305	-	43,4	-	45,7	-	3,3	-	5,7	-	1,7	-
BTW 1983	299 058	-	45,5	-	40,7	-	6,1	-	6,5	-	1,2	-
LTW 1986	481 184	-	43,8	-	37,7	-	3,7	-	9,7	-	5,1	-
BTW 1987	285 002	-	43,0	-	36,5	-	8,1	-	10,3	-	2,1	-

1) bei Stadtratswahlen: 1946 eine Stimme je Wähler
1948 - 1966 fünfzig Stimmen je Wähler
1972 - 1984 siebzig Stimmen je Wähler

bei Bundestagswahlen: nur Zweitstimmen
bei Landtagswahlen: Summe aus Erst- und Zweitstimmen

Bei der Stadtratswahl 1984 mußten alle vier bis dahin im Stadtrat vertretenen Parteien Stimmenverluste hinnehmen, die bei der CSU den Verlust von 3 Mandaten (von 33 auf 30) und bei der F.D.P. den Verlust eines Stadtratssitzes (von 2 auf 1) bedeuteten, während die SPD mit 34 Sitzen und die DKP mit einem Sitz die Zahl

ihrer Mandate halten konnten. Als neue drittstärkste Kraft mit 5,8 % Stimmenanteil und 4 Sitzen zogen die GRÜNEN in den Stadtrat ein (vgl. obenstehende Tabelle und Schaubild sowie die tabellarische Übersicht im Anhang).

Die CSU hatte 1978 mit 45,4 % der gültigen Stimmen ihr bestes Ergebnis aller neun Stadtratswahlen und reichte damit bis auf 1,4 %-Punkte an das Ergebnis der SPD heran. 1984 ist die CSU wieder auf 41,4 % zurückgefallen. Verglichen mit den Landtags- und Bundestagswahlen der letzten 10 Jahre zeigt sich, daß die CSU in der Regel (Ausnahme LTW 1982) dort höhere Stimmenanteile in Nürnberg erzielen konnte, als in den jeweils vorangegangenen Stadtratswahlen.

Die SPD hat 1987 ihre absolute Mehrheit im Stadtrat, die sie seit 1960 innehatte, verloren. Die Mehrheit konnte die SPD auch 1984, als ihr Stimmenvorsprung gegenüber der CSU wieder auf 4,7 % -Punkte gestiegen war, andererseits die GRÜNEN jedoch 5,8 % der Wählerstimmen auf sich ziehen konnten, nicht zurückerobern. Verglichen mit den überregionalen Wahlen blieb die SPD stets deutlich unter ihren Stadtratswahlergebnissen.

Die GRÜNEN treten am 18. März 1990 erst zum zweiten Mal bei einer Stadtratswahl an. Längerfristige Trendaussagen aus bisherigen Kommunalwahlen sind daher nicht möglich; das bei der Oberbürgermeister-Erstwahl 1987 von der Kandidatin der GRÜNEN Sopie Rieger erzielte Ergebnis von 3,2 % läßt keinen Schluß auf die Stärke der Partei zu. Bei den überregionalen Wahlen haben sich die Grünen von 5,7 % (LTW 1982) auf 10,3 % in der Bundestagswahl 1987 gesteigert.

Die F.D.P. verzeichnet seit 1966 rückläufige Stadtratswahlergebnisse und hat 1984 mit 2,4 % (=1 Sitz) ihren Tiefstand seit 1946 erreicht. Bei überregionalen Wahlen hat sie in der Regel (Ausnahme LTW 1982) in Nürnberg besser als bei den vorangegangenen Stadtratswahlen abgeschnitten.

Die Stimmenanteile der DKP bewegen sich seit 1972 zwischen 1,6 % und 1,9 %, was jeweils für 1 Sitz ausreichte. Bei Landtags- und Bundestagswalen in den letzten 10 Jahren hatte die DKP nur unbedeutende Gewinne von unter 0,5 % zu verzeichnen.

Sonstige Parteien und Wählergruppen haben bei den Stadtratswahlen 1978 und 1984 keine Rolle mehr gespielt. Die NPD konnte 1972 2,0 % (=1 Sitz) und 1966 7,3 % (=3 Sitze) erreichen.

2.4 Auswirkungen der Personenwahl

In sehr viel stärkerem Umfang als bei allen Stadtratswahlen zuvor haben die Wähler bei der Wahl 1984 sich der Personenwahl bedient. 38,6 % der Wähler (1978: 25,8 %) haben die Stimmzettel durch Einzelstimmenvergabe an bestimmte Bewerber verändert. Davon haben 26,2 % (1978: 19,2 %) innerhalb eines Wahlvorschlags Veränderungen vorgenommen ("kumulieren") und 12,4 % (1978: 6,6 %) haben ihre Stimmen auf Bewerber mehrerer Wahlvorschläge verteilt ("panaschieren"). Der Anteil der sogen. "Parteiwähler" (d.h. der Wähler, die entweder einen Wahlvorschlag unverändert übernehmen oder nur innerhalb eines Wahlvorschlags verändern) ist damit von 93,4 % im Jahre 1978 auf 87,6 % bei der Stadtratswahl 1984 zurückgegangen.

Die Wähler der GRÜNEN und der F.D.P. haben 1984 die Möglichkeit der Personenwahl am stärksten wahrgenommen. 44,8 % der gültigen Stimmen für die GRÜNEN bzw. 38,1 % der Stimmen für die F.D.P. stammen von Personenwähler. Aber auch bei der SPD lag der Anteil mit 35,2 % weitaus höher als noch 1978 (21,1 %) und - erstmals - höher als der Anteil der Personenwahlstimmen bei der CSU (1984: 34,5 %; 1978: 25,5 %).

Trotz des stärker von den Wählern in Anspruch genommenen Personenwahlrechts ist der tatsächliche Einfluß der Personenwähler auf die Zusammensetzung des Stadtrats geringer als die soeben aufgeführten Zahlen vermuten lassen. Durch die Mehrheit der Listenwähler und durch die Möglichkeit des "Vorhäufelns" (d.h. bis zu dreimaliger Benennung eines Bewerbers auf dem Wahlvorschlag) bringen die Parteien bzw. Wählergruppen mit Hilfe der von ihnen vorgegebenen Rangfolge ihre favorisierten Kandidaten dennoch meist in den Stadrat. Wie die nachstehende Tabelle zeigt, ist es gleichwohl 1984 sechs auf hinteren Rängen plazierten Bewerbern gelungen, diese Hürden zu überspringen und durch das Votum der Personenwähler in den Stadtrat gewählt zu werden.

Stadträte durch "Personenwahl" in Nürnberg seit 1948
(Zahl und Anteile dieser Stadträte insgesamt sowie je Fraktion)

Wahljahr	Stadträte		davon							
			C S U		S P D		F.D.P.		Sonstige	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948	12	24,0	3	42,9	4	20,0	1	14,3	4	25,0
1952	8	16,0	-	-	3	12,5	1	14,3	4	40,0
1956	7	14,0	1	7,1	2	8,0	3	50,0	1	20,0
1960	2	4,0	-	-	2	7,4	-	-	-	-
1966	1	2,0	-	-	-	-	1	25,0	-	-
1972	3	4,3	1	4,0	2	5,1	-	-	-	-
1978	5	7,1	1	3,0	4	11,8	-	-	-	-
1984	6	8,6	3	10,0	3	8,8	-	-	-	-

Bei der CSU wie bei der SPD waren es jeweils drei Bewerber,-innen, die dadurch zum Zuge kamen. Die Frauen waren dabei besonders erfolgreich; jeweils zwei Stadträtinnen der SPD und der CSU konnten sich auf diese Weise durchsetzen.

Die Gesamtübersicht über die Veränderungen der Bewerberrangfolge durch Personenwahl zeigt, daß 1984 wie schon bei den Wahlen 1972 und 1978, nur ein Fünftel aller auf den Stimmzetteln aufgeführten Bewerber keine Platzveränderungen zu verzeichnen hatte. 36,9 % der Bewerber konnten sich verbessern und 43,7 % mußten sich eine Zurückstufung durch den Wähler gefallen lassen.

Die Veränderungen der Bewerberrangfolge auf den Stimmzetteln durch Personenwahl bei den Nürnberger Stadtratswahlen seit 1948[1]

Wahl-jahr	Zahl der Bewerber insgesamt	keine Platzveränderung	von je 100 hatten zu verzeichnen							
			eine Platzverbesserung				eine Platzverschlechterung			
			zus.	davon um .. Plätze			zus.	davon um .. Plätze		
				1 u.2	3 u.4	5 u. mehr		1 u.2	3 u.4	5 u. mehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1948	270	18,9	35,9	15,6	8,5	11,9	45,2	24,4	10,0	10,7
1952	274	31,0	31,4	15,0	7,3	9,1	37,6	21,5	8,0	8,0
1956	283	27,6	32,2	18,0	7,1	7,1	40,3	27,9	6,7	5,7
1960	214	32,2	29,0	16,4	7,0	5,6	38,8	25,2	7,9	5,6
1966	230	31,3	30,4	19,6	8,3	2,6	38,3	29,1	7,0	2,2
1972	288	19,8	31,9	14,6	4,5	12,8	48,3	22,9	11,5	13,9
1978	286	19,2	37,1	16,8	7,7	12,6	43,7	22,4	8,4	12,9
1984	396	19,4	36,9	18,4	8,3	10,1	43,7	25,8	8,8	9,1

1) Bei der Stadtratswahl 1948 nur reine Listenwahl ohne die Möglichkeit von Platz veränderungen

Die Platzverschiebungen können dabei recht große Ausmaße annehmen. Die jeweils größte Platzveränderung eines Bewerbers erbrachte bei den bisherigen Stadtratswahlen eine Verschiebung

	1948	1952	1956	1960	1966	1972	1978	1984
nach oben um .. Plätze	19	14	14	15	11	31	22	13
nach unten um .. Plätze	19	11	10	9	7	15	15	13

Bei allen Parteien waren es ausschließlich Frauen, die die größten Sprünge nach vorn machten. Umgekehrt waren bei allen Parteien nur männlche Bewerber von den extremsten Zurückstufungen betroffen.

Als Fazit läßt sich festhalten, daß die Personenwahl ein wirkungsvolles Instrument für die Wählerinnen und Wähler darstellt, auf die Zusammensetzung des Kommunalparlaments direkten Einfluß auszuüben, insbesondere dann, wenn - wie es bei der bevorstehenden Wahl für die größeren Parteien der Fall sein wird - die Wahlvorschläge keine Mehrfachnennungen von Bewerbern vorsehen.

3. Analyse der letzten Wahlergebnisse im Hinblick auf die bevorstehende Kommunalwahl

Aus den zeitlich näherliegenden Ergebnissen anderer Wahlen lassen sich weitergehende Aufschlüsse über das Wahlverhalten der Nürnberger ableiten als nur durch den Vergleich der bisherigen Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahlen. Im folgenden werden daher auch die Ergebnisse der Bundestagswahl 1987 und der Europawahl 1989 herangezogen. Diese Vergleiche werden nach demographischen Merkmalen (Alter, Geschlecht) und innerstädtischen Gebieten (Stadtbezirke) aufgeschlüsselt und um weitere Daten zur Bevölkerungsstruktur aus der Volkszählung 1987 ergänzt. Bei den Vergleichen mit überregionalen Wahlergebnissen muß allerdings ausdrücklich der Vorbehalt angebracht werden, daß diese Wahlen nur begrenzt mit den unter lokalspezifischen Vorzeichen stehenden Kommunalwahlen vergleichbar sind. Aus Aktualitätsgründen soll gleichwohl darauf nicht verzichtet werden.

3.1 Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter

Die politischen Einstellungen und Wahlpräferenzen der Bürger werden auch von demographischen Faktoren wie etwa der Stellung im Beruf und der sozialen Herkunft beeinflußt. Dementsprechend verteilen sich die Hochburgen der einzelnen Parteien jeweils auf bestimmte Gebiete innerhalb der Stadt, wie unten analysiert wird. Neben solchen wohnquartiersbezogenen Aussagen ist für die politischen Parteien von besonderem Interesse, welche Resonanz ihr Politikangebot bei den Wählerinnen und Wählern unterschiedlicher Altersgruppen findet. Zur Klärung solcher Fragestellungen dient die repräsentative Wahlstatistk, die sich auf 32 ausgewählte Stimmbezirke stützt, in denen die Wähler nach Geschlecht und fünf Altersgruppen ausgezählt wurden.

Im Wahljahr 1990 stehen neben der Kommunalwahl auch die Landtagswahl und die Wahl zum Deutschen Bundestag zur Entscheidung an. Im folgenden soll deswegen die Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht für die zurückliegenden Kommunalwahlen (Stadtrat 1984, Oberbürgermeister 1987) sowie für die Bundestagswahl 1987 und Europawahl 1989 dargestellt werden.

Kommunalwahlen

Bei den betrachteten Kommunalwahlen konnte die SPD jeweils einen Vorsprung gegenüber der CSU erreichen (Stadtrat 1984: 4,7%-Punkte; Oberbürgermeister-Erstwahl 1987: 6,6%-Punkte). Während sich jedoch bei der SPD eine vergleichbar hohe Zustimmung der Wähler aller Altersgruppen beobachten läßt und zwar jeweils knapp unterhalb der absoluten Mehrheit, sind bei der CSU im Vergleich zum Gesamtstadtergebnis überdurchschnittlich hohe Anteile ausschließlich bei über 45-jährigen Wählern zu finden. So entschieden sich bei der Stadtratswahl nur 28 % der 18-25-jährigen Männer, jedoch 44 % der über 60-Jährigen für die CSU. Mit Ausnahme der über 60-jährigen Frauen, die ihr Votum auf SPD und CSU mit jeweils 46 % gleich verteilen,

Wahlentscheidung nach Geschlecht und Alter in Nürnberg bei den letzten Wahlen

Alters-gruppen	SPD				CSU				GRÜNE				FDP				REP
	STR 1984²	BTW 1987	OBE 1987	EUW 1989	STR 1984²	BTW 1987	OBE 1987	EUW 1989	STR 1984²	BTW 1987	OBE 1987	EUW 1989	STR 1984²	BTW 1987	OBE 1987	EUW 1989	EUW 1989
MÄNNER																	
18 - 25	43.9	37.7	58.1	31.0	28.0	34.3	26.7	21.1	*	17.2	6.5	17.5	*	7.8	4.0	6.3	19.0
25 - 35	43.2	32.3	58.8	29.5	31.5	30.0	27.4	16.5	*	29.1	9.5	27.5	*	7.2	2.3	4.8	16.3
35 - 44	50.6	38.3	53.8	34.5	37.9	36.6	37.8	22.0	*	15.8	3.9	14.5	*	7.8	1.6	4.8	20.5
45 - 60	49.6	40.9	51.9	33.4	41.6	43.7	43.6	32.9	*	5.1	1.1	4.2	*	7.9	.7	3.5	22.6
60 u.m.	44.8	40.7	48.5	32.1	43.8	46.4	46.2	34.4	*	3.4	.7	2.2	*	6.5	.8	2.5	25.1
zusammen	46.8	38.6	52.9	32.2	38.9	40.0	39.3	27.7	*	11.8	3.2	10.5		7.4	1.5	3.9	21.6
FRAUEN																	
18 - 25	45.0	34.1	58.0	33.4	31.0	30.8	29.8	21.2	*	23.6	9.3	23.7	*	8.0	1.5	4.5	12.7
25 - 35	50.7	35.8	58.3	32.2	30.4	29.1	25.9	19.2	*	28.3	11.6	29.8	*	4.7	1.5	2.3	11.0
35 - 44	50.7	37.1	53.3	30.7	38.1	38.6	38.4	29.4	*	12.7	4.8	14.4	*	9.6	1.2	4.9	16.8
45 - 60	49.2	39.9	52.1	35.8	42.5	45.5	42.5	35.2	*	4.8	1.8	5.0	*	7.5	.8	3.7	16.8
60 u.m.	46.0	40.3	48.5	35.1	46.0	49.4	48.9	42.7	*	2.1	.7	1.6	*	6.8	.4	3.0	14.1
zusammen	47.9	38.6	52.1	34.2	41.2	42.6	41.5	33.9	*	9.6	3.6	10.1	*	7.2	.9	3.5	14.5

* Werte nicht verfügbar
² Parteienwähler

Veränderung der Stimmenanteile im Vergleich zur Stadtratswahl 1984 nach Geschlecht und Altersgruppen

Alters-gruppen	SPD				CSU			
	STR 1984²	BTW 1987	OBE 1987	EUW 1989	STR 1984²	BTW 1987	OBE 1987	EUW 1989
MÄNNER								
18 - 25	43.9	-6.2	14.2	-12.9	28.0	6.3	-1.3	-6.9
25 - 35	43.2	-10.9	15.6	-13.7	31.5	-1.5	-4.1	-15.0
35 - 44	50.6	-12.3	3.2	-16.1	37.9	-1.3	-.1	-15.9
45 - 60	49.6	-8.7	2.3	-16.2	41.6	2.1	2.0	-8.7
60 u.m.	44.8	-4.1	3.7	-12.7	43.8	2.6	2.4	-9.4
zusammen	46.8	-8.2	6.1	-14.6	38.9	1.1	.4	-11.2
FRAUEN								
18 - 25	45.0	-10.9	13.0	-11.6	31.0	-.2	-1.2	-9.8
25 - 35	50.7	-14.9	7.6	-18.5	30.4	-1.3	-4.5	-11.2
35 - 44	50.7	-13.6	2.6	-20.0	38.1	.5	.3	-8.7
45 - 60	49.2	-9.3	2.9	-13.4	42.5	3.0	0.0	-7.3
60 u.m.	46.0	-5.7	2.5	-10.9	46.0	3.4	2.9	-3.3
zusammen	47.9	-9.3	4.2	-13.7	41.2	1.4	.3	-7.3

liegt die SPD bei allen Altersgruppen vor der CSU. In den letzten drei Altersgruppen (35 Jahre und älter) konnten die beiden großen Volksparteien sowohl bei Männern als auch bei Frauen bei der Stichwahl 1987 über 90 % der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen. Bei Erst- und Jungwählern macht sich die Veränderung der traditionellen Parteienlandschaft bemerkbar. Wohl vor allem aufgrund der Kanditur der Grünen entfällt etwa ein Viertel der Stimmen der unter 35-Jährigen auf andere Parteien.

Besonders populär war bei den jüngeren Wählern der Oberbürgermeister-Kandidat der SPD, Dr. Schönlein. In dieser Altersgrupppe erzielte er bei der Stichwahl mit über 70 % der Stimmen sein bestes Ergebnis (etwa 10 %-Punkte höher als sein Amtsvorgänger Dr. Urschlechter).

Wie bei der Stadtratswahl 1984 konnte die CSU ihr Ergebnis mit zunehmenden Alter der Wähler verbessern. Wie die repräsentative Wahlstatistik ausweist, konnte Dr.Beckstein jedoch in keiner Altersgruppe die absolute Mehrheit erreichen.

Im Vergleich zu anderen kleineren Parteien erhielt vor allem Frau Rieger von der Partei der GRÜNEN hohen Zuspruch. Am deutlichsten unterstützt wurde sie von den 25-35-Jährigen Frauen (11,6 %). Einen Großteil dieser Stimmen konnte bei der Stichwahl dann Dr. Schönlein gewinnen. Bei den Frauen dieser Altersgruppe erzielte er ein Ergebnis von 74,2 %.

Überregionale Wahlen (Bundestagswahl 1987, Europawahl 1990)

Ein Vergleich der Nürnberger Ergebnisse zeigt eines ganz deutlich: Der bis 1987 anhaltende Trend in den Wahlergebnissen zugunsten der Bonner Koalition aus CDU/CSU und FDP schlägt sich auch in den Bundestagswahlergebnissen in Nürnberg nieder. In allen Altersgruppen muß die SPD - verglichen mit der Stadtratswahl 1984 - starke Verluste hinnehmen. Ganz im Gegensatz zu den Kommunalwahlen erreicht sie bei den jüngeren Wählern (unter 35 Jahre) nur etwa ein Drittel der Stimmenanteile. Auf Bundesebene wirkt sich hier ganz offensichtlich die Konkurrenz der GRÜNEN aus, für die diese Altersgruppe das Hauptwählerreservoir darstellt (beinahe 30 % der 25-34 Jährigen votierte bei der Bundestagswahl 1987 für die Grünen).

Anders als bei der Stadtratswahl 1984 ist die CSU bei den über 35-Jährigen in Nürnberg erfolgreicher als die SPD. Diese Verschiebungen ergaben sich unter anderem dadurch, daß die Verluste der SPD etwa bei den 35-44 Jährigen (bei den Männern - 12,3 %-Punkte, bei den Frauen sogar -13,6 %-Punkte) besonders hoch lagen, während die CSU bei den älteren Wählern sogar noch zulegen konnte.

Das im Gegensatz zur Bundestagswahl 1987 insgesamt um 14 %-Punkte verbesserte Ergebnis bei der nur wenige Monate späteren Oberbürgermeisterwahl ergab dann wieder das gewohnte Bild für Wahlen in Nürnberg. Bei Kommunalwahlen schneidet die SPD bei allen Altersgruppen deutlich besser ab, als bei überregionalen Wahlen. Das Ergebnis für die CSU ist unabhängig von der Wahlebene relativ konstant. Die Ursache für dieses Phänomen kann nicht mit grundlegenden Änderungen politischer Grundüberzeugungen der Wähler begründet werden. Es ist offensichtlich Ausdruck unterschiedlichen Wahlverhaltens bei Kommunalwahlen und überregionalen Wahlen und kann für Nürnberg als der "Mechanismus des kommunalen Bonus" beschrieben werden, der zwei Komponenten aufweist:

1.
Bei der Bundestagswahl 1987 entschied sich ein Teil der Wähler, die bei der Stadtratswahl 1984 noch für die SPD gestimmt hatten, für andere Parteien. Die überdurchschnittlichen Verluste der SPD bei jüngeren Wählern (z.B. 25 - 35 jährigen Frauen - 14,9 %-Punkte) machen einen beträchtlichen Teil des Bundestagswahlergebnisses für die GRÜNEN in dieser Altersgruppe aus (28,3 %). Bei älteren Wählern läuft der Austausch zwischen Kommunalwahl und Bundestagswahl zugunsten der CSU.

2.
Eine Umkehrung dieses Prozesses läßt sich beim Vergleich Bundestagswahl und anschließender Oberbürgermeisterwahl feststellen. Hier erreichten die GRÜNEN bei jüngeren Wählern nur etwa ein Drittel des Ergebnisses der Bundestagswahl, wodurch sich die enorm hohe Zustimmung der unter 35-Jähigen für Dr. Schönlein (58 %) erklärt. Bei den über 45-Jährigen konnte Dr. Schönlein die Verluste im Vergleich zur Bundestagswahl 1987 wieder aufholen und das SPD-Ergebnis der Stadtratswahl 1984 sogar noch übertreffen. Das konstante Ergebnis der CSU vor allem bei den letzten beiden Altersgruppen über alle Wahlebenen läßt darüberhinaus die

Vermutung zu, daß zwischen der Bundestagswahl 1987 und den Kommunalwahlen größere Wählerwanderungsströme zwischen SPD und CSU stattfanden. Eine Betrachtung der Stimmbezirksergebnisse läßt den Schluß zu, daß viele SPD-Wähler bei der Bundestagswahl die Bonner Koalition stärken wollten, während bei der Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl auch in weniger SPD-nahen Gebieten die Kontinuität eines SPD- geführten Stadtrats unterstützt wurde, also einige CSU- oder FDP-Wähler für die SPD stimmten.

Zusammenfassend kann formuliert werden:

Bei Kommunalwahlen konnte sich die SPD bisher auf die breite Zustimmung ihrer Stammwähler verlassen und wurde zusätzlich von jüngeren GRÜNEN-Wählern und von Teilen der Wählerschaft aus dem bürgerlich-konservativen Lager unterstützt. Bei Wahlen ohne direkten lokalpolitischen Bezug hingegen verliert die SPD bei ihren traditionellen Wählern und zwar in Teilen an die Grünen und in Teilen an die CSU. Aufgrund der relativen Konstanz der Wahlergebnisse der CSU bei Kommunal- und Bundestagswahlen kann ein verändertes Wahlverhalten bei unterschiedlichen Wahlebenen bei CSU-Wählern nicht festgestellt werden. Eine ausgepägte Unterscheidung zwischen Kommunalwahlen und überregionalen Wahlen ist vor allem für die Wählerschaft der SPD und der GRÜNEN zu beobachten - ein Indiz, das sich auch durch die unterschiedliche Wahlbeteiligung in Arbeitergebieten bei verschiedenen Wahlebenen belegen läßt. Hierauf wird weiter unter noch näher eingegangen.

Europawahl 1989

Die SPD verliert bei Nichtkommunalwahlen ihre dominierende Stellung. Die Europawahl 1989 als überregionale Wahl zeigt wieder das beschriebene Muster, allerdings mit einer Ausnahme. Anders als bei vorangegangenen überregionalen Wahlen in Nürnberg muß aber auch die CSU starke Verluste hinnehmen. Entscheidender Faktor für die hohen Verluste für die beiden großen Parteien sind die hohen Stimmengewinne der REP. SPD und CSU bleiben bei allen Altersgruppen (mit Ausnahme der CSU bei den über 60-jährigen Frauen) deutlich unterhalb der 40 %-Marke. Einzig die GRÜNEN erreichen ein unverändert hohes Ergebnis. Die Republikaner profitieren demnach gleichermaßen von enttäuschten SPD und CSU-Wählern. Die Verluste der beiden großen Volksparteien bei der Europawahl 1989 müssen als erdrutschartig bezeichnet werden. Obwohl das Wahlverhalten auf unterschiedliche Wahlebenen nicht direkt miteinander in Beziehung gesetzt werden kann, ist ein Vergleich der Wahlentscheidung bei einzelnen Altersgruppen aufschlußreich, um so die Wechselwirkung zwischen Kommunalwahlen und überregionalen Wahlen aufzuzeigen:

Bei den 35-45 jährigen Frauen muß die SPD im Vergleich zur Stadtratswahl 1984 Verluste von 20 %-Punkten hinnehmen.

Bei den 25-35 jährigen Männern landet die CSU mit 16,5 % weit hinter der SPD und den Grünen. Die Rep sind in dieser Altersgruppe fast ebenso stak.

Die CSU - bei Männern bisher immer erfolgreicher - schafft nur noch 27,7 %, bei den Frauen nur unterdurchschnittliche 34 %.

Die Frauen unter 35 Jahren entscheiden sich häufiger für die GRÜNEN und die SPD als für die CSU.

Bei Jung- und Erstwählern erreichen SPD und CSU zusammen nur knapp die Hälfte aller abgegebenen Stimmen. Die jungen Männer wählen sogar häufiger die REP als die GRÜNEN.

Bei der Europawahl 1990 in Nürnberg konnten die REP in allen Altersgruppen zweistellige Ergebnisse erzielen. Insgesamt jedoch zeigen sich Männer mit 22 % sehr viel anfälliger für die neue Rechts-Partei als Frauen mit 15 %.

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Oberbürgermeisterwahlen 1981 und 1987

BEZIRK	Wahlbeteiligung				Stimmenanteile der SPD				Stimmenanteile der CSU				Stimmenanteile GRÜNE	F.D.P.
	OBW 1981	OBW 1987 E	OBW 1987 S	Diff. OBW 87S OBW 81	OBW 1981	OBW 1987 E	OBW 1987 S	Diff. OBW 87S OBW 81	OBW 1981	OBW 1987 E	OBW 1987 S	Diff. OBW 87S OBW 81	OBW 1987 E	OBW 1987 E
1 ALTSTADT, ST. LORENZ	51.5	51.9	54.4	2.9	50.8	44.2	54.6	3.8	47.7	45.7	45.4	-2.3	5.6	2.4
2 MARIENVORSTADT	60.4	59.0	63.4	2.9	51.2	44.2	53.6	2.5	47.8	48.2	46.4	-1.5	3.5	1.8
3 TAFELHOF	57.5	58.6	58.4	.9	54.5	50.5	58.6	4.2	42.3	38.9	41.4	-1.0	5.4	2.2
4 GOSTENHOF	47.4	47.8	52.3	4.9	55.7	52.1	64.1	8.5	40.5	36.2	35.9	-4.7	6.7	1.5
5 HIMPFELSHOF	59.7	60.3	63.5	3.8	49.0	47.2	57.8	8.8	47.8	42.7	42.2	-5.6	6.3	1.4
6 ALTSTADT, ST. SEBALD	61.4	61.9	64.9	3.5	52.5	53.3	61.9	9.4	45.2	39.1	38.1	-7.1	4.0	1.6
7 ST. JOHANNIS	58.8	60.0	62.6	3.8	52.0	48.1	58.9	6.9	45.1	41.5	41.1	-4.0	6.1	1.5
8 PIRCKHEIMERSTRASSE	59.7	61.3	64.3	4.6	49.8	46.7	56.6	6.8	48.0	44.0	43.4	-4.5	5.4	1.4
9 WOEHRD	62.1	60.0	63.1	1.0	55.2	50.9	61.4	6.2	42.6	40.9	38.6	-4.1	4.8	1.0
10 LUDWIGSFELD	60.6	60.2	63.6	3.0	59.0	55.6	63.5	4.5	38.8	38.0	36.5	-2.3	2.7	1.1
11 GLOCKENHOF	59.1	57.3	61.2	2.0	56.7	53.0	61.8	5.2	41.5	39.4	38.2	-3.3	3.9	.8
12 GUNTHERSTRASSE	64.1	62.6	66.5	2.5	43.5	40.3	48.9	5.4	54.6	51.3	51.1	-3.5	3.7	2.3
13 GALGENHOF	57.4	57.3	60.2	2.7	56.4	54.3	63.4	7.0	41.2	37.8	36.6	-4.6	3.7	.8
14 HUMMELSTEIN	63.7	65.8	67.5	3.8	60.1	57.0	62.9	2.8	37.8	37.0	37.1	-.8	2.5	.6
15 GUGELSTRASSE	56.8	57.7	60.8	4.0	63.4	63.0	71.2	7.9	34.7	31.1	28.8	-5.9	2.8	.7
16 STEINBUEHL	59.5	57.4	62.6	3.1	59.5	58.1	65.0	5.5	38.3	35.9	35.0	-3.3	2.5	.7
17 GIBITZENHOF	61.6	61.3	65.8	4.2	52.4	50.8	56.4	4.0	45.9	44.6	43.6	-2.3	1.9	.7
18 SANDREUTH	67.6	59.9	64.8	-2.8	63.7	63.1	68.7	5.0	35.8	29.8	31.3	-4.4	4.2	1.2
19 SCHWEINAU	53.9	51.0	58.1	4.2	55.5	48.1	54.1	-1.4	42.9	47.4	45.9	3.0	1.0	.3
20 ST. LEONHARD	58.7	57.7	61.1	2.4	57.1	53.3	61.7	4.5	40.9	39.5	38.3	-2.6	2.9	.9
21 SUENDERSBUEHL	60.3	63.1	65.5	5.2	59.5	54.0	59.6	.1	38.9	41.7	40.4	1.5	1.4	.5
22 BAERENSCHANZE	52.6	51.4	56.0	3.5	54.8	54.9	66.2	11.3	41.2	35.9	33.8	-7.4	5.0	.8
23 SANDBERG	59.2	59.5	63.2	4.0	56.8	55.0	63.9	7.1	40.7	38.2	36.1	-4.6	3.4	.7
24 BIELINGPLATZ	64.3	64.4	68.6	4.3	51.4	47.2	58.3	6.9	45.6	43.0	41.7	-3.9	6.0	1.6
25 UHLANDSTRASSE	58.7	59.5	63.8	5.0	57.0	52.3	64.5	7.5	39.5	36.5	35.5	-4.0	7.0	1.7
26 MAXFELD	61.6	63.9	65.9	4.3	48.9	47.1	56.0	7.1	49.3	44.9	44.0	-5.3	3.9	1.6
27 VEILHOF	60.5	60.7	65.0	4.5	59.0	55.7	64.2	5.2	38.4	37.0	35.8	-2.5	3.8	1.1
28 TULLNAU	59.6	57.7	61.9	2.3	54.8	50.8	59.9	5.1	41.8	41.5	40.1	-1.7	3.0	1.5
29 GLEISSHAMMER	69.4	68.6	70.8	1.4	49.8	46.3	54.8	5.0	48.0	45.6	45.2	-2.9	4.2	1.4
30 DUTZENDTEICH	59.6	56.6	61.5	1.9	45.6	46.0	56.1	10.5	52.2	43.8	43.9	-8.4	4.8	2.3
31 ZOLLHAUS	73.5	78.2	79.6	6.2	65.9	66.0	70.5	4.6	33.0	30.1	29.5	-3.5	1.6	.4
32 LANGWASSER NORDWEST	64.9	66.0	69.6	4.8	56.5	53.7	59.5	3.0	42.4	41.3	40.5	-1.9	1.7	.7
33 LANGWASSER NORDOST	66.0	65.1	68.8	2.8	54.5	49.0	56.7	2.2	44.3	44.5	43.3	-1.0	3.6	1.2
35 ALTENFURT NORD	65.2	66.6	69.6	4.4	52.6	44.9	52.4	-.2	45.3	46.4	47.6	2.3	4.1	.7
36 LANGWASSER SUEDOST	61.5	61.8	65.1	3.5	55.5	51.9	58.7	3.2	42.3	42.3	41.3	-1.1	1.9	1.2
37 LANGWASSER SUEDWEST	63.5	63.5	68.6	5.1	57.7	54.8	59.8	2.1	39.8	38.9	40.2	.5	2.2	.6
38 ALTENFURT, MOORENBRUNN	64.8	66.2	69.0	4.2	47.3	45.5	53.3	6.0	51.8	48.0	46.7	-5.1	2.6	.9
40 HASENBUCK	64.9	63.4	67.2	2.3	61.2	58.2	65.9	4.7	36.5	35.4	34.1	-2.4	2.0	.4
43 DIANASTRASSE	54.3	54.8	57.1	2.9	62.3	59.9	69.8	7.5	35.0	31.8	30.2	-4.8	3.3	.9
44 TRIERER STRASSE	72.5	73.0	76.2	3.8	48.9	46.6	53.6	4.7	48.3	47.9	46.4	-1.9	2.5	.9
45 GARTENSTADT	75.3	76.9	79.4	4.2	71.7	69.1	73.4	1.8	25.8	26.8	26.6	.8	1.5	.6
46 WERDERAU	66.4	67.1	71.4	5.0	64.0	65.2	72.4	8.4	32.8	29.8	27.6	-5.2	2.2	1.0
47 MAIACH	55.4	66.2	69.8	14.3	41.7	42.0	49.2	7.4	56.1	50.2	50.8	-5.3	2.1	1.0
48 KATZWANG,REICHELSD.OST,-KELLER	63.5	66.7	69.5	6.0	45.0	41.3	49.4	4.3	53.2	52.3	50.6	-2.6	2.6	1.2
49 KORNBURG UND WORZELDORF	64.5	69.8	71.9	7.4	44.9	43.2	49.3	4.4	53.7	50.5	50.7	-3.0	2.5	1.5
50 HOHE MARTER	57.9	57.3	64.3	6.4	57.9	51.9	60.0	2.1	40.9	42.2	40.0	-.8	2.4	.9
51 ROETHENBACH WEST	63.6	62.5	65.7	2.1	54.5	45.9	52.2	-2.3	43.9	49.2	47.8	3.9	1.7	1.1
52 ROETHENBACH OST	66.4	67.1	69.5	3.1	48.6	46.0	51.7	3.2	49.9	48.9	48.3	-1.7	2.1	1.1
53 EIBACH	65.0	67.9	71.2	6.2	45.6	40.7	47.0	1.5	52.7	54.1	53.0	.2	2.3	1.0
54 REICHELSDORF	59.6	62.5	67.0	7.4	53.9	50.5	55.9	2.0	43.6	43.3	44.1	.5	2.2	.9
55 KROTTENBACH/MUEHLHOF	67.0	66.2	71.1	4.1	53.0	47.4	57.2	4.2	45.0	44.5	42.8	-2.2	4.2	1.9
60 GROSSREUTH BEI SCHWEINAU	63.0	59.3	63.2	.3	53.8	47.4	55.5	1.7	45.0	46.2	44.5	-.5	2.8	1.8
61 GEBERSDORF	65.2	68.5	70.3	5.1	55.6	51.2	57.9	2.4	43.3	42.2	42.1	-1.2	3.2	.8
62 GAISMANNSHOF	67.4	68.6	69.5	2.1	51.1	46.1	53.4	2.3	47.2	46.9	46.6	-.6	3.0	1.4
63 HOEFEN	60.1	59.0	64.2	4.0	56.5	46.5	53.7	-2.7	42.2	47.1	46.3	4.0	2.7	1.0
64 EBERHARDSHOF	59.2	61.7	64.9	5.7	62.0	58.5	66.4	4.5	36.3	36.0	33.6	-2.7	2.1	1.0
65 MUGGENHOF	53.9	53.1	58.4	4.4	57.3	52.3	61.8	4.5	40.8	39.6	38.2	-2.6	4.7	2.1
70 WESTFRIEDHOF	59.6	59.2	63.4	3.9	59.9	47.9	59.8	-.1	38.0	42.3	40.2	2.2	3.8	1.5
71 SCHNIEGLING	65.6	66.1	68.5	2.9	55.0	50.0	57.2	2.2	43.0	41.7	42.8	-.2	3.5	1.1
72 WETZENDORF	67.5	66.3	68.0	.6	46.6	42.0	50.3	3.7	51.9	50.2	49.7	-2.3	4.3	1.2
73 BUCH	72.4	76.8	75.6	3.2	44.2	34.6	42.9	-1.3	54.9	57.6	57.1	2.2	5.0	.8
74 THON	68.3	69.9	72.7	4.4	41.3	39.5	46.0	4.8	57.3	54.0	54.0	-3.3	3.4	1.2
75 ALMOSHOF	69.1	74.3	75.0	5.8	41.2	37.4	41.4	.3	56.2	56.5	58.6	2.4	1.5	1.1
76 KRAFTSHOF	69.6	74.9	76.0	6.4	52.3	46.5	55.3	3.0	46.0	44.4	44.7	-1.3	5.2	.8
77 NEUNHOF	70.3	77.9	79.3	9.0	50.1	44.8	52.8	2.6	48.9	50.0	47.2	-1.6	1.7	1.2
78 BOXDORF	68.7	72.0	74.1	5.5	49.8	47.9	55.1	5.3	49.4	44.9	44.9	-4.4	3.6	1.0
79 GROSSGRUENDLACH	68.2	69.7	72.2	4.0	47.2	43.2	49.7	2.4	52.0	51.2	50.3	-1.7	2.7	1.3
80 SCHLEIFWEG	64.9	65.0	67.7	2.8	48.9	40.3	48.5	-.4	49.1	52.5	51.5	2.4	3.5	1.5
81 SCHOPPERSHOF	65.0	64.3	67.2	2.2	57.8	52.4	60.1	2.3	40.2	40.0	39.9	-.3	3.5	1.3
82 SCHAFHOF	53.3	55.7	57.0	3.7	48.7	40.0	47.0	-1.6	49.1	53.4	53.0	3.9	2.2	1.1
83 MARIENBERG	74.0	73.0	73.9	-.1	47.1	39.5	48.5	1.4	51.7	50.6	51.5	-.2	3.6	2.7
84 ZIEGELSTEIN	69.8	70.8	71.6	1.8	56.8	51.8	58.6	1.7	41.8	41.3	41.4	-.3	3.2	1.1
85 MOOSHOF	61.3	61.8	66.4	5.1	48.8	46.1	52.7	3.9	48.0	48.8	47.3	-.8	1.9	1.9
86 BUCHENBUEHL	71.2	74.3	77.9	6.7	67.7	62.1	68.3	.6	30.3	30.8	31.7	1.5	3.5	.8
90 ST. JOBST	65.3	66.6	68.7	3.5	44.9	43.1	51.6	6.7	52.6	48.2	48.4	-4.2	4.2	2.1
91 ERLENSTEGEN	70.1	70.4	71.8	1.7	34.7	27.0	35.1	.4	64.1	62.7	64.9	.8	5.3	3.4
92 MOEGELDORF	66.8	66.3	67.0	.1	45.8	40.0	48.1	2.3	51.4	50.7	51.9	.5	4.3	3.0
93 SCHMAUSENBUCKSTRASSE	71.0	74.3	74.9	4.0	34.6	28.9	34.2	-.4	64.3	63.0	65.8	1.4	2.7	2.6
94 LAUFAMHOLZ	68.7	71.1	73.0	4.3	48.7	43.6	49.9	1.2	50.1	49.9	50.1	-.0	2.9	1.5
95 ZERZABELSHOF	73.0	73.1	75.5	2.6	51.0	45.4	52.2	1.2	47.6	47.5	47.8	.2	3.0	1.7
96 FISCHBACH	57.3	62.4	66.2	8.9	47.9	46.5	53.1	5.2	49.4	46.8	46.9	-2.5	2.5	1.9
97 BRUNN	74.6	69.8	75.9	1.4	47.1	33.9	42.4	-4.7	51.5	58.8	57.6	6.1	3.8	
ins	62.9	63.7	66.8	3.9	53.7	49.8	57.6	3.9	44.3	43.2	42.4	-1.9	3.2	1.2

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei der Stadtratswahl 1984, der Bundestagswahl 1987 und der Europawahl 1989

BEZIRK	Wahlbeteiligung			Stimmenanteile der SPD			Stimmenanteile der CSU			Stimmenanteile der GRÜNEN			Stimmenanteile der F.D.P.		
	STR 1984	BTW 1987	EUW 1989	STR 1984	BTW 1987	EUW 1989	STR 1984	BTW 1987	EUW 1989	STR 1984	BTW 1987	EUW 1989	STR 1984	BTW 1987	EUW 1989
1 ALTSTADT, ST. LORENZ	50.1	68.5	51.5	40.3	30.0	28.3	42.6	46.4	31.5	8.3	12.6	16.0	3.0	9.2	5.0
2 MARIENVORSTADT	55.2	79.3	62.9	35.7	28.8	22.1	48.5	41.9	35.6	7.8	13.1	12.2	4.5	14.0	9.4
3 TAFELHOF	52.6	72.2	52.8	47.7	35.2	32.0	35.6	40.9	29.1	7.6	11.3	7.7	2.5	8.9	4.0
4 GOSTENHOF	45.3	65.1	48.6	47.2	36.7	29.7	33.5	38.0	24.9	11.0	16.8	17.3	1.4	5.5	3.3
5 HIMPFELSHOF	55.0	77.8	59.4	38.7	30.5	26.6	43.0	42.2	33.8	11.4	16.5	15.2	2.3	8.7	5.0
6 ALTSTADT, ST. SEBALD	59.1	79.5	60.5	46.2	34.8	33.8	39.6	39.6	30.0	7.2	14.4	12.0	2.7	9.0	5.7
7 ST. JOHANNIS	57.1	78.5	57.6	44.0	31.2	31.1	40.0	40.0	28.3	9.4	18.1	16.2	2.3	9.1	5.6
8 PIRCKHEIMERSTRASSE	59.5	79.3	60.0	40.8	31.1	30.1	44.4	41.0	32.0	8.7	15.0	14.0	3.0	11.3	6.8
9 WOEHRD	58.6	79.1	58.6	46.9	35.7	31.5	39.5	41.5	31.4	6.1	12.5	11.9	2.7	8.0	5.2
10 LUDWIGSFELD	56.9	77.5	58.9	51.1	42.8	36.4	37.3	38.4	25.9	4.6	9.6	8.0	2.1	6.9	3.3
11 GLOCKENHOF	54.5	75.8	56.1	49.2	37.9	31.6	37.3	40.5	28.4	6.4	12.6	12.1	2.4	6.7	3.4
12 GUNTHERSTRASSE	61.2	82.7	64.2	34.1	28.3	24.5	52.6	47.0	37.8	6.6	11.6	11.6	3.0	11.0	7.0
13 GALGENHOF	54.9	74.6	54.5	49.7	38.7	34.0	37.5	41.0	27.1	5.7	11.9	11.1	2.0	5.7	2.7
14 HUMMELSTEIN	60.4	78.9	57.8	55.7	43.9	36.1	33.6	39.0	26.7	5.0	9.0	8.6	1.4	5.7	3.2
15 GUGELSTRASSE	53.7	73.9	53.3	57.0	45.6	38.7	31.3	36.3	22.6	5.6	11.2	9.4	.8	4.1	1.8
16 STEINBUEHL	55.2	74.3	54.6	53.8	43.0	35.4	35.1	40.2	25.9	4.3	8.7	8.1	1.5	5.2	2.8
17 GIBITZENHOF	60.1	74.9	57.8	46.9	40.2	31.3	44.5	48.0	36.1	3.7	6.6	5.6	1.2	3.2	2.5
18 SANDREUTH	59.1	70.5	50.8	63.9	49.0	47.4	25.6	31.2	19.7	5.6	9.9	3.9	.7	6.4	5.9
19 SCHWEINAU	52.2	71.0	51.6	52.2	38.0	28.1	38.9	50.4	43.4	3.0	5.3	4.5	1.1	4.4	2.2
20 ST. LEONHARD	55.5	74.5	56.8	49.7	42.3	32.2	37.6	41.4	29.7	4.7	8.3	7.9	2.0	5.5	2.6
21 SUENDERSBUEHL	56.4	76.3	57.4	55.3	41.3	32.4	34.7	46.7	33.8	3.2	5.3	4.4	1.2	3.9	1.7
22 BAERENSCHANZE	52.4	69.0	52.0	50.1	40.5	31.4	35.3	36.9	23.4	7.2	16.2	15.8	1.6	4.5	2.5
23 SANDBERG	56.2	74.6	55.0	50.0	40.9	36.1	36.1	40.6	25.9	5.5	10.7	11.2	1.1	5.4	2.5
24 BIELINGPLATZ	64.7	82.2	63.4	39.9	31.1	27.4	43.5	40.6	32.4	8.9	16.7	16.9	3.1	9.5	5.9
25 UHLANDSTRASSE	58.0	76.9	58.3	45.3	34.6	32.8	36.1	36.0	25.1	11.1	19.9	19.1	2.3	7.2	4.3
26 MAXFELD	62.0	81.6	61.9	41.1	32.0	30.1	45.1	44.0	33.9	6.9	12.5	11.8	2.5	9.3	5.7
27 VEILHOF	61.3	78.0	59.3	50.7	39.1	35.7	35.8	38.9	28.4	6.5	13.0	12.1	2.6	6.5	4.2
28 TULLNAU	55.3	74.9	54.2	43.6	36.3	32.3	42.3	41.1	29.8	4.9	11.4	8.4	2.7	8.2	4.8
29 GLEISSHAMMER	67.3	86.2	65.1	39.3	33.0	30.3	48.5	44.6	35.8	6.5	11.0	10.1	2.3	9.5	5.2
30 DUTZENDTEICH	59.7	76.9	55.5	38.3	32.9	28.7	47.5	43.2	32.0	5.8	12.5	13.7	2.9	9.1	5.7
31 ZOLLHAUS	73.8	86.3	67.8	63.7	54.8	47.5	29.4	34.7	23.6	3.9	5.8	5.4	.5	2.8	1.4
32 LANGWASSER NORDWEST	61.9	81.5	61.4	51.4	43.1	35.4	38.9	42.2	31.0	4.4	7.6	5.9	1.6	5.3	2.7
33 LANGWASSER NORDOST	64.9	84.2	64.4	46.0	34.6	31.1	42.7	45.7	37.0	6.1	11.6	9.4	2.6	6.6	3.6
35 ALTENFURT NORD	62.3	83.4	59.7	46.5	37.7	30.8	43.2	45.4	29.5	5.9	7.6	6.2	.6	7.6	3.9
36 LANGWASSER SUEDOST	61.8	78.9	59.8	50.2	40.2	33.9	38.1	43.1	36.0	4.0	7.4	5.3	2.4	7.5	4.3
37 LANGWASSER SUEDWEST	60.9	80.4	60.9	53.3	41.9	33.1	34.9	41.6	32.2	5.3	8.1	7.3	1.8	5.5	2.7
38 ALTENFURT, MOORENBRUNN	64.0	86.0	61.5	41.2	32.4	30.6	47.5	47.6	36.0	5.4	9.2	7.9	2.4	8.6	4.6
40 HASENBUCK	61.6	77.8	58.5	56.1	46.5	37.8	31.9	38.0	25.9	4.4	8.5	6.8	.9	3.7	1.6
43 DIANASTRASSE	52.2	68.1	47.6	58.9	48.6	39.3	28.8	34.4	23.2	7.0	10.5	9.1	1.2	3.9	3.3
44 TRIERER STRASSE	70.2	86.1	66.9	43.8	35.2	31.7	44.5	45.5	37.5	5.8	9.0	7.3	2.2	7.5	3.7
45 GARTENSTADT	74.9	87.0	68.4	67.3	56.3	49.6	23.6	30.6	22.7	4.4	7.5	5.8	1.1	4.0	1.9
46 WERDERAU	63.4	83.1	62.2	61.1	50.0	43.9	28.5	34.0	23.8	3.6	8.3	5.5	1.7	5.8	2.1
47 MAIACH	57.0	84.5	59.1	47.1	37.0	34.5	43.8	49.8	34.9	2.9	4.6	6.5	1.4	4.9	3.6
48 KATZWANG,REICHELSD.OST,-KELLER	64.6	85.6	63.5	37.6	29.8	27.2	50.7	49.1	37.7	5.8	9.6	9.5	3.0	9.9	5.0
49 KORNBURG UND WORZELDORF	66.9	87.7	63.3	38.0	30.2	27.9	50.9	48.4	38.4	5.4	8.6	8.1	2.9	10.8	5.3
50 HOHE MARTER	52.9	76.7	54.8	52.8	40.7	32.1	36.9	44.6	33.8	3.9	7.1	4.7	1.1	5.3	2.9
51 ROETHENBACH WEST	61.3	80.9	61.4	46.0	34.1	29.3	42.5	50.0	39.4	3.9	6.3	5.7	2.5	7.3	3.8
52 ROETHENBACH OST	66.1	83.3	60.7	40.5	34.6	30.7	46.3	47.2	36.7	5.1	7.5	7.0	3.1	8.7	4.5
53 EIBACH	63.5	84.1	60.8	35.1	29.4	27.0	52.5	50.8	40.7	5.5	8.2	7.6	2.8	9.2	5.1
54 REICHELSDORF	56.6	80.1	58.1	50.5	37.1	32.8	38.8	46.0	33.5	4.4	7.9	6.8	1.8	6.6	3.6
55 KROTTENBACH/MUEHLHOF	63.1	83.5	58.9	47.1	37.8	34.2	41.2	41.6	33.7	6.5	9.7	10.1	2.8	9.1	4.0
60 GROSSREUTH BEI SCHWEINAU	57.5	79.6	57.3	48.0	37.8	32.7	41.0	45.5	33.8	4.0	6.4	6.6	2.6	8.6	4.6
61 GEBERSDORF	63.2	83.0	62.5	47.3	38.4	33.0	42.0	44.1	31.7	5.3	8.6	8.7	1.6	6.2	3.4
62 GAISMANNSHOF	65.2	83.3	64.9	40.4	33.8	31.2	46.4	45.4	32.7	6.5	8.8	7.7	2.6	9.6	4.4
63 HOEFEN	57.7	80.9	56.3	49.1	37.7	31.8	42.3	45.2	33.6	3.7	8.0	7.1	1.4	7.2	2.3
64 EBERHARDSHOF	57.5	76.0	57.8	55.4	44.8	39.6	35.0	39.2	26.3	4.4	8.6	8.7	1.1	4.7	2.0
65 MUGGENHOF	48.3	70.7	50.9	51.2	43.1	34.2	38.5	40.6	30.4	5.4	9.9	7.6	2.2	4.8	4.4
70 WESTFRIEDHOF	61.0	79.6	58.2	44.9	35.6	33.0	44.6	42.7	29.2	4.9	9.7	10.4	2.4	9.9	3.0
71 SCHNIEGLING	62.7	81.1	61.3	45.2	36.4	31.4	43.1	44.8	30.7	6.8	9.7	9.2	1.6	6.6	3.4
72 WETZENDORF	66.3	83.7	60.9	39.5	31.1	28.5	47.5	46.1	34.9	7.1	9.6	11.0	2.9	11.2	5.2
73 BUCH	69.5	86.0	60.3	30.1	24.8	21.0	59.5	56.6	36.1	5.3	10.7	7.1	1.7	6.1	2.5
74 THON	67.7	86.5	64.3	33.2	26.5	26.5	52.7	49.2	39.3	6.7	10.7	12.3	3.7	11.4	6.3
75 ALMOSHOF	68.8	84.1	54.2	32.3	29.8	28.4	60.3	59.8	37.7	3.1	2.8	6.2	2.0	4.9	.5
76 KRAFTSHOF	66.2	84.3	59.7	51.7	38.3	30.0	41.7	42.7	31.3	2.8	9.0	8.8	1.4	6.2	3.3
77 NEUNHOF	76.9	87.4	61.5	44.5	33.1	30.1	48.9	52.7	33.2	3.6	5.7	6.0	1.3	5.4	3.8
78 BOXDORF	70.7	85.9	63.0	46.1	39.0	32.3	43.7	45.5	32.0	5.5	7.6	8.7	2.2	6.4	4.2
79 GROSSGRUENDLACH	72.1	87.8	62.8	39.2	31.7	31.1	52.3	46.3	38.3	4.8	8.8	9.3	2.6	12.1	5.5
80 SCHLEIFWEG	63.7	82.1	60.4	38.0	29.3	28.5	47.4	45.8	37.2	6.0	11.8	10.3	4.7	11.2	5.7
81 SCHOPPERSHOF	62.9	79.8	60.9	49.9	39.5	32.5	35.9	39.1	30.8	6.0	10.7	9.2	2.6	8.4	4.4
82 SCHAFHOF	53.7	72.0	53.4	38.1	32.8	26.3	50.5	49.8	44.4	3.1	5.9	5.2	3.2	9.2	4.6
83 MARIENBERG	69.5	87.0	68.2	36.0	28.4	27.9	50.8	45.4	35.6	5.7	10.8	10.8	4.2	13.5	7.8
84 ZIEGELSTEIN	68.0	84.9	65.6	47.4	41.2	36.4	40.3	39.2	29.2	5.9	8.8	9.3	2.6	8.8	4.2
85 MOOSHOF	59.6	82.5	60.8	38.1	31.3	30.1	47.7	45.8	37.3	7.2	10.6	9.1	2.2	9.5	5.0
86 BUCHENBUEHL	73.7	87.3	67.4	63.5	50.0	47.3	26.6	31.9	22.5	4.4	8.4	6.7	1.8	7.5	1.9
90 ST. JOBST	65.0	84.7	63.1	34.8	29.7	25.7	48.9	44.5	38.8	7.7	11.6	10.7	3.9	12.2	6.7
91 ERLENSTEGEN	69.9	87.8	70.2	22.5	16.8	17.6	60.2	52.5	46.6	7.1	9.6	11.0	6.6	20.2	12.2
92 MOEGELDORF	65.0	84.8	63.8	35.3	26.7	25.3	48.6	44.5	40.8	6.2	11.9	10.0	4.9	15.3	8.6
93 SCHMAUSENBUCKSTRASSE	71.7	89.1	71.0	22.9	17.3	18.1	61.4	52.0	47.4	5.6	9.4	7.8	6.8	20.2	12.4
94 LAUFAMHOLZ	67.4	86.4	64.9	37.8	29.4	26.8	50.2	46.0	40.4	5.6	10.0	10.2	3.4	12.6	6.9
95 ZERZABELSHOF	71.4	85.9	68.0	40.2	32.4	29.7	45.8	44.8	37.9	5.6	9.9	8.9	4.8	11.4	6.3
96 FISCHBACH	58.7	82.8	59.2	40.8	31.6	26.3	44.3	44.1	35.3	7.2	10.5	11.1	3.3	11.5	6.1
97 BRUNN	74.7	87.9	67.9	44.6	20.8	21.8	39.8	55.9	49.9	9.9	11.1	6.3	1.2	9.5	6.9
ins	61.2	80.3	60.1	46.1	36.5	32.0	41.4	43.0	32.5	5.8	10.3	9.5	2.4	8.1	4.4

Ausgewählte Strukturdaten nach Bezirken -Stand Volkszählung 1987-

Bezirk	BEVÖLKERUNG am Ort der Hauptwohnung		ERWERBSTÄTIGE am Ort der Hauptwohnung					Bevölkerung mit allgemeinem SCHULABSCHLUSS			
		darunter Ausl.		darunter in % von Spalte 3					darunter in % v. Spalte 8		
	ins.	%	ins.	Selbständige	Beamte, Richter, Soldaten	Angestellte	Arbeiter	ins.	Volks-, Hauptschule	Realschule	Hoch-, Fachhochschulrei.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01 Altstadt, St. Lorenz	4487	22,3	2315	13,6	5,5	43,7	35,9	3479	57,8	20,4	21,7
02 Marienvorstadt	1288	9,7	590	8,3	8,3	52,2	30,3	871	54,0	22,7	23,1
03 Tafelhof	987	19,9	521	6,5	11,7	36,2	44,7	739	65,7	17,8	16,3
04 Gostenhof	7980	40,1	3578	6,5	3,6	29,4	59,8	5806	72,6	11,6	15,7
05 Himpfelshof	5330	18,3	2516	9,6	6,8	45,6	37,3	3754	56,6	19,8	23,4
06 Altstadt, St. Sebald	9544	8,6	4412	10,0	8,1	51,9	29,0	6828	50,7	21,9	27,3
07 St. Johannis	7284	12,3	3560	8,4	7,8	51,2	31,7	5159	51,0	22,5	26,3
08 Pirckheimerstraße	7134	10,9	3258	9,5	10,7	48,9	29,9	4978	50,5	22,3	27,0
09 Woehrd	9530	9,1	4454	7,5	8,1	50,6	32,7	6719	55,5	21,7	22,7
10 Ludwigsfeld	9817	18,1	4098	5,3	7,5	42,6	44,0	6621	67,8	16,1	16,0
11 Glockenhof	14062	17,1	6408	6,3	6,7	43,6	42,8	9698	66,3	17,4	16,2
12 Guntherstraße	3458	8,4	1625	11,5	10,5	53,6	23,3	2340	49,8	24,9	25,2
13 Galgenhof	16409	19,5	7890	6,1	5,2	43,8	44,2	11507	67,4	17,8	14,7
14 Hummelstein	10063	14,8	4433	4,5	7,2	43,5	44,1	6667	71,1	17,1	11,7
15 Gugelstraße	7369	25,1	3523	4,7	4,1	35,3	55,2	5120	74,1	15,2	10,6
16 Steinbühl	11471	16,5	5416	4,4	5,0	41,1	48,8	7928	73,5	15,7	10,7
17 Gibitzenhof	4889	13,0	1895	2,8	6,0	38,2	52,7	2956	77,1	12,9	9,9
18 Sandreuth	449	27,1	214	7,0	2,8	35,0	53,7	314	75,4	14,9	9,5
19 Schweinau	4320	18,8	2123	3,7	3,5	31,7	60,4	3020	74,3	13,2	12,4
20 St. Leonhard	11885	20,3	5429	5,1	5,7	35,9	52,8	8182	75,6	14,0	10,3
21 Sündersbühl	5602	14,9	2272	4,1	3,4	32,3	59,6	3812	76,6	12,4	10,8
22 Bärenschanze	9634	35,6	4981	4,0	5,6	25,5	64,4	7081	75,3	12,9	11,7
23 Sandberg	10540	13,9	4790	4,4	5,5	43,9	45,6	7221	70,5	16,0	13,4
24 Bielingplatz	4764	11,2	2284	7,2	8,3	57,4	26,5	3360	49,8	23,7	26,3
25 Uhlandstraße	9681	17,1	4551	7,1	7,6	44,0	40,6	6841	57,4	17,9	24,5
26 Maxfeld	8945	9,0	3798	7,4	10,7	50,6	30,6	6083	51,3	20,8	27,8
27 Veilhof	11793	11,5	5348	7,1	7,6	48,1	36,5	7911	61,1	20,1	18,7
28 Tullnau	3800	13,8	1739	8,0	7,1	45,6	38,5	2672	61,4	19,3	19,1
29 Gleißhammer	4501	3,7	2023	8,9	14,3	53,6	22,2	3016	51,0	26,9	22,0
30 Dutzendteich	991	10,6	401	10,7	11,2	42,3	35,1	621	58,6	19,6	21,7
31 Zollhaus	4423	6,0	1752	1,2	25,9	30,7	42,0	2930	78,1	14,3	7,4
32 Langwasser Nordwest	8473	5,1	4049	4,2	16,7	43,3	35,3	5967	65,0	22,6	12,3
33 Langwasser Nordost	4914	5,4	2426	3,9	11,2	48,5	35,9	3468	56,1	23,2	20,6
34 Beuthener Straße	255	3,1	32	0,0	3,1	18,7	78,1	183	57,3	19,1	23,5
35 Altenfurt Nord	1277	5,5	590	5,7	6,1	46,1	41,0	862	68,2	19,6	12,1
36 Langwasser Südost	11669	7,7	5116	4,5	6,9	43,2	44,7	8022	65,9	17,8	16,1
37 Langwasser Südwest	9524	4,9	4306	3,7	9,3	45,2	41,3	6653	69,2	18,1	12,5
38 Altenfurt, Moorenbrunn	8152	4,5	4014	7,0	11,2	50,9	30,1	5815	62,4	22,5	15,0
40 Hasenbuck	4108	10,9	1596	2,7	19,7	34,0	43,1	2554	71,5	17,4	11,0
41 Rangierbahnhof	206	19,4	123	4,0	5,6	23,5	65,0	181	78,4	13,8	7,7
42 Katzwanger Straße	196	23,9	185	.	.	.	.	192	.	.	.
43 Dianastraße	2308	43,1	1026	3,3	3,7	28,9	63,8	1572	79,9	11,4	8,5
44 Trierer Straße	5147	1,8	2221	7,4	11,9	51,9	28,0	3447	60,7	23,5	15,7
45 Gartenstadt	7962	2,6	3345	3,7	11,3	46,2	38,3	5162	73,7	17,4	8,8
46 Werderau	4262	14,8	1958	4,0	3,6	36,9	55,1	2923	77,1	13,7	9,1
47 Maiach	1047	4,9	618	6,6	6,4	47,2	38,0	790	67,9	20,8	11,1
48 Katzwang/ Reichelsd.Ost,-Keller	9915	3,1	4671	9,2	10,2	52,0	27,4	6739	56,9	26,4	16,5
49 Kornburg und Worzeldorf	10778	2,1	5345	10,8	10,7	55,4	21,8	7701	55,7	26,1	18,0
50 Hohe Marter	6783	13,2	3060	5,2	4,4	38,1	51,4	4634	74,3	15,3	10,2
51 Röthenbach West	8701	4,5	4231	4,5	6,6	47,6	40,6	6018	66,9	18,9	14,1
52 Röthenbach Ost	8372	4,5	3996	6,1	8,9	51,8	32,8	5661	61,5	23,1	15,3
53 Eibach	8237	4,8	3869	8,8	7,9	51,2	30,9	5693	61,4	22,4	16,0
54 Reichelsdorf	7748	5,6	3579	6,8	6,9	46,1	39,5	5261	67,5	20,4	11,9
55 Krottenbach/Mühlhof	1921	5,8	919	12,7	7,9	46,9	30,7	1312	62,2	23,0	14,7
60 Großreuth bei Schweinau	3624	9,3	1644	5,6	7,9	51,8	34,0	2404	67,8	18,9	13,1
61 Gebersdorf	4082	3,0	1958	6,2	8,2	49,3	35,5	2950	67,0	20,7	12,2
62 Gaismannshof	4452	4,3	2136	9,2	8,1	51,3	30,0	3097	61,9	22,4	15,6
63 Höfen	2818	11,4	1517	7,5	6,0	44,3	41,2	2080	71,3	17,3	11,3
64 Eberhardshof	7623	21,7	3644	4,7	5,2	38,9	50,6	5303	73,4	15,7	10,7
65 Muggenhof	1628	32,6	828	6,2	2,0	30,6	60,3	1186	74,9	14,5	10,4
70 Westfriedhof	1744	10,6	887	6,7	5,1	57,9	30,1	1224	59,3	23,9	16,7
71 Schniegling	2831	11,4	1352	7,9	6,0	47,8	37,2	2004	64,8	19,5	15,6
72 Wetzendorf	5243	5,0	2728	10,3	8,7	57,2	22,2	3803	51,5	24,5	23,9
73 Buch	1232	7,3	629	16,2	5,0	35,7	34,1	844	73,7	16,0	10,3
74 Thon	4809	4,4	2360	11,0	11,2	56,6	19,5	3439	50,6	25,3	23,9
75 Almoshof	912	6,1	454	14,9	4,8	32,6	40,5	624	78,6	12,9	8,3
76 Kraftshof	642	2,6	315	11,7	6,9	39,0	36,5	440	74,7	15,4	9,7
77 Neunhof	1247	1,6	625	12,3	6,0	42,2	34,4	856	71,0	17,8	11,1
78 Boxdorf	2474	2,9	1300	7,3	6,4	44,6	40,1	1820	67,8	18,0	14,1
79 Großgründlach	4098	2,2	2089	9,1	7,7	50,9	30,5	2964	57,8	21,9	20,2
80 Schleifweg	3270	6,4	1422	10,2	9,6	49,9	29,1	2155	53,3	23,4	23,2
81 Schoppershof	7866	9,9	3121	5,6	7,1	46,4	40,3	4959	62,6	19,1	18,1
82 Schafhof	2654	22,6	1040	3,8	4,2	52,6	38,9	1787	65,5	19,9	14,5
83 Marienberg	3528	4,0	1604	11,4	13,5	53,4	20,7	2413	45,3	28,1	26,5
84 Ziegelstein	5593	2,6	2285	8,3	10,0	51,2	29,6	3529	59,5	23,6	16,7
85 Mooshof	1916	3,1	956	7,9	12,0	57,4	21,7	1375	50,6	29,3	20,0
86 Buchenbühl	2562	1,6	1114	6,6	6,4	49,5	36,6	1714	71,8	18,6	9,4
87 Flughafen	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
90 St. Jobst	7170	7,5	3236	11,5	10,2	52,7	24,4	4700	48,9	25,3	25,6
91 Erlenstegen	3520	3,7	1485	23,8	9,9	54,1	9,7	2186	28,5	29,7	41,7
92 Mögeldorf	4571	7,2	2127	12,3	11,2	53,2	22,1	3104	46,9	26,4	26,6
93 Schmausenbuckstraße	4606	2,0	1986	21,2	12,6	53,9	10,2	2986	30,7	30,6	38,6
94 Laufamholz	6685	3,6	3132	9,8	12,3	55,6	20,7	4617	47,7	27,6	24,5
95 Zerzabelshof	8291	3,3	3003	9,2	13,8	52,7	23,4	4692	51,3	26,6	22,0
96 Fischbach	4132	4,6	2041	10,7	7,7	47,5	32,8	2898	58,2	22,7	19,0
97 Brunn	715	1,2	372	16,9	10,7	48,6	21,5	502	56,3	24,3	19,3
insgesamt	**470943**	**11,3**	**216877**	**7,2**	**8,2**	**45,8**	**37,9**	**323716**	**62,9**	**19,8**	**17,1**

3.2 Wahlverhalten in den Bezirken

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in den Bezirken bei der Stadtratswahl 1984 ist auf der beilgelegten Karte dargestellt. Wie aus den Tabellen "Wahlbeteiligung und Stimmenanteile..." auf Seite 17 und 18 hervorgeht, ist die auf der Karte sichtbare unterschiedlich starke Wahlbeteiligung in den Bezirken eine Tatsache, die sich bei allen Wahlen der letzten Zeit in nahezu identischer gebietlicher Verteilung wiederholt hat.

Gebiete mit von Wahl zu Wahl schwankender, aber **stets überdurchschnittlich hoher Wahlbeteiligung** sind:

die Bezirke der östlichen Außenstadt (Erlenstegen, Mögeldorf, Laufamholz Zerzabelshof, Brunn)

die Bezirke der nördlichen Außenstadt (Knoblauchsland, Thon, Marienberg, Ziegelstein, Buchenbühl)

die Bezirke der Gartenstadt, Trierer Straße, Zollhaus, Kornburg/Worzeldorf, Röthenbach-Ost und geringer ausgeprägt - Langwasser-Nord, Altenfurt/Moorenbrunn, Gaismannshof sowie als einzige Bezirke innerhalb des Mittleren Rings, Gleißhammer und Bielingplatz

Die Gebiete mit **stets unterschiedlicher Wahlbeteiligung** konzentrieren sich auf die Bezirke in der Innenstadt und in den innenstadtnahen Wohngebieten, insbesondere:

die Bezirke in der Südstadt (Glockenhof, Galgenhof, Gugelstraße, Steinbühl, Dianastraße)

die Bezirke Tafelhof, Gostenhof, Sandreuth, Schweinau, St. Leonhard, Hohe Marter, Muggenhof, Eberhardshof

die Bezirke der Nordstadt (St. Johannis, Pirckheimerstraße, Uhlandstraße, Wöhrd, Tullnau sowie Schafhof)

Diese relativ stabilen Gebiete mit hoher bzw. niedriger Wahlbeteiligung weisen zum Teil deutliche Unterschiede in der Bevölkerungs- und Sozialstruktur auf und - wie im nächsten Abschnitt näher gezeigt wird - auch hinsichtlich der Parteipräferenzen.

Die Bevölkerung in den Gebieten mit geringer Wahlbeteiligung ist einerseits charakterisierbar durch einen hohen Einwohneranteil mit Volksschulabschluß und überwiegend Arbeitern unter den Erwerbstätigen (so vor allem in den Bezirken der Süd- und Südweststadt und entlang der Fürther Straße) und andererseits durch Gebiete mit einer sehr gemischten Bevölkerungs- und Erwerbstätigenstruktur, die eher durch jüngere Altersgruppen und sowohl von Angestellten, Studenten, und Schichten mit höherem Bildungsabschluß als auch von Arbeitern, Kleingewerbetreibenden und ausländischen Einwohnern geprägt wird (so vor allem in St. Johannis und der übrigen Nordstadt, der Marienvorstadt und Wöhrd).

Demgegenüber wohnen in den Gebieten mit hoher Wahlbeteiligung überdurchschnittlich viele Selbständige (östliche Außenstadt, Knoblauchsland) sowie Beamte und Angestellte mit mittleren und höheren Bildungsabschlüssen (Ziegelstein, Buchenbühl, Langwasser, Altenfurt, Kornburg, Gleißhammer, Bielingplatz). Nicht in dieses Schema passen die Siedlungen in der Gartenstadt, in der Trierer Straße und im Bezirk Zollhaus/Bauernfeindstraße, die traditionell eher durch politisch bewußte Schichten von Arbeitern, kleinen und mittleren Angestellten bzw. Beamten geprägt werden.

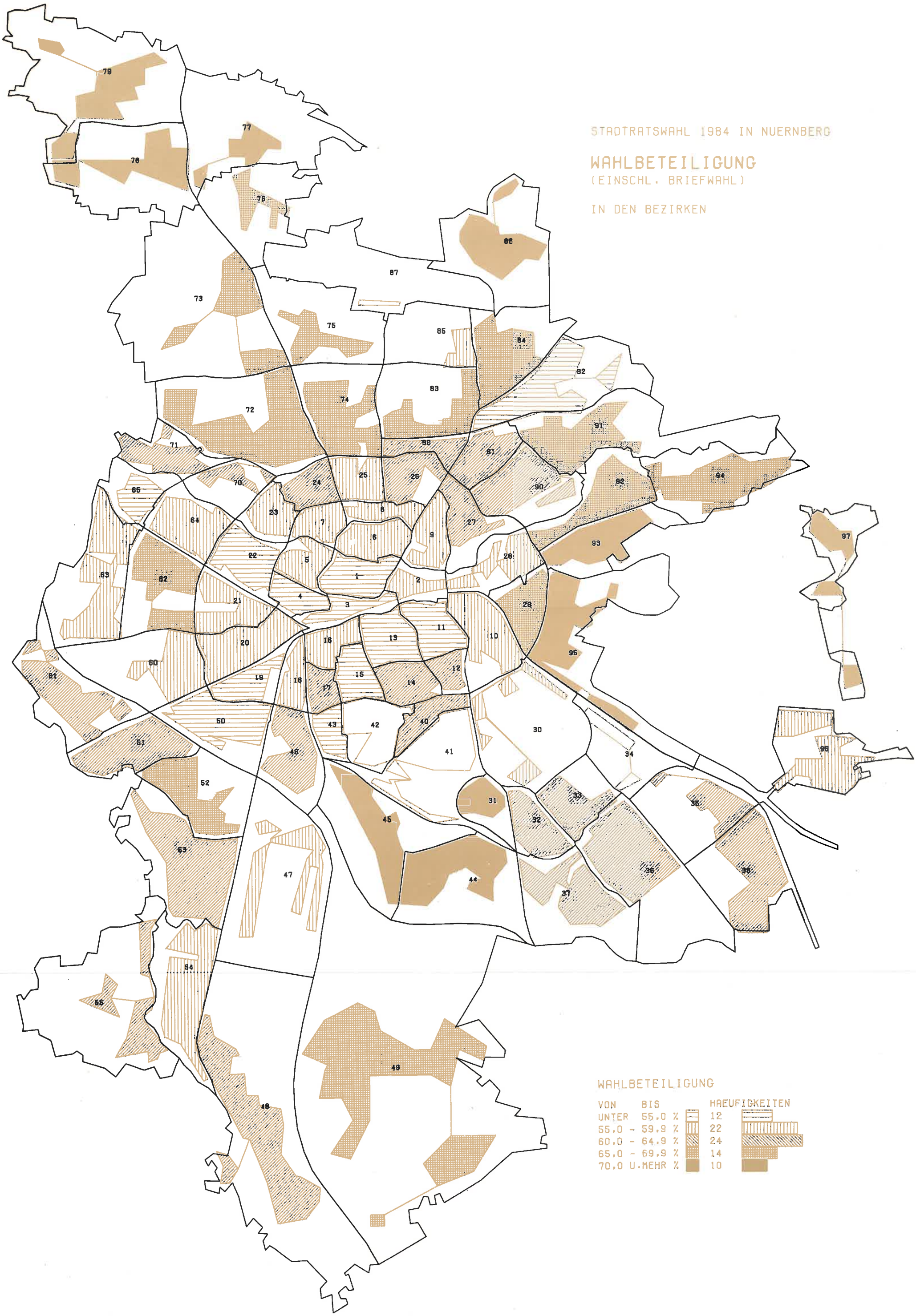
Anteile der Personenwähler

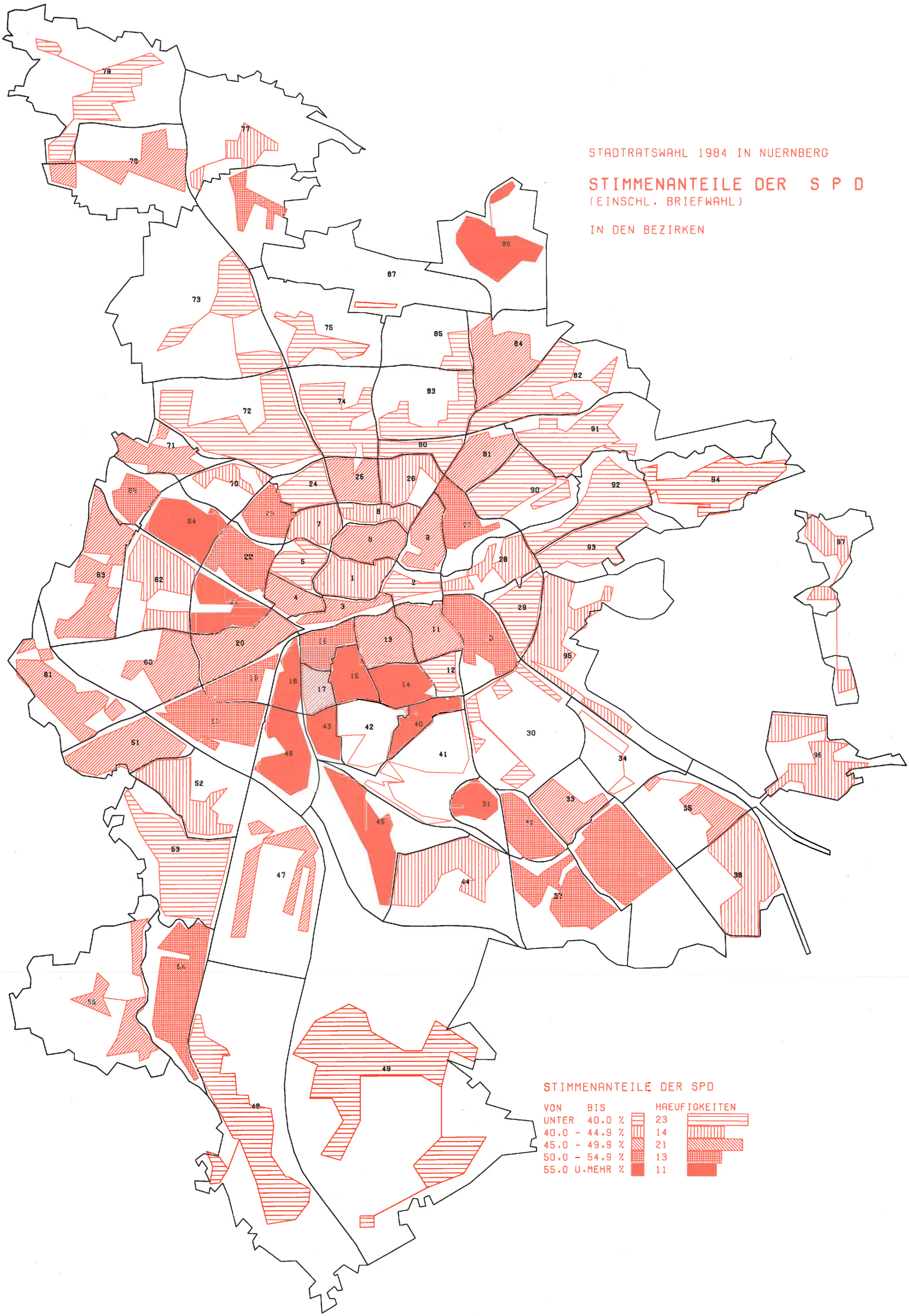
Es liegt die Vermutung nahe, daß in Bezirken, in denen die Wähler traditionell ihr Wahlrecht stärker ausüben als anderswo, auch von der Möglichkeit der gezielten und differenzierten Stimmenabgabe, die die Stadtratswahl in Form des Personenwahlrechts bietet, häufiger Gebrauch gemacht wird. Dies läßt sich so eindeutig nicht beantworten. Ganz offensichtlich spielen hier neben Gesichtspunkten wie Wahlinteresse und Bildungsstand auch lokale, parteispezifische und politische Aspekte eine mindestens ebenso große Rolle (z.B. günstige bzw. ungünstige Placierung von Bewerbern aus bestimmten Stadtteilen oder bestimmter politischen Richtungen).

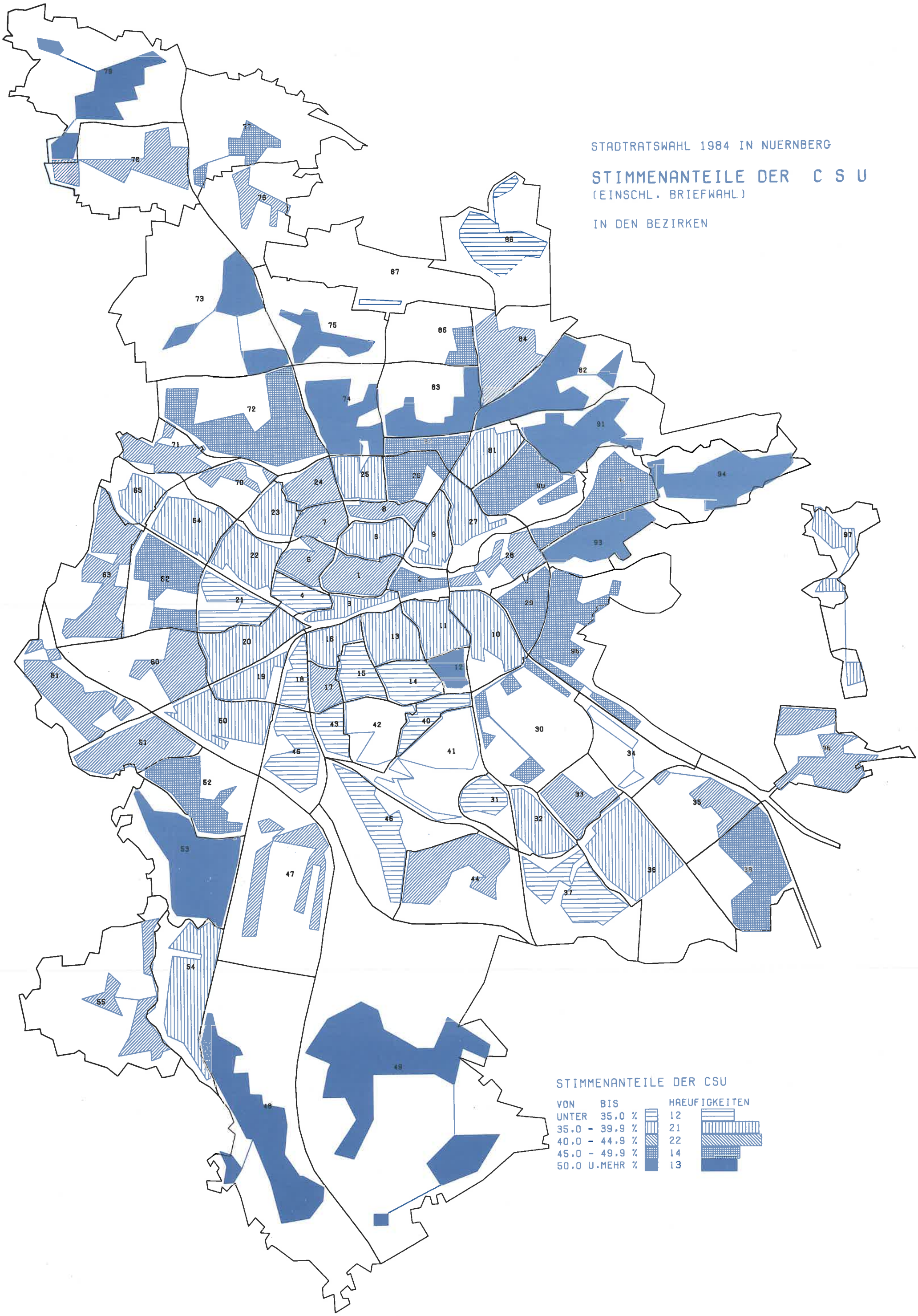
STADTRATSWAHL 1984 IN NUERNBERG

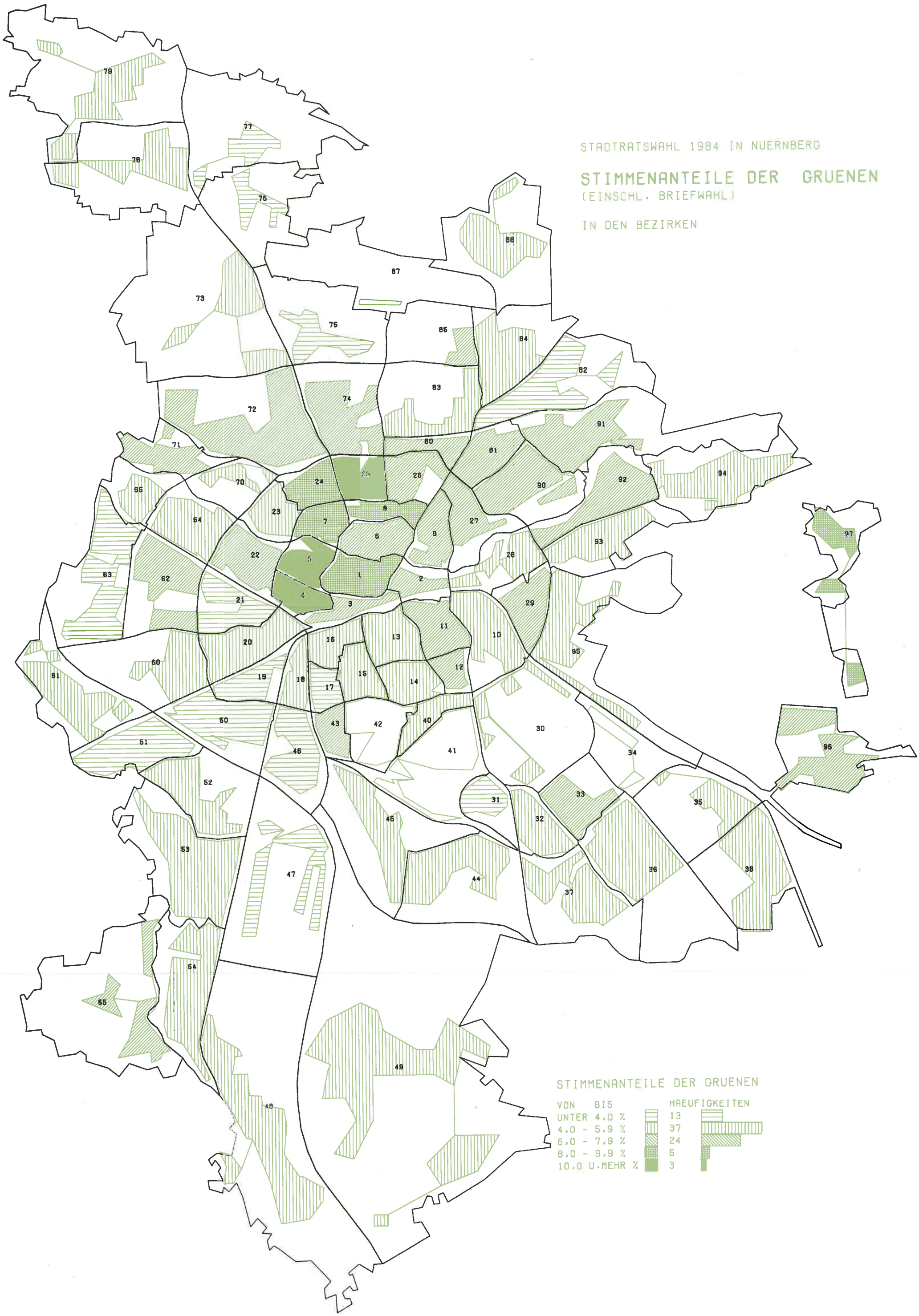
WAHLBETEILIGUNG
(EINSCHL. BRIEFWAHL)

IN DEN BEZIRKEN



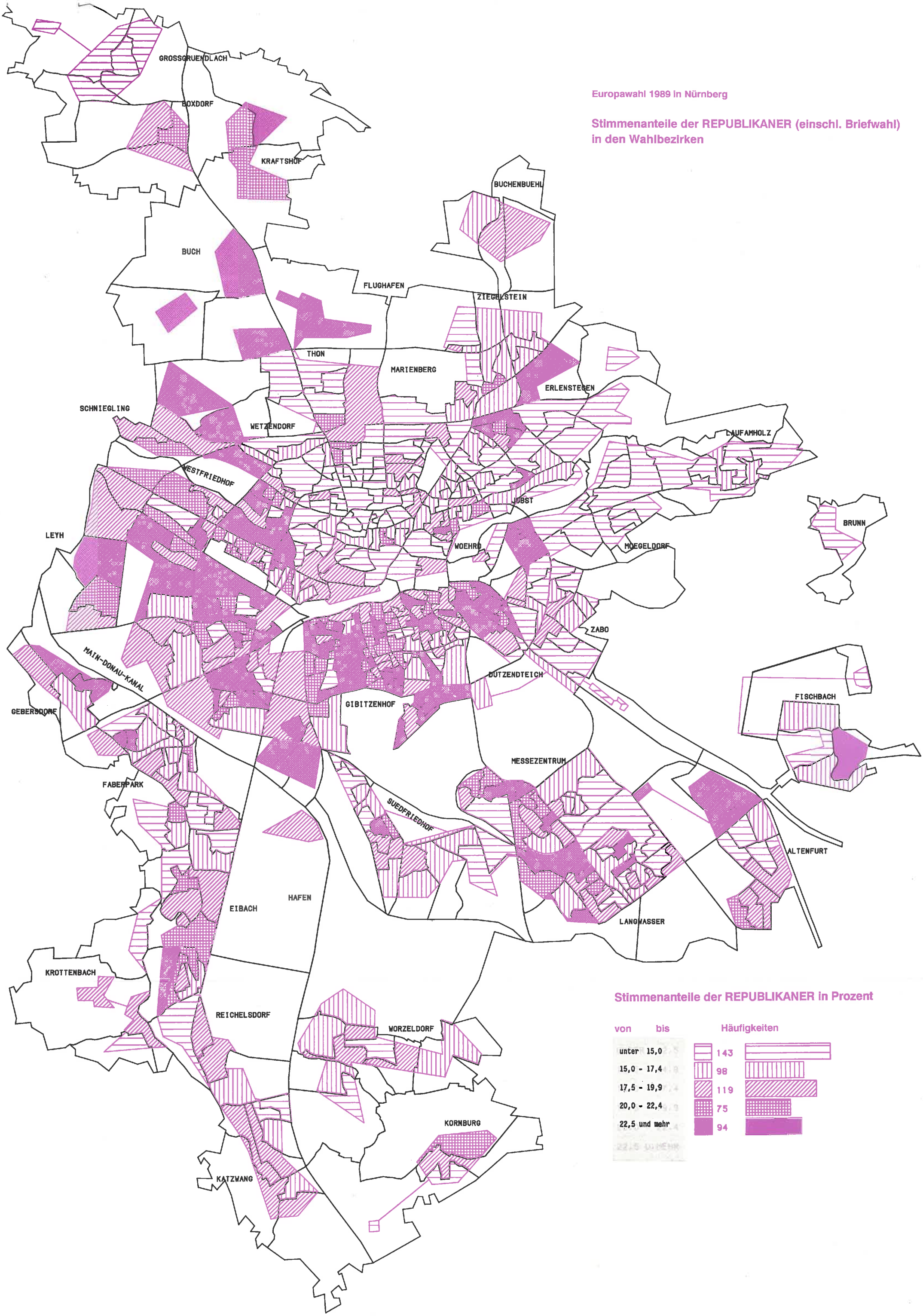

STADTRATSWAHL 1984 IN NUERNBERG
STIMMENANTEILE DER S P D
(EINSCHL. BRIEFWAHL)
IN DEN BEZIRKEN
STIMMENANTEILE DER SPD
VON BIS HAEUFIGKEITEN
UNTER 40.0 % 23
40.0 - 44.9 % 14
45.0 - 49.9 % 21
50.0 - 54.9 % 13
55.0 U.MEHR % 11


STADTRATSWAHL 1984 IN NUERNBERG
STIMMENANTEILE DER C S U
(EINSCHL. BRIEFWAHL)
IN DEN BEZIRKEN
STIMMENANTEILE DER CSU
VON BIS HAEUFIGKEITEN
UNTER 35.0 % 12
35.0 - 39.9 % 21
40.0 - 44.9 % 22
45.0 - 49.9 % 14
50.0 U.MEHR % 13

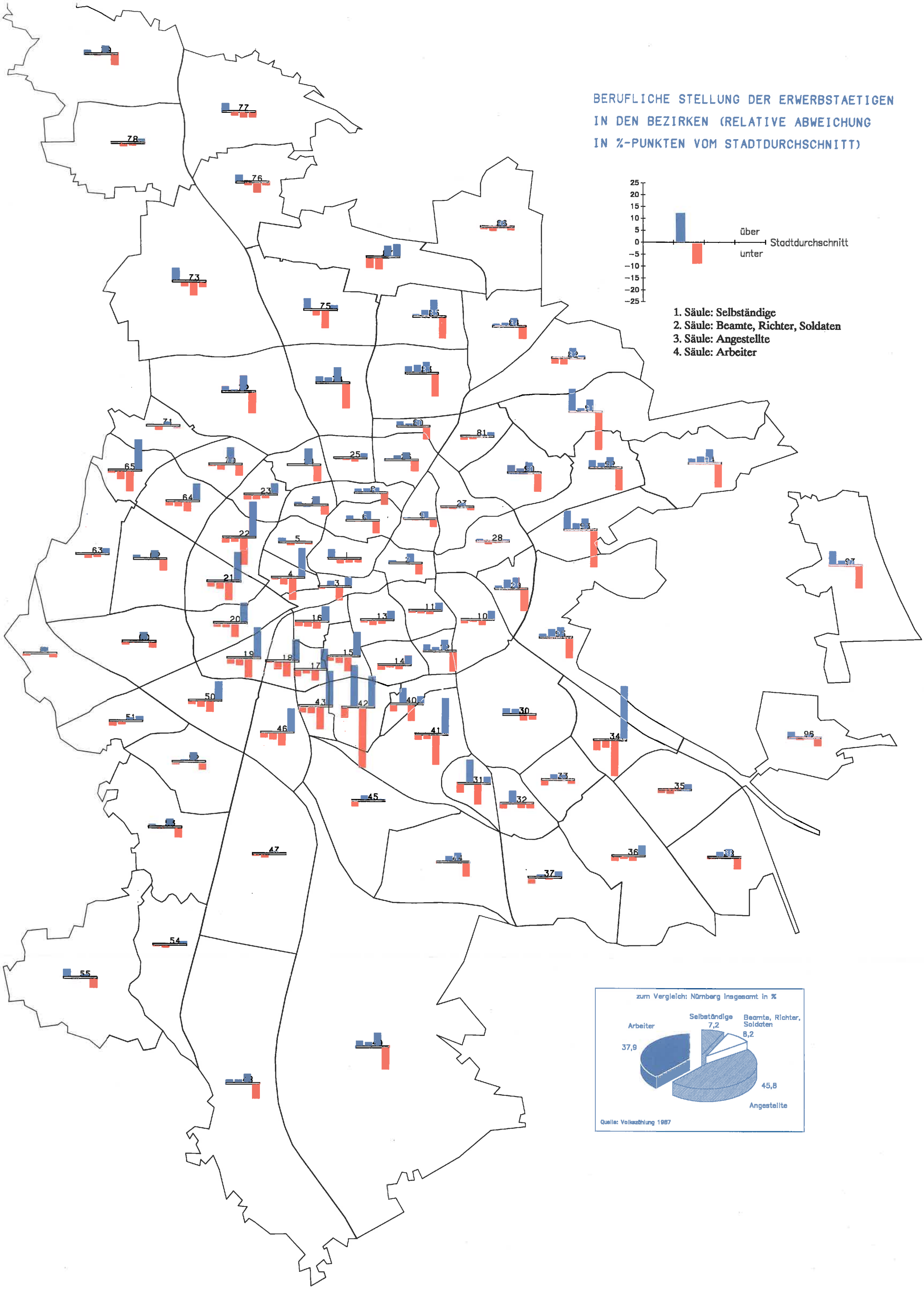

STADTRATSWAHL 1984 IN NUERNBERG
STIMMENANTEILE DER GRUENEN
(EINSCHL. BRIEFWAHL)
IN DEN BEZIRKEN
STIMMENANTEILE DER GRUENEN
VON BIS
UNTER 4.0 %
4.0 - 5.9 %
6.0 - 7.9 %
8.0 - 9.9 %
10.0 U.MEHR %
HAEUFIGKEITEN
13
37
24
5
3

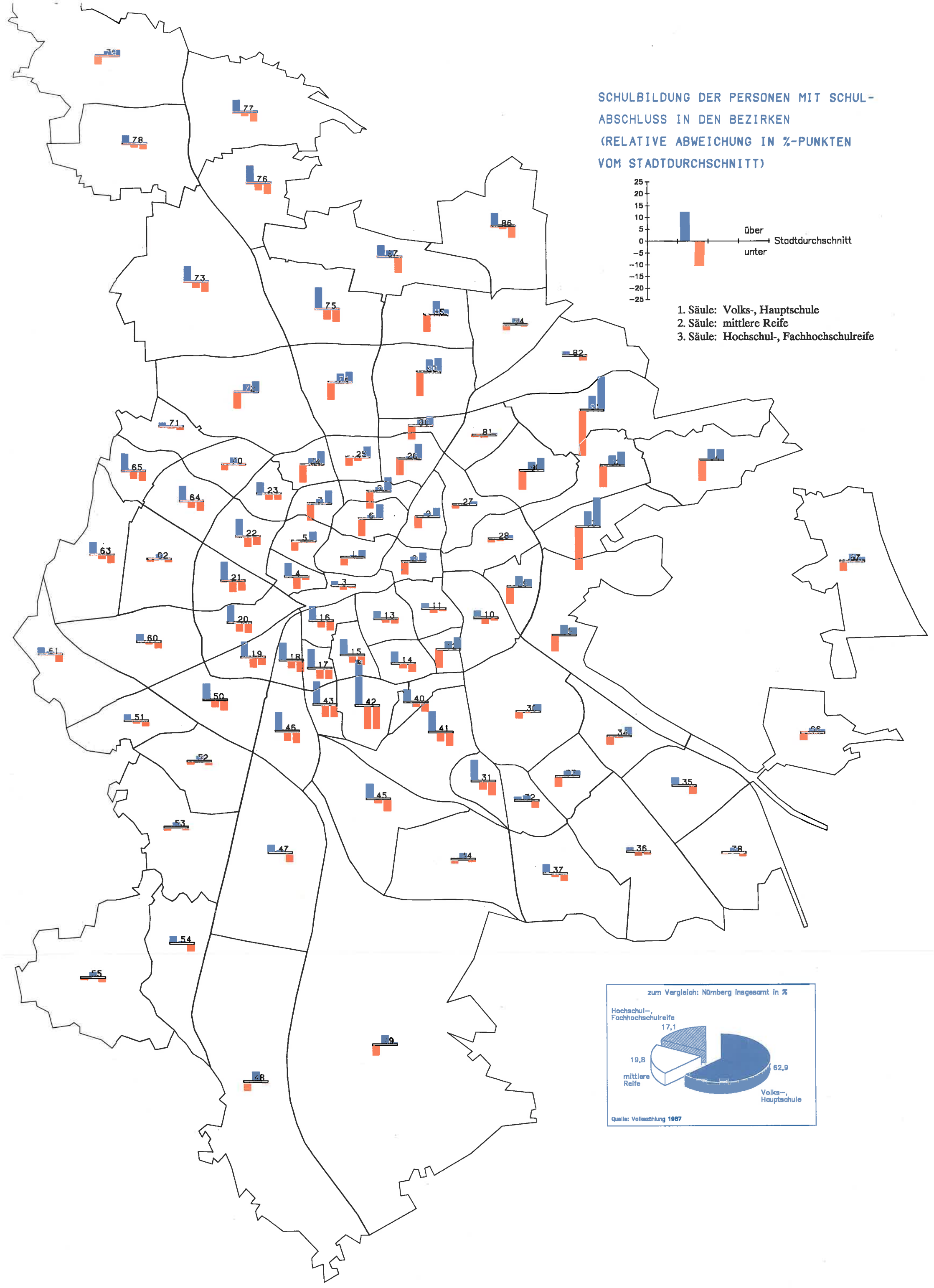
Europawahl 1989 in Nürnberg

Stimmenanteile der REPUBLIKANER (einschl. Briefwahl) in den Wahlbezirken

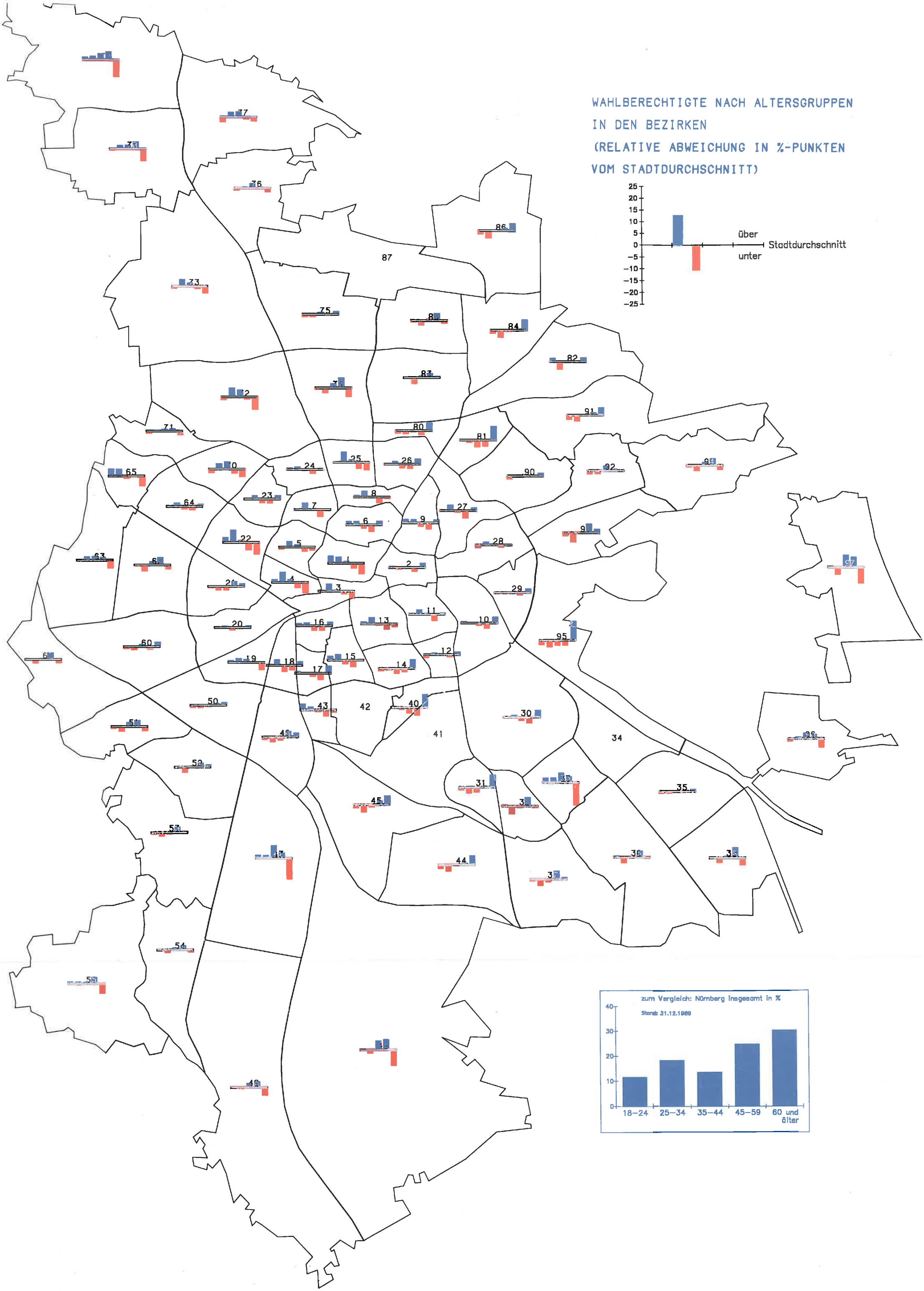


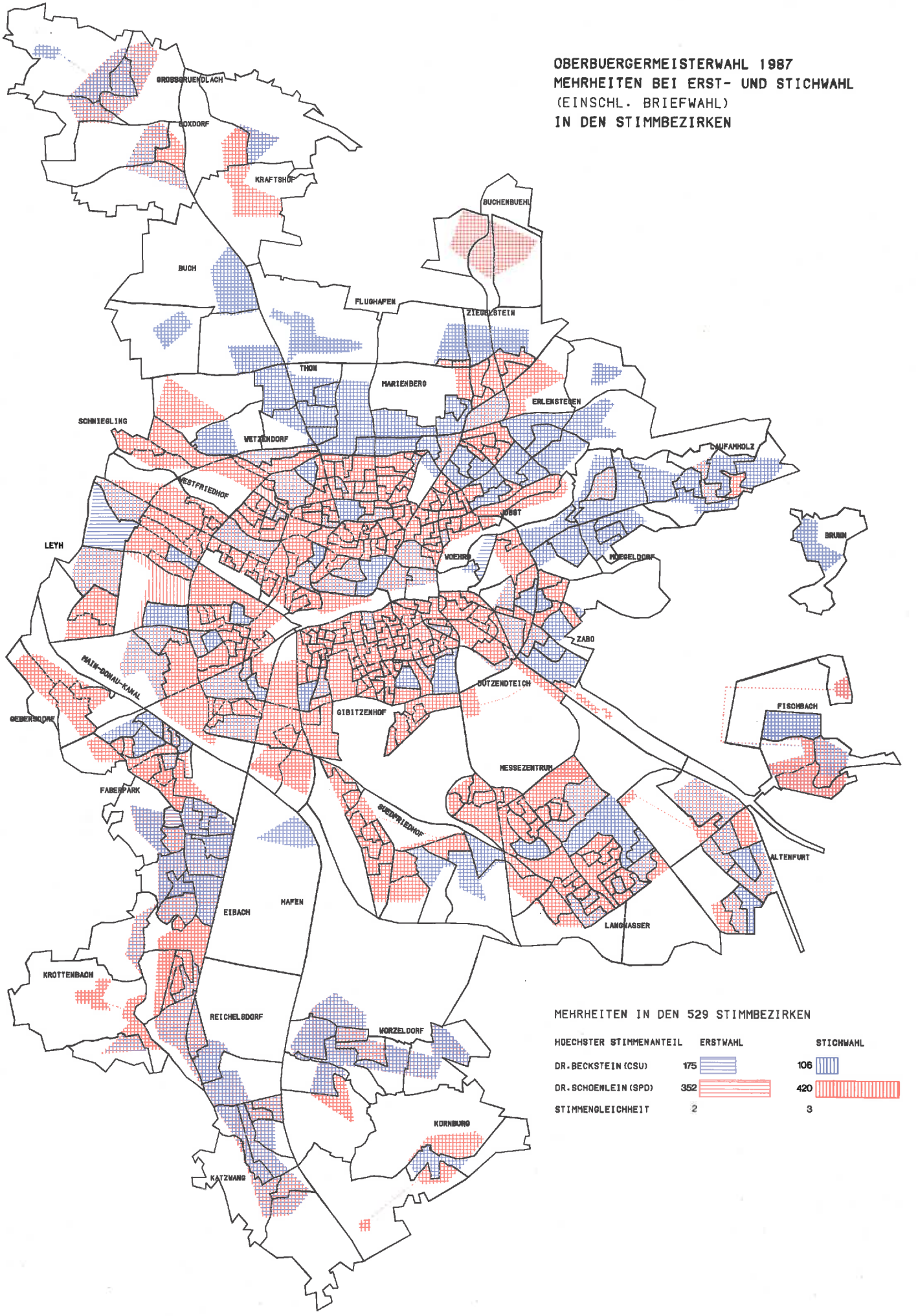
BERUFLICHE STELLUNG DER ERWERBSTAETIGEN
IN DEN BEZIRKEN (RELATIVE ABWEICHUNG
IN %-PUNKTEN VOM STADTDURCHSCHNITT)




SCHULBILDUNG DER PERSONEN MIT SCHUL-
ABSCHLUSS IN DEN BEZIRKEN
(RELATIVE ABWEICHUNG IN %-PUNKTEN
VOM STADTDURCHSCHNITT)
25
20
15
10
5
0
−5
−10
−15
−20
−25
über
Stadtdurchschnitt
unter
1. Säule: Volks-, Hauptschule
2. Säule: mittlere Reife
3. Säule: Hochschul-, Fachhochschulreife
zum Vergleich: Nürnberg insgesamt in %
Hochschul-,
Fachhochschulreife
17,1
19,8
mittlere
Reife
62,9
Volks-,
Hauptschule
Quelle: Volkszählung 1987

WAHLBERECHTIGTE NACH ALTERSGRUPPEN
IN DEN BEZIRKEN
(RELATIVE ABWEICHUNG IN %-PUNKTEN
VOM STADTDURCHSCHNITT)




OBERBUERGERMEISTERWAHL 1987
MEHRHEITEN BEI ERST- UND STICHWAHL
(EINSCHL. BRIEFWAHL)
IN DEN STIMMBEZIRKEN
GROSSGRUENDLACH
BOXDORF
KRAFTSHOF
BUCHENBUEHL
BUCH
FLUGHAFEN
ZIEGELSTEIN
THON
MARIENBERG
ERLENSTEGEN
SCHNIEGLING
WETZENDORF
LAUFAMHOLZ
WESTFRIEDHOF
JOBST
LEYH
BRUNN
MOEGELDORF
ZABO
MAIN-DONAU-KANAL
DUTZENDTEICH
GEBERSDORF
GIBITZENHOF
FISCHBACH
MESSEZENTRUM
FABERPARK
SUEDFRIEDHOF
ALTENFURT
HAFEN
EIBACH
LANGWASSER
KROTTENBACH
REICHELSDORF
WORZELDORF
KORNBURG
KATZWANG
MEHRHEITEN IN DEN 529 STIMMBEZIRKEN
HOECHSTER STIMMENANTEIL
ERSTWAHL
STICHWAHL
DR. BECKSTEIN (CSU) 175 106
DR. SCHOENLEIN (SPD) 352 420
STIMMENGLEICHHEIT 2 3

So gibt es Bezirke mit traditionell hoher Wahlbeteiligung, aber geringem Anteil an Personenwählern: Erlenstegen, Mögeldorf, Zerzabelshof (Bezirke mit hohen CSU-Wähleranteilen), Buchenbühl, Ziegelstein (Bezirke mit hohen SPD-Wähleranteilen). Hier dominieren offensichtlich die festen Stammwähler, die die Wahlvorschläge "ihrer" Partei unverändert übernehmen.

Eine stabile Stammwählerschaft ist jedoch keine Garantie für hohe Listenwahlanteile, wie die Bezirke der SPD-Hochburgen Gartenstadt, Zollhaus, Werderau bzw. die Bezirke der CSU-Hochburgen im Knoblauchsland zeigen: Hier lagen bei der Stadtratswahl 1984 die Anteile an veränderten Stimmzetteln bei 40 % und mehr und damit weit über dem Stadtdurchschnitt von 35,4 %.

Umgekehrt haben die Wähler 1984 in einer Reihe von Innenstadtbezirken, die in der Regel nur eine geringe Wahlbeteiligung aufweisen, in größerem Umfang von ihrem Personenwahlrecht Gebrauch gemacht: Altstadt, Pirckheimerstraße, Uhlandstraße, Bärenschanze (Bezirke mit hohen Stimmenanteilen der GRÜNEN).

Stimmenanteile der Parteien in den Bezirken

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, unterscheidet der Wähler sehr deutlich zwischen den verschiedenen Wahlebenen auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene. Dies zeigt sich in gesamtstädtischer und kleinräumiger Betrachtung.

Stimmenanteile der SPD und CSU nach Anteilsgruppen und Zahl der Bezirke

Von .. % bis unter .. %	Zahl der Bezirke							
	StR-Wahl 1984[1]		OB-Wahl 1987[2]		LT-Wahl 1986[3]		BT-Wahl 1987[4]	
	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU
unter 30	2	6	2	3	9	2	15	-
30 - 35	5	6	2	4	25	4	23	6
35 - 40	16	21	3	17	23	10	21	13
40 - 45	14	22	17	23	16	30	15	29
45 - 50	21	14	22	17	3	24	4	25
50 - 55	13	9	22	13	3	8	3	6
55 - 60	6	1	8	3	3	4	1	3
60 u. mehr	5	3	6	2	-	-	-	-
Gesamtstadt	46,1 %	41,4 %	49,8 %	43,2 %	37,7 %	43,8 %	36,5 %	43,0 %
Höchstwert	67,3 % (Gartenstadt)	61,4 % (Schmausenbuck)	69,1 % (Gartenstadt)	63,0 % (Schmausenbuck)	58,4 % (Gartenstadt)	59,2 % (Almoshof)	56,3 % (Gartenstadt)	59,8 % (Almoshof)
Niedrigstwert	22,5 % (Erlenstegen)	23,6 % (Gartenstadt)	27,0 % (Erlenstegen)	26,8 % (Gartenstadt)	18,0 % (Erlenstegen)	28,5 % (Sandreuth)	16,8 % (Erlenstegen)	30,6 % (Gartenstadt)

1) Gesamtstimmen
2) Erstwahlergebnis
3) Erst- und Zweitstimmen
4) Zweitstimmen

Insbesondere bei der SPD schlägt dieses unterschiedliche Wahlverhalten zu Buche. Läßt man die Europawahl 1989 zunächst einmal außeracht (hierauf wird weiter unten im Zusammenhang mit den Stimmenanteilen der Republikaner eingegangen), dann schwankt die SPD zwischen 36,5 % (Bundestagswahl 1987) und 49,8 % (OB-Erstwahl 1987) der Stimmen in der Gesamtstadt. Bei der CSU liegen die extremsten Schwankungen (wiederum ohne Europawahlergebnis 1989) nur zwischen 41,4 % (Stadtratswahl 1984) und 43,8 % (Landtagswahl 1986).

Nimmt man eine Klassenbildung der Stimmenanteile vor und ordnet danach die erreichten Stimmenanteile der Parteien in den Bezirken ein, zeigt sich, daß die CSU regelmäßig bei allen Wahlen in der Klasse von 40 - 45 % Stimmenanteil die höchste Anzahl von Bezirken (zwischen 22 und 30) aufwies. Bei der SPD zeigt sich bei jeder Wahl ein anderes Bild, wobei zwischen Kommunalwahlen und überregionalen Wahlen zu unterscheiden ist: Bei der OB-Erstwahl 1987 finden sich die meisten Bezirke in den Klassen 40 - 50 % und 50 - 55 % (je 22), bei der Stadtratswahl 1984 in der Klasse 45 - 50 % (21 Bezirke), während bei der Landtagswahl 1986 bzw. der Bundestagswahl 1987 jeweils die Klasse 30 - 35 % Stimmenanteil am stärksten besetzt war (25 bzw. 23 Bezirke).

Die beigelegten Karten mit den Stimmenanteilen der Parteien in den Bezirken bei der Stadtratswahl 1984 und den Mehrheiten bei Erst- und Stichwahl in der Oberbürgermeisterwahl 1987 geben einen guten Überblick über die räumliche Verteilung der Parteipräferenzen. Vergleicht man diese gebietlichen Schwerpunkte mit den Ergebnissen anderer Wahlen, so zeigen sich in bestimmten Gebieten auffällige Übereinstimmungen des Wählerverhaltens:

Die CSU verzeichnet kontinuierlich bei allen Wahlen überdurchschnittliche Stimmengewinne in den Bezirken der östlichen Außenstadt (Bezirke 90 - 97), in den Bezirken des Knoblauchlandes, am Marienberg, Schleifweg und in Schafhof sowie in den südlichen und südwestlichen Vorstädten (Katzwang, Kornburg, Röthenbach, Eibach). Innerhalb des Mittleren Rings hat die CSU nur in den Bezirken Dutzendteich, Gleisshammer, Maxfeld und Guntherstraße konstant überdurchschnittliche Ergebnisse gehabt. Die Bevölkerungsstruktur ist in diesen Gebieten durch einen hohen Anteil von Erwerbstätigen in gehobener beruflicher Stellung und durch höhere Bildungsabschlüsse charakterisierbar. Darüberhinaus zeichnen sich die Hochburgen der CSU durch eine höhere Wahlbeteiligung aus.

Die SPD ist traditionell am stärksten in den innenstadtnahen Bezirken der Südstadt, in den an die City angrenzenden Wohngebieten im Südwesten (St. Leonhard, Schweinau, Sündersbühl), im Westen sowie entlang der Fürther Straße (Gostenhof, Eberhardshof, Muggenhof). Im Süden der Stadt hat die SPD unangefochten in der Gartenstadt die treueste Wählerschaft, im Bezirk Zollhaus/Bauernfeindstraße, ebenso in der Werderau, im Hasenbuck und in der Dianastraße, sowie in fast allen Wohnquartieren in Langwasser. Im Norden der Stadt hat die SPD konstant starke Stimmengewinne in Ziegelstein und Buchenbühl; in den dicht besiedelten Wohngebieten der Nordstadt dagegen nur noch in Veilhof und Schoppershof. Auffällig ist, daß die Wahlbeteiligung in den meisten SPD-nahen Bezirken - außer in der Gartenstadt, Werderau, Zollhaus sowie in Ziegelstein und Buchenbühl - unter dem Stadtdurchschnitt liegt. Die Sozialstruktur in den innenstadtnahen Gebieten im Süden und Westen ist durch hohe Arbeiteranteile, die SPD-starken Bezirke in den südlichen und nördlichen Vorstädten eher durch Angestellte sowie unteres und mittleres Beamtentum gekennzeichnet.

In sämtlichen 82 Stadtbezirken (4 der 86 statistischen Bezirke werden nicht berücksichtigt, da sie unbewohnt sind bzw. nur wenige stimmberechtigte Einwohner haben) sind die Stimmenanteile der SPD bei den Kommunalwahlen 1984 und 1987 höher gewesen als bei der Landtagswahl 1986 bzw. Bundestagswahl 1987 (vgl. die Tabellen "Wahlbeteiligung und Stimmenanteile .. " auf den Seiten 17 und 18). Dieser "Kommunalwahl-Bonus" zugunsten der SPD führte jedoch nicht zu einer Schwächung der Stimmenanteile der CSU in ihren Hochburgen. Im Gegenteil, auch die CSU kann in ihren angestammten Gebieten bei Kommunalwahlen noch einmal zulegen, obwohl ihre Kommunalwahlergebnisse in der Regel unter dem Niveau bei überregionalen Wahlen liegen. Die zusätzlichen Stimmengewinne der SPD in den CSU-starken Gebieten werden daher offfensichtlich bei anderen Wählerschichten - vermutlich überwiegend F.D.P. - nahen Wählern - erzielt.

Die hohen Differenzen zwischen den Kommunalwahlergebnissen der SPD und den Ergebnissen bei Bundes- oder Landtagswahlen treten ebenfalls sehr deutlich in den stabilen Hochburgen der SPD auf. Die Differenzen schwanken zwischen 8 und 10 %. Im stärksten SPD-Bezirk, der Gartenstadt, erzielte die SPD 56,3 % bei der Bundestagswahl 1987, aber 69,2 % bei der OB-Erstwahl 1987 bzw. 67,3 % bei der Stadtratswahl 1984. Diese Unterschiede sind vermutlich einerseits auf ein Potential von Wechselwählern zurückzuführen, das auf verschiedenen Wahlebenen (kommunalpolitisch oder bundes-/landespolitisch bestimmte Wahlentscheidungen) unterschiedlich votiert, andererseits auf das Stimmengewicht von Wählerschichten, die aufgrund der bei überregionalen Wahlen sehr viel höheren Wahlbeteiligung neu mobilisiert werden können.

Die GRÜNEN konnten überdurchschnittliche Stimmenanteile bei allen Wahlen seit 1984 vor allem in der Altstadt und in den westlich, nördlich und östlich angrenzenden Wohngebieten für sich verbuchen, alles Gebiete, die - eben bedingt durch das starke Anwachsen der GRÜNEN - keine stabilen Mehrheitsverhältnisse für eine

der beiden großen Parteien aufweisen und von sehr heterogenen Bevölkerungsschichten bewohnt werden. Außerhalb dieser Innenstadtgebiete konnten die GRÜNEN nur in vereinzelten Stadtbezirken stärkere Stimmengewinne erzielen, so in Thon, Schleifweg, St. Jobst, Mögeldorf, Fischbach und Brunn, Gebiete also, in denen in der Regel die CSU die Mehrheit stellt. Charakteristisch für die Gebiete der GRÜNEN ist außerdem die sich bei allen Wahlen zeigende geringe Wahlbeteiligung. Anders als in den Bezirken mit stabilen Mehrheiten für eine der großen Parteien wird die Entscheidung in diesen Wohngebieten daher maßgeblich von der Wahlbeteiligung der jeweiligen Wähler-Klientel der konkurrierenden Parteien abhängig sein.

Abschließend soll noch kurz auf die Europawahl 1989 und die dort erzielten Stimmengewinne der Republikaner (17,6 % im Stadtdurchschnitt) eingegangen werden (vgl. dazu näher das Sonderheft der Statistischen Nachrichten S 2/89). Die Europawahl läßt sich zwar nur sehr eingeschränkt mit der Wahlsituation bei Kommunalwahlen vergleichen; in dem differenzierten Wahlverhalten der Nürnberger im längerfristigen Vergleich wird dieser Vorbehalt deutlich sichtbar. Gleichwohl soll aus Aktualitätsgründen nicht darauf verzichtet werden. Danach zeigt sich folgendes (vgl. auch die beigeheftete Karte "Stimmenanteile der Republikaner):

Starke Stimmengewinne mit 20 % und mehr konnten die Republikaner in den Bezirken der Südstadt erzielen, die zwar traditionelle Hochburgen der SPD darstellen, in denen aber die Verluste der CSU im Vergleich zur Bundestagswahl 1987 mit 13 % und mehr überdurchschnittlich hoch waren (Bezirke Ludwigfeld, Glockenhof, Galgenhof, Hummelstein, Gugelstr., Steinbühl)

Ebenfalls überdurchschnittliche Stimmenanteile der Republikaner in den Bezirken der westlichen und südwestlichen Innenstadt (St. Leonhard, Gündersbühl, Bärenschanze, Hohe Marter) sowie in Hasenbuck, Dianastraße, Langwasser-Nordwest und Langwasser-Südwest, die bei bisherigen Wahlen eindeutige Mehrheiten für die SPD aufwiesen und in denen die SPD bei der Europawahl 1987 Verluste von mehr als 9 % hinnehmen mußte.

Hohe Gewinne der Republikaner mit über 20 % in den Bezirken des Knoblauchslandes, die eher als angestammte CSU-Gebiete gelten können und in denen die CSU bei der Europawahl hohe Verluste von 13 % und höher zu verzeichnen hatte.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen in den Stimmbezirken

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
0101 KAROLINENSTR., BREITE GASSE	578	16,1	21,3	17,5	21,1	24,0
0102 LORENZERSTR., LUITPOLDSTR.	709	16,1	20,5	15,1	25,1	23,3
0103 JAKOBSPL.,FAERBERSTR.	796	17,2	22,9	16,1	23,1	20,7
0104 SCHLOTFEGERGASSE, KREUZGASSEN	649	20,8	25,7	10,8	18,8	23,9
0105 JOSEPHSPLATZ,OB-UNT. WOERTHSTR	451	14,2	25,3	15,1	20,2	25,3
0201 GLEISSBUEHL-, MARIENSTR.	513	16,0	15,2	11,5	22,4	34,9
0211 BAHNHOF-,REINDELSTR.,VOGELSGT.	530	9,2	20,6	15,5	22,6	32,1
0301 SAND-,ZELTNER-,KOHLENHOFSTR.	705	12,2	23,8	14,5	23,7	25,8
0401 GOSTENHOFER SCHUL-,BARBIERGASS	786	13,0	25,4	16,0	21,5	24,0
0402 PETZOLD-, DAMMSTR.	799	13,8	24,9	17,6	24,7	19,0
0411 KNAUERSTR. BEIM ROCHUSKIRCHHOF	506	11,5	26,3	14,8	20,6	26,9
0412 OSSIANDER-, RIETSCHSTRASSE	642	17,0	27,1	15,3	20,9	19,8
0421 OBERE KANAL-, SPENGLERSTRASSE	529	12,9	22,9	13,0	19,3	31,9
0422 UNT.KANAL-, AUSTR.	473	15,4	31,9	16,5	15,2	20,9
0423 EBERHARDSHOF-, FUERTHER STR.	528	11,0	24,1	17,4	25,6	22,0
0501 FUERTHER-, ROSENAUSTR.	702	12,3	23,5	13,5	21,9	28,8
0511 UNT.KIESELBERG-,HIMPFELSHOFSTR	730	12,2	23,7	18,2	22,6	23,3
0512 BLUMENTHAL-,DEUTSCHHERRNSTR.	882	10,3	28,7	18,6	21,3	21,1
0521 DILHERR-, ROONSTR.	748	12,8	22,6	16,0	24,5	24,1
0541 OB.TURNSTR.,KONTUMAZGARTEN	739	6,4	13,5	10,1	21,7	48,3
0601 HAUPTMARKT, MAXPLATZ	438	14,8	26,3	11,4	20,1	27,4
0602 AUGUSTINER-, KARLSTR.	569	13,4	21,8	15,8	23,0	26,0
0603 FUELL, ALBRECHT-DUERER-STR.	848	17,7	23,0	14,5	20,6	24,2
0604 BURGSTR., AM OELBERG	565	13,5	25,8	12,7	18,8	29,2
0605 PANIERSPLATZ, STOEPSELGASSE	474	16,2	20,7	11,0	22,8	29,3
0606 SCHILDGASSE, TETZELGASSE	461	18,7	20,8	10,0	16,1	34,5
0607 INNERE LAUFER GASSE,WEBERSPLAT	459	14,8	22,2	11,1	17,6	34,2
0608 LANGE GASSE, MAXTORMAUER	663	14,3	24,0	13,6	22,2	25,9
0609 LAUFERTORMAUER, MUENZGASSE	614	14,3	16,9	10,1	21,8	36,8
0610 HUEBNERSPLATZ, SPITZENBERG	557	13,1	21,2	11,0	17,8	37,0
0611 AM SAND, GRUEBELSGASSE	626	11,7	15,5	12,3	20,0	40,6
0612 JUDEN-, NEUE GASSE	677	9,5	15,7	10,3	22,3	42,2
0613 HANS-SACHS-PLATZ, TUCHERSTR.	673	13,1	18,6	7,1	19,9	41,3
0701 HALLERWIESE, JOHANNISSTR.	856	16,6	14,3	11,6	20,7	36,9
0711 LINDENGASSE, RIESENSCHRITT	638	7,8	17,2	12,2	20,2	42,5
0721 JOHANNISSTR, PALMPLATZ	785	6,8	25,1	15,8	23,8	28,5
0722 SANDRART-, ADAM-KRAFT-STR.	668	17,5	28,3	14,7	19,3	20,2
0723 HALLER-, SANDRARTSTR.	639	13,0	22,7	10,5	19,9	34,0
0731 BURGSCHMIET-, WEIGELSTR.	531	10,5	23,7	15,1	21,3	29,4
0732 FROMMANN-, WIELANDSTR.	746	11,0	27,1	17,8	18,5	25,6
0733 RORITZER-, ARNDTSTR.	713	12,6	25,5	14,2	20,3	27,3
0801 BUCHER-, PILOTYSTR.	883	12,0	20,6	16,5	20,8	30,0
0811 PIRCKHEIMER-, MEUSCHELSTR.	857	13,4	25,2	18,1	23,2	20,1
0812 SCHWANHAEUSSER-, ROLLNERSTR.	741	9,4	21,1	13,1	18,9	37,5
0821 MAXFELD-, PIRCKHEIMERSTR.	750	14,9	21,5	9,7	26,3	27,6
0822 PIRCKHEIMER-, WURZELBAUERSTR.	609	13,5	26,4	12,5	20,9	26,8
0823 LINDENAST-, VEILLODTERSTR.	624	13,1	19,9	14,7	18,9	33,3
0824 HOPPERT-, STUCKSTR.	629	12,7	22,7	11,4	19,1	34,0
0825 WURZELBAUERSTR., AM STADTPARK	558	11,5	22,6	10,8	21,0	34,2
0901 BERLINER-PLATZ, RENNWEG	891	15,7	20,1	10,9	20,0	33,3
0902 WERDER-, MARTIN-RICHTER-STR.	695	16,0	21,6	15,3	22,4	24,7
0911 STABIUSSTR., STRESEMANNPLATZ	712	15,0	21,9	12,4	20,9	29,8
0912 BAYREUTHERSTR.,FELDGASSE	727	9,4	20,1	11,0	20,1	39,5
0913 RATHENAUPLATZ, LENBACHSTR.	664	20,3	19,1	12,8	18,5	29,2
0921 NUNNENBECKSTR., MERKELSGASSE	823	14,1	23,7	12,9	22,0	27,3
0922 BAUVEREIN-, WAECHTERSTR.	578	13,0	21,1	11,8	22,1	32,0
0931 GEORG-STROBEL-, ZWINGERSTR.	525	10,9	16,4	8,6	24,0	40,2
0932 RAHM, WOEHRDER HAUPTSTR.	645	10,9	22,5	11,5	22,3	32,9
0933 SCHRANKE, WASSERTORSTR.	696	18,0	21,0	9,3	15,7	36,1
0941 PRINZREGENTENUFER,KESSLERPLATZ	727	12,2	19,8	12,8	22,0	33,1

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
1001 TULLNAU-, SCHLOSSTR.	646	16,4	23,2	13,3	20,3	26,8
1002 STEPHAN-, PETER-, KUPFERSTR.	686	16,8	25,5	13,0	22,0	22,7
1003 SCHANZEN-, DUERRENHOFSTR.	582	15,1	27,7	15,6	19,9	21,6
1004 PETERSFRIEDHOF, SCHLOSSTR.	846	12,5	20,9	15,2	24,2	27,1
1011 VELBURGER-, PARSBERGER STR.	474	9,7	11,6	12,0	21,1	45,6
1012 REGENSBURGER-, NEUMARKTER STR.	579	9,0	15,0	9,2	24,0	42,8
1013 SCHARRER-, BESTELMEYERSTR.	626	12,5	15,0	10,2	21,1	41,2
1014 NEUMARKTER STR.	588	6,6	16,5	9,2	20,7	46,9
1021 BOELCKE-,HAINSTR.	773	9,6	17,3	15,7	21,3	36,1
1031 ROSENHOF-, FLIEGERSTR.	599	18,2	15,0	7,5	17,5	41,7
1032 A.D.EHRENHALLE,SCHULTHEISSALL.	618	9,2	12,6	13,6	23,5	41,1
1101 SCHEURL-, FINDELWIESENSTR.	548	16,4	22,1	12,8	19,2	29,6
1102 KOEHN-, GLOCKENHOFSTR.	658	11,7	24,2	17,3	22,5	24,3
1103 STRAUCH-, EHEMANNSTR.	458	14,2	27,3	14,4	15,1	29,0
1104 HARSDOERFFER PL.,SCHWEIGGERSTR	562	13,0	20,5	15,1	21,2	30,2
1105 UNTERE BAU-, SOPHIENSTR.	609	8,7	23,0	11,0	14,1	43,2
1106 KIRCHENSTR., PETERSKIRCHE	549	13,8	21,9	18,9	18,6	26,8
1111 AUGUSTEN-,SCHUETZEN-,BLEIWEISS	917	14,1	20,9	19,0	20,6	25,4
1112 FORSTHOF-, SIEGFRIEDSTR.	614	15,0	23,6	12,7	16,8	31,9
1113 SIGLINDEN-, FREYJASTR.	844	13,4	25,5	12,2	23,6	25,4
1114 HAGEN-, BALDURSTR.	690	11,7	27,1	16,8	20,0	24,3
1121 SCHWANHARDT-, HERBARTSTR.	910	8,7	13,5	11,2	19,7	46,9
1122 HARSDOERFFER-, SYBELSTR.	771	9,5	15,2	10,1	23,0	42,3
1123 HALLERHUETTEN-, HAINSTR.	636	12,7	24,5	16,5	21,4	24,8
1124 ERDA-, FRIGGA-, RANKESTRASSE	601	13,5	23,1	14,1	19,1	30,1
1125 LICHTENHOF-, NIBELUNGENSTR.	503	12,7	17,1	14,9	22,1	33,2
1126 NIBELUNGENPLATZ, ALBERICHSTR.	521	11,9	21,5	11,9	24,2	30,5
1201 ISOLDEN-, NORNENSTR.	553	12,3	18,8	14,5	25,3	29,1
1202 BRUNHILD-, GUNTHERSTR.	536	10,1	19,8	13,4	23,3	33,4
1211 DIETRICH-, GUNTHER-, WODANSTR.	819	10,6	27,1	14,7	20,6	27,0
1212 WALKUEREN-, SIGENASTR.	888	8,2	13,4	13,5	26,7	38,2
1301 BAHNHOF-, COMENIUSSTR.	642	16,7	26,0	11,4	21,8	24,1
1302 GERLE-, BREITSCHEIDSTR.	620	15,0	19,7	11,5	20,6	33,2
1303 WENDLER-, BULMANNSTR.	705	17,9	23,7	11,9	20,1	26,4
1304 PAUL-, DALLINGERSTR.	650	10,3	22,9	11,2	23,1	32,5
1305 WOELCKERN-, HUMBOLDTSTR.	693	13,0	25,1	13,1	22,2	26,6
1306 HUMBOLDTPLATZ, WIRTHSTR.	554	12,1	28,7	9,7	18,6	30,9
1311 AUFSESSPLATZ, ENDTERSTR.	693	10,1	22,7	12,3	21,2	33,8
1312 WOELCKERN-, PILLENREUTHERSTR.	566	13,4	22,3	15,4	18,7	30,2
1313 PARADIES-, PETER-HENLEIN-STR.	681	14,2	21,7	14,4	22,0	27,6
1314 BOENER-, WIESENSTR.	687	12,5	28,7	13,2	19,7	25,9
1315 GABELSBERGER-, BROSAMERSTR.	680	10,6	22,1	14,3	21,0	32,1
1321 HUMBOLDT-, KOPERNIKUSSTR.	745	15,0	25,5	17,0	20,9	21,5
1322 ANNE-FRANK-, HARTMUTSTR.	676	10,8	18,6	14,9	22,6	33,0
1323 GUDRUN-, ANNE-FRANK-STR.	592	12,2	19,4	13,7	24,2	30,6
1324 DOVE-, WIRTHSTR.	573	13,6	26,2	16,2	19,9	24,1
1325 ALLERSBERGER-, ANNASTR.	520	10,8	20,8	14,0	24,8	29,6
1331 OSTERHAUSEN-, ROENTGENSTR.	734	12,9	22,9	12,7	23,2	28,3
1332 MAFFEIPLATZ, KOERNERSTR.	607	9,9	20,3	14,0	22,9	32,9
1401 KLEESTR., JEAN-PAUL-PLATZ	645	14,0	18,1	13,6	24,2	30,1
1411 LUTHERPLATZ, CALVINSTR.	482	9,1	17,8	11,2	22,6	39,2
1412 LOEDEL-, SCHOENWEISSTR.	545	7,2	17,8	8,1	25,3	41,7
1413 GUDRUN-, LOEDELSTR.	430	11,4	22,3	12,6	20,9	32,8
1414 HUMMELSTEIN, RUGIERSTR.	551	8,5	20,5	10,9	17,1	43,0
1421 SCHUCKERTPLATZ, HALSKESTR.	539	9,5	17,1	6,9	20,0	46,6
1422 AJTOSCH-, BUDAPESTERSTR.	681	11,7	16,7	7,8	26,4	37,3
1423 SIEMENS-, VOLTASTR.	690	12,2	20,7	12,5	24,5	30,1
1424 GALVANI-, SCHILLINGSTR.	669	9,7	15,4	7,3	17,9	49,6
1425 MORSE-, VOLTASTR.	673	10,4	20,1	14,1	23,9	31,5
1431 BOTHO-, KUNO-, OSWALDSTR.	625	10,7	12,8	11,4	21,4	43,7

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
1441 LOTHRINGER-, BURGUNDENSTR.	464	14,0	19,8	9,7	26,1	30,4
1442 ELSAESSER-, HULDSTR.	609	13,5	16,6	12,0	27,9	30,0
1501 GUGEL-, MARKGRAFENSTR.	561	12,3	21,2	10,0	20,5	36,0
1502 GAUSS-, HELMHOLTZSTR.	659	17,6	19,7	9,6	19,3	33,8
1503 GALVANI-, VOLTA-, WATTSTR.	571	13,5	24,0	11,0	17,3	34,2
1504 HABICHT-, SPECHTSTRASSE	621	16,6	23,3	14,5	19,5	26,1
1505 FALKEN-, FRANKENSTRASSE	654	16,5	26,0	11,3	19,9	26,3
1511 PFAELZER-, SCHWABENSTR.	536	13,2	23,1	12,9	23,3	27,4
1521 SEUFFERT-, HUMBOLDTSTR.	760	11,8	21,4	13,0	23,4	30,3
1522 STEINHEIL-, GEIBELSTR.	563	14,2	22,4	10,3	20,1	33,0
1601 SCHLOSSAECKER-, WIESENSTR.	633	14,1	21,8	12,0	24,8	27,3
1602 OHM-, SCHONERSTR.	588	11,7	23,0	12,4	25,2	27,7
1603 PETER-HENLEIN-, GUGELSTR.	616	12,3	18,8	11,2	21,6	36,0
1604 MELANCHTHONPLATZ, HASLERSTR.	596	12,1	20,6	11,9	27,3	28,0
1605 HASLER-, GEBH.-OTT-STR.	508	10,6	22,8	9,6	20,5	36,4
1611 AN DEN RAMPEN, ESPANSTR.	674	15,6	21,2	8,6	20,6	34,0
1612 LANDGRABEN-, ESPANSTR.	526	17,1	21,1	8,9	17,5	35,4
1621 CHARLOTTEN-, ACKERSTR.	591	13,9	20,3	8,1	17,6	40,1
1622 DR.-LUPPE-PL., LEIBNIZSTR.	537	11,5	17,3	9,9	18,2	43,0
1623 HERSCHEL-, OKENSTR.	710	11,3	18,6	14,6	24,2	31,3
1624 BREHM-, GIBITZENHOFSTR.	771	13,4	20,6	10,9	28,1	27,0
1631 MUNKER-, HEYNESTR.	655	12,1	22,3	12,7	21,2	31,8
1632 HUMBOLDT-, OKENSTR.	539	17,4	21,0	11,7	19,3	30,6
1633 SCHWANN-, SCHLEIDENSTR.	646	11,3	17,0	10,2	20,3	41,2
1701 ALEMANNEN-, PFAELZERSTR.	774	10,9	15,9	9,9	19,0	44,3
1702 WILH.-LOEHE-, ULMENSTR.	525	14,7	25,0	10,3	19,0	31,0
1711 HERSCHELPLATZ, NECKARSTR.	706	15,6	21,4	14,6	16,9	31,6
1712 FREIBURGER-, KARLSRUHER STR.	818	11,1	15,3	7,9	24,4	41,2
1713 SPEYERER-,LUDWIGSHAFENER STR.	777	13,6	18,5	16,9	22,5	28,4
1801 BAUHUETTEN-, SANDREUTHSTR.	291	12,4	22,7	9,6	22,0	33,3
1901 WALDAU-, HOLBEINSTR.	706	13,2	22,2	12,9	24,4	27,3
1911 LOCHNER-, HINT. MARKTSTR.	653	11,2	19,9	19,0	29,9	20,1
1921 OLGA-, ELISENSTR.	818	13,6	21,4	16,0	21,4	27,6
1922 DOROTHEEN-, HOLZWIESENSTR.	856	12,9	20,8	15,5	24,4	26,4
2001 GEISSEESTR.	605	13,1	26,3	12,7	24,1	23,8
2011 GUSTAV-ADOLF-, GOERDELERSTR.	797	8,7	19,2	12,7	25,2	34,3
2012 SCHNEPPENHORST-, BLUECHERSTR.	520	8,5	14,2	10,6	28,8	37,9
2013 KONSTANZEN-, ADELHEIDSTR.	664	13,9	21,7	10,1	26,4	28,0
2021 HEINRICH-, LEOPOLDSTR.	688	9,0	12,5	11,6	33,1	33,7
2022 GERNOT-, ZOLLERSTR.	785	14,1	12,4	11,7	22,9	38,9
2023 ORFF-, SCHWEINAUERSTR.	553	14,1	30,7	10,8	19,2	25,1
2024 LEOPOLD-, FELIXSTR.	786	10,3	10,8	9,8	24,0	45,0
2025 OTMAR-, GEORGSTR.	669	8,1	14,9	13,2	33,0	30,8
2031 SUENDERSBUEHLSTR.,SCHLACHTHOF	747	15,5	24,9	15,3	20,2	24,1
2032 AMSEL-, TULPEN-, NELKENSTR.	709	17,2	23,6	14,7	19,9	24,7
2033 SCHWABACHER-, HERMANNSTR.	646	11,6	22,8	17,0	20,6	28,0
2101 WITSCHEL-, ROSENPLUETSTR.	602	16,1	24,6	16,8	21,9	20,6
2112 FUGGER-, KOLLWITZSTR.	463	12,1	26,1	17,7	25,7	18,4
2113 ROTHENBURGER STR., ZWEIGSTR.	602	12,6	17,6	14,6	24,6	30,6
2121 OSSIETZKY-, NANSENSTR.	574	9,4	16,2	6,6	25,8	42,0
2122 ROTHENBURGER-, BRIANDSTR.	790	11,1	13,8	10,5	30,3	34,3
2123 BERNADOTTESTR.	591	9,6	9,0	7,8	33,8	39,8
2124 SOEDERBLOMSTR.	532	8,1	10,3	8,8	35,9	36,8
2211 KERN-, VOLPRECHTSTRASSE	431	16,2	31,8	13,5	19,0	19,5
2212 GLOCKENDON-, MUELLNERSTR.	525	17,0	26,9	14,3	21,0	21,0
2213 PREISSLER-, ADAM-KLEIN-STR.	708	14,1	23,7	13,6	20,1	28,5
2221 PAUMGARTEN-, MENDELSTR.	491	15,9	26,5	14,9	18,5	24,2
2222 FEUERLEIN-, NUETZELSTR.	364	18,7	24,7	8,2	15,7	32,7
2224 FUERTHER-,FEUERLEIN-,BECKSTR.	531	9,4	36,2	19,4	16,4	18,6
2225 ADAM-KLEIN-,MURRSTR.	654	16,7	22,5	12,2	22,6	26,0

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
2231 BAERENSCHANZ-, FUERTHER STR.	414	16,2	28,3	12,3	20,3	22,9
2232 BAERENSCHANZ-, MANNERTSTR.	647	13,9	28,9	22,4	23,2	11,6
2301 SANDBERG-, HELMSTR.	651	13,8	24,9	12,9	21,4	27,0
2302 KRUG-, WILHELM-MARX-STR.	547	9,7	18,1	11,3	24,9	36,0
2303 AEUSS.GROSSWEIDENMUEHLSTR.	932	11,6	26,1	12,0	18,3	32,0
2304 KIRSCHGARTEN-,SCHNIEGLINGERSTR	609	12,8	21,0	10,7	16,3	39,2
2311 ADELGUNDEN-, JOHANNISSTR.	640	13,8	25,0	12,0	22,3	26,9
2312 GOTTLIEBSTR., HELENENHOF	714	12,6	16,0	12,2	29,1	30,1
2313 HELENEN-, KRUGSTR.	635	12,1	18,1	9,8	24,1	35,9
2314 WIESENTAL-,HELENENSTR.	548	9,5	16,1	8,0	19,2	47,3
2321 HELM-, PENZSTRASSE	745	14,6	25,5	13,7	19,7	26,4
2322 POPPEL-, FRANZSTR.	632	11,2	20,7	10,3	24,4	33,4
2323 POPPENREUTHER STR.	679	10,0	18,9	15,5	25,0	30,6
2324 FLEISCHMANNPL.,KIRSCHGARTENSTR	770	9,5	18,1	10,3	27,9	34,3
2401 FLUR-, FRIEDRICH-LOEFFLER-STR.	863	22,0	18,3	14,9	24,1	20,6
2411 HUFELAND-, JUVENELLSTR.	688	6,5	15,0	9,9	23,4	45,2
2421 RIETER-, RUECKERTSTR.	787	12,5	33,2	17,8	18,7	17,9
2422 BIELINGPLATZ, RILKESTR.	677	9,0	19,2	15,4	27,9	28,5
2423 BUCHER-, HUFELANDSTR.	589	10,4	12,2	9,0	19,7	48,7
2501 BUCHER-, SCHWEPPERMANNSTR.	613	13,1	33,3	16,5	18,4	18,8
2502 GROLAND-, KOBERGERSTR.	697	14,6	27,8	13,6	20,5	23,4
2503 ARCHIV-, UHLANDSTR.	684	10,7	30,3	17,7	21,2	20,2
2511 GAERTNER-, HEROLDSTR.	731	15,5	29,0	13,8	20,9	20,8
2512 CRANACHSTR.,KLEINREUTHER WEG	658	13,1	17,6	11,1	21,1	37,1
2513 KLEINREUTHER WEG, HARRICHSTR.	668	12,6	29,5	13,5	18,6	25,9
2514 BURGKMAIR-,SCHAEUFELEINSTR.	542	11,3	28,0	13,8	20,1	26,8
2521 SCHWEPPERMANN-, KAULBACHSTR.	737	11,4	28,1	18,9	22,7	19,0
2522 KOBERGERPLATZ, FRIEDRICHSTR.	751	11,9	24,0	17,4	20,4	26,4
2523 KAULBACHPLATZ, WILDERSTR.	892	8,1	16,0	17,0	23,9	35,0
2601 GOETHE-, SCHLUESSELFELDERSTR.	799	12,4	23,2	9,9	20,4	34,2
2602 SCHMAUSENGARTENSTR., STADTPARK	770	10,1	24,0	11,9	20,8	33,1
2603 SCHILLERPLATZ	722	10,1	22,9	12,2	21,3	33,5
2604 BERCKHAUSERSTR.,AM STADTPARK	754	14,3	30,0	12,7	18,8	24,1
2611 BENEKE-, FRIEDENSTR.	595	10,9	12,9	13,6	26,7	35,8
2612 AM STADTPARK, RUDENZSTR.	717	9,2	16,5	12,6	28,7	33,1
2613 FRIEDEN-, KANTSTR.	547	10,1	21,2	11,9	21,6	35,3
2614 AVENARIUS-, SCHOPENHAUERSTR.	983	20,0	23,6	10,9	16,6	28,9
2615 ATTINGHAUSEN-, RUDENZSTR.	562	8,4	15,7	10,7	23,1	42,2
2621 STADTP.,VIRCHOW-,HINTERMAYRST.	726	8,4	9,9	8,8	28,7	44,2
2701 AM MESSEHAUS, WIESELERSTR.	584	11,8	15,6	12,5	23,3	36,8
2702 PRAUN-, BISMARCKSTR.	529	16,3	22,7	13,2	21,7	26,1
2703 DEUMENTENSTR., ADAMSPLATZ	597	11,9	25,6	18,8	21,3	22,4
2711 FICHTE-, WELSERSTR.	697	13,5	21,4	15,9	17,5	31,7
2712 HEERWAGEN-, LUDW.-FEUERBACH-ST	707	13,2	34,2	13,4	15,7	23,5
2713 FENITZER-PL.,MATHILDENSTR.	703	9,2	27,3	18,1	19,5	25,9
2714 MARTIN-BEHAIM-, SCHOPPERSHOFST	952	13,2	25,3	15,3	22,4	23,7
2721 HOHFEDER-, RIEHLSTR.	703	12,2	23,0	14,1	24,0	26,6
2722 DEICHSLER-, SIEBMACHERSTR.	875	12,8	23,2	12,0	20,8	31,2
2723 HOHFEDER-, SIEBMACHERSTR.	732	13,0	22,0	11,1	21,7	32,2
2724 BARTHOLOMAEUS-,GG.-STROBEL-STR	701	16,1	27,4	10,4	20,1	26,0
2725 BARTHOLOMAEUS-, FELSECKERSTR.	743	10,6	16,3	11,4	26,6	35,0
2731 SEBASTIANSPITAL	570	1,1	0,7	0,4	3,3	94,6
2801 NORIKER-, TULLNAUSTR.	789	11,0	24,2	17,2	25,7	21,8
2811 TEUTONENSTR., PULVERSEE	456	11,2	14,7	19,1	25,9	29,2
2821 OSTEND-, MARTHASTR.	750	9,9	21,3	12,3	23,5	33,1
2822 WURFBEIN-, WAGENSEILSTR.	781	10,5	18,8	10,9	21,8	38,0
2901 GLEISSHAMMER-, GOLDBACHSTR.	870	17,2	20,2	9,4	20,1	33,0
2902 BERTA-, ZERZABELSHOFSTR.	501	10,6	20,0	12,6	26,7	30,1
2911 EISENSTEINER-, CHAMER STR.	750	11,6	16,3	15,1	27,5	29,6
2912 METTHING-, FALLROHRSTR.	559	6,4	19,7	17,2	24,9	31,8

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
2921 ZERZABELSHOF-, PASTORIUSSTR.	505	11,1	20,0	11,5	22,8	34,7
2922 KOMOTAUER-, MARIENBADER STR.	808	9,4	15,1	15,6	22,3	37,6
3001 ELIAS-HOLL-, HERZOGSTR.	814	11,8	19,7	11,9	21,3	35,4
3101 BAUERNFEIND-, ROMIGSTR.	736	10,2	19,0	9,5	24,5	36,8
3102 ROECKL-, PAULISTR.	752	13,4	23,4	12,6	17,7	32,8
3111 PLANETENRING, NEPTUNWEG	756	9,0	6,9	12,8	29,5	41,8
3112 PLANETENRING, SONNENSTR.	816	9,6	12,1	10,0	33,2	35,0
3113 JUPITERWINKEL, KLENZESTR.	582	9,1	10,8	7,4	18,4	54,3
3201 WESTL.TEIL,NEUSELSBRUNN	564	12,2	15,1	13,7	37,2	21,8
3202 OESTL.TEIL,NEUSELSBRUNN	740	15,4	13,6	11,5	31,8	27,7
3211 STUIBENWEG, HOCHVOGELRING	907	10,6	14,8	17,4	34,5	22,7
3212 NEBELHORN-, SCHNEEFERNERRING	771	15,6	8,7	8,4	36,6	30,7
3221 HERZOGSTAND-, HOCHGERNSTR.	703	13,8	16,1	13,2	27,9	29,0
3222 WATZMANN-, HOCHKALTERSTR.	716	8,5	10,2	11,2	27,2	42,9
3223 UNTERSBERG-, ZUGSPITZSTR.	953	12,1	14,4	13,9	29,9	29,8
3224 SCHARFREITERRING	773	13,6	17,9	17,1	23,8	27,7
3225 WETTERSTEIN-, ZUGSPITZSTR.	710	11,1	8,7	11,3	32,4	36,5
3302 CAROSSAWEG, RICARDA-HUCH-STR.	584	19,9	14,9	21,7	30,8	12,7
3305 BERTOLT-BRECHT-STR.	542	17,7	15,1	17,9	35,6	13,7
3307 ERICH-KAESTNER-WEG,R.-HUCH-STR	797	13,2	24,3	20,5	27,0	15,1
3308 EUCKENWEG,ZUCKMAYERWEG	812	11,7	21,4	21,3	25,6	20,0
3331 ANNETTE-KOLB-, TUCHOLSKYSTR.	741	15,7	18,2	20,6	33,9	11,6
3332 THOMAS-MANN-, HANS-FALLADA-S.	617	12,8	35,2	21,9	22,9	7,3
3501 LAUBANER-, BODELSCHWINGHSTR.	533	11,4	16,1	15,0	24,0	33,4
3502 LOEWENBERGER-, SAGANERSTR.	461	10,6	20,0	12,1	26,7	30,6
3611 HIRSCHBERGER-, JAUERSTR.	544	10,3	8,1	11,9	26,7	43,0
3612 COSELER-, JAUERSTR.	519	9,2	11,9	7,9	25,2	45,7
3621 BUCHDRUCK-, SALZBRUNNER STR.	818	9,7	13,0	11,4	24,9	41,1
3622 WARMBRUNNER-, NEUSALZER STR.	694	11,1	14,6	13,7	29,5	31,1
3623 REINERZER STR.	674	14,8	16,5	12,5	24,8	31,5
3624 GLOGAUER-, STRIEGAUERSTR.	547	12,1	15,2	8,6	27,4	36,7
3631 JOSEF-SIMON-, MAX-WOENNER-STR.	492	19,1	6,3	10,6	51,6	12,4
3632 GEORG-LEDEBOUR-STR.	536	12,7	12,7	13,6	39,7	21,3
3641 STRIEGAUER-, RATIBORSTR.	687	11,4	11,6	10,3	35,4	31,3
3642 GIESBERTSSTR.	691	14,8	15,1	16,4	29,7	24,2
3643 WINDTHORSTSTR.	702	12,1	15,2	15,8	21,9	34,9
3644 FEULNER-, JOHANNES-EVEN-STR.	842	14,8	23,0	20,2	24,3	17,6
3645 IMBUSCH-, LIEGNITZER-STR.	626	9,3	17,7	14,5	26,2	32,3
3646 IMBUSCHSTR.	575	14,6	19,8	21,0	28,0	16,5
3711 TREBNITZER-, OPPELNER STR.	636	11,9	18,2	11,6	18,7	39,5
3712 NEURODER-, NEISSER STR.	725	12,1	14,5	15,6	30,5	27,3
3713 MUENSTERBERGER-, GLATZER STR.	566	11,3	16,4	10,6	24,9	36,7
3714 NEISSER-, STREHLENER-STR.	475	11,6	14,5	12,8	34,1	26,9
3721 DELP-, NAMSLAUERSTR.	751	13,4	15,6	11,2	35,7	24,1
3722 MILITSCHER-, KOHLFURTER STR.	620	11,5	17,6	13,1	36,5	21,5
3723 BERNSTAEDTER-, REICHWEINSTR.	669	9,6	10,9	8,5	33,8	37,2
3724 STAUFFENBERG-, LEUSCHNERSTR.	615	10,6	8,8	9,4	36,1	35,1
3731 DR.-LINNERT-RING, BUSCHINGSTR.	718	12,8	15,6	9,3	27,2	35,1
3732 FRANZ-REICHEL-RING	873	10,1	13,5	13,5	29,3	33,6
3741 HARNISCHSCHLAG, ZOLLHAUSSTR.	540	9,4	13,5	17,6	34,6	24,8
3742 DOPPELMAYR-, ETZLAUBWEG	520	9,8	11,7	12,3	28,3	37,9
3801 VILLACHER-, LEINBUEHLSTR.	765	13,3	12,7	12,9	40,9	20,1
3802 KUFSTEINER-, GOERZER STR.	860	11,9	11,5	12,9	38,8	24,9
3803 RADSTAEDTER-, MEINRADSTR.	832	14,1	13,0	14,7	32,9	25,4
3811 OELSER-, VON-SODEN-STR.	803	11,8	17,1	12,2	33,4	25,5
3812 ZAEHRINGER-, HABSBURGERSTR.	827	10,3	20,3	17,3	25,5	26,6
3813 KARL-HERTEL-,WITTELSBACHERSTR.	769	9,5	18,9	15,6	29,6	26,4
3814 LUDOLFINGERSTR., STRASSENHOLZ	872	10,9	17,4	18,7	29,9	23,1
3815 ALTENFURTER-, WELFENSTR.	933	11,8	14,1	12,8	27,3	34,0
4001 GOTEN-, SACHSENSTR.	693	13,0	20,5	11,5	21,8	33,2

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
4002 ANDR.-HOFER-, STERZINGER STR.	580	8,6	17,4	9,1	16,0	48,8
4003 HASPINGER-, MERANER STR.	640	14,5	19,8	8,8	20,5	36,4
4004 BRUNECKER-, DEFREGGER-STR.	656	16,2	19,7	11,9	21,0	31,3
4005 KATZWANGER-, NERZSTR.	797	8,8	12,2	9,0	19,1	50,9
4301 DIANA-, ERLENSTR.	490	16,5	18,8	12,7	20,4	31,6
4302 NIMROD-, ESCHENSTR.	679	15,5	21,8	13,3	21,4	28,1
4411 WORZELDORFER-,WENDELSTEINER ST	800	9,4	15,9	13,0	29,6	32,1
4412 LEERSTETTER-,GERMERSHEIMER ST.	644	8,7	18,2	10,2	25,6	37,3
4413 SCHWANDER-, KETTELERSTR.	677	9,6	15,5	19,6	23,6	31,6
4421 SAARBRUECKENER-, HOCHWALDSTR.	752	11,0	14,1	12,1	27,3	35,5
4422 DEIDESHEIMER-,PIRMASENSER STR.	773	10,6	9,6	16,7	24,3	38,8
4423 HILBRINGER-,FRIEDRICHSTHALERST	832	7,3	12,7	10,1	24,0	45,8
4511 PFAELZER-WALD-, SAARBURGER STR	704	8,1	14,1	12,1	31,0	34,8
4512 TAUNUS-, WESTERWALDWEG	540	8,7	11,9	12,0	24,3	43,1
4521 J.-LOSSMANN-, PACHELBELSTR.	819	11,4	13,2	15,0	25,8	34,7
4522 PAUMANNSTR.	604	6,3	11,8	6,5	26,0	49,5
4523 SAARLAUTERER-, OTTWEILERSTR.	837	8,7	11,0	11,0	36,3	33,0
4524 SEBALD-HEYDEN-STR.	845	12,1	16,8	13,4	24,9	32,9
4525 PACHELBEL-, KARL-RORICH-STR.	749	9,1	13,4	5,3	17,1	55,1
4531 MINERVA-, TANNHAEUSERSTR.	831	11,8	16,7	15,6	28,3	27,6
4532 RAUPENSCHLAG,HECKENWEG	525	11,6	13,7	16,0	24,0	34,7
4533 REGENBOGEN-, FRAUENLOBSTR.	651	10,6	12,0	16,9	34,1	26,4
4611 NOPITSCH-, HEISTERSTR.	627	9,6	12,3	8,9	26,6	42,6
4612 HOFFMANN-, BUNSENSTR.	648	8,6	15,0	9,0	27,2	40,3
4613 PETTENKOFER-, LISTERSTR.	547	12,4	14,1	6,8	23,0	43,7
4621 RUESTERNWEG, AN DER MARTERLACH	693	11,3	17,7	19,8	30,7	20,5
4622 MAIACHERSTR.,ALPENROSENWEG	570	10,0	18,2	13,9	36,7	21,2
4711 DONAU-, INN-, ISARSTR.	830	13,6	20,1	22,8	28,4	15,1
4801 GREDINGER-,SCHALKHAUSERSTR.	727	10,3	20,4	13,6	24,2	31,5
4802 HAARLACHER-, UMBENHAUERSTR.	830	10,6	17,5	16,6	26,5	28,8
4821 GEORG-STEFAN-, FRANZ-LISZT-STR	921	11,3	18,2	15,1	30,4	25,0
4831 TIZIAN-AMUNDSEN-KRANZBERGSTR.	748	13,0	15,1	16,4	26,9	28,6
4832 TILSITER-, ELBESTR.	895	13,5	15,5	16,5	34,9	19,6
4835 A.-SCHWEITZER-,COTTBUSER STR.	593	11,6	12,1	18,0	33,9	24,3
4836 KARL-KASPAR-,A.-STAUDER-STR.	516	12,8	16,3	29,1	28,7	13,2
4837 MEMELSTR., AM KREUZBERG	446	13,2	17,3	15,5	34,5	19,5
4838 KURLANDSTR., STADTWEG	551	11,1	20,7	16,0	24,3	27,9
4841 NASBACHER WEG,HANS-TRAUT-STR.	640	9,8	23,4	16,3	25,9	24,5
4842 NEUSESER-,HUGO-WOLFSTRASSE	621	11,8	16,9	12,9	27,7	30,8
4843 ANEMONEN-,KALMAN-,VERDISTRASSE	779	9,6	22,2	14,5	28,9	24,8
4912 PILLENREUTH: PROPSTEISTR.	571	10,2	16,3	29,8	32,6	11,2
4913 PILLENREUTH: KONRAD-STOER-STR.	489	8,2	20,7	33,1	27,4	10,6
4921 A.D.SCHWEDENSCHANZE,DOMPFAFFW.	656	11,9	15,4	16,6	31,4	24,7
4922 KLOSTERWEG, ACHILLESSTR.	623	12,8	8,8	21,3	39,8	17,2
4923 AUF DER PAINT,PLATTENAECKERW.	774	11,1	16,3	18,1	32,7	21,8
4924 SPRANGERSTR.,PECHSTEINSTRASSE	596	13,8	12,1	11,9	37,8	24,5
4925 AUGUST-MACKE-,RIEMERSCHMIEDSTR	678	14,0	14,0	13,0	31,7	27,3
4931 A.HOCHWALD,WORZELDORFER HPTST.	824	11,2	16,1	17,5	31,1	24,2
4942 AM WASSERTURM,FLORENTINERSTR.	616	14,4	15,6	15,1	32,3	22,6
4943 BORCHERT-,WASSERMANNSTRASSE	563	13,1	18,1	15,1	30,0	23,6
4944 HOHENFELS-, KELLERMANNSTR.	544	13,8	18,6	19,9	30,3	17,5
4945 AM BRUCKWEG, LUTHER-KING-STR.	661	7,4	35,9	27,8	21,0	7,9
4961 LINDENBERGER-,KRUMBACHERSTR.	483	10,6	13,0	18,6	34,0	23,8
4962 MINDELHEIMER-, PFRONTENER-STR.	857	15,2	11,4	23,9	37,5	12,0
5001 NOPITSCH-, FRIESENSTR.	626	10,5	15,8	12,9	28,6	32,1
5002 ARENDS-, TURNERHEIMSTR.	567	7,6	13,8	16,4	26,1	36,2
5003 FRIESEN-, JAECKELSTR.	618	10,8	15,0	11,0	24,8	38,3
5011 REUTLINGER-, HEIDENHEIMER STR.	737	11,5	20,2	16,4	28,2	23,6
5012 HOHE MARTER	530	10,8	15,5	10,4	25,8	37,5
5021 ADALBERT-, ALFONSSTR.	677	13,0	19,1	12,4	23,0	32,5

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
5022 HANSA-, EYTHSTR.	471	11,5	15,3	8,7	19,7	44,8
5031 OLIVENWEG,ZEDERN-,WORMSER STR.	932	11,1	21,4	16,1	28,2	23,3
5101 CREGLINGER STRASSE	875	13,1	16,3	19,4	31,1	20,0
5102 TAUBER-, NORDENBERGER STR.	542	14,0	13,3	15,1	33,2	24,4
5104 WIEDERSBACHER-,INSINGER STR.	722	7,2	16,3	19,5	25,9	31,0
5105 INSINGER-,CREGLINGER STR.	664	9,0	19,4	20,0	22,6	28,9
5111 ANSBACHER-,DINKELSBUEHLER STR.	730	10,7	12,7	15,1	30,3	31,2
5112 DOMBUEHLER-, HERRIEDENER-STR.	810	9,8	14,4	14,7	32,8	28,3
5113 ZWERNBERGER WEG, HERRIEDENERST	810	7,8	12,3	12,6	33,0	34,3
5114 STOCKBAUER-,GEBSATTLER STR.	882	15,6	17,6	17,0	30,0	19,7
5115 KUGLER-, FABERSTR.	801	10,5	11,4	10,9	27,3	40,0
5121 STAEDTLER-, FROESCHEISWEG	531	10,7	24,1	21,7	22,0	21,5
5201 BEROLZHEIMER-GUNDELSHEIMER STR	613	7,7	16,2	17,8	30,7	27,7
5202 KREUZBACHWEG,ALBRECHT-THAERSTR	808	10,0	22,0	21,5	23,8	22,6
5203 ELLING-, BURGSALACHER STR.	1 039	23,3	14,3	12,1	26,8	23,3
5204 NEUENDETTELSAUER STR.	780	11,4	16,0	16,8	32,8	22,9
5205 FRAAS-ROTBUCHEN-STUTTGARTER ST	706	10,8	10,2	14,0	39,5	25,5
5206 STEINER WEG, HEILSBRONNER STR.	939	9,2	16,2	9,7	23,5	41,4
5221 KAMMINER STR., EIBENWEG	771	10,8	16,5	11,4	25,7	35,7
5222 STARGARDER-,SCHOPFLOCHER STR.	660	8,9	13,2	11,5	19,2	47,1
5223 BERCHINGER-, RIEDENBURGER STR.	705	8,8	9,9	13,0	25,1	43,1
5301 SCHUSSLEITENWEG, CASTELLSTR.	783	10,5	13,0	11,5	31,7	33,3
5302 CNOPF-, CASTELLSTR.	831	14,2	15,5	12,2	27,3	30,8
5303 BESLER-, GUNDEKARSTR.	805	10,8	14,3	14,3	30,2	30,4
5311 HOPFENGARTEN-, NARZISSENWEG	851	10,5	20,9	15,2	23,0	30,4
5321 EIBACHER-HAUPT-,MORGENSTERNSTR	651	12,3	20,6	12,3	31,8	23,0
5322 PLEINFELDER-,WILDBAHNSTR.	602	10,3	17,3	12,8	26,9	32,7
5323 WEMDINGER-, PAPPENHEIMER STR.	660	8,2	15,2	14,2	30,9	31,5
5331 GUNZENHAUSENER-, MOTTERSTR.	862	9,7	14,8	12,1	26,8	36,5
5332 WERNFELSER-, MOTTERSTR.	906	12,0	16,7	13,0	29,0	29,2
5401 EINSTEINRING	796	11,2	21,9	19,8	24,1	23,0
5402 KOPPENHOF, WALTER-FLEX-STR.	850	11,6	17,2	15,5	32,0	23,6
5411 HORNFISCHERSTR.,Z.REDNITZTAL	714	12,7	15,8	14,7	28,6	28,2
5412 DOLLNSTEINER-, WALDSTROMERSTR.	801	10,1	13,0	13,6	27,8	35,5
5413 ALTMUEHLWEG, AM STEINBERG	740	12,3	18,0	15,5	23,6	30,5
5414 STRASSENAECKER WEG,SOLNHOFENER	729	13,4	13,0	11,8	30,2	31,6
5415 KOETZLER-,KELHEIMER STR.	668	12,1	13,2	13,0	28,4	33,2
5421 B.WAHLBAUM,SCHLOESSLEINSGASSE	904	9,0	20,8	14,7	25,9	29,6
5501 KLINGENFELD-, DRAHTZIEHERSTR.	293	14,7	20,1	14,0	34,8	16,4
5511 KROTTENBACH, MUEHLHOF	946	12,2	20,8	13,5	26,8	26,6
5531 HOLZHEIM	374	12,8	15,5	17,6	31,6	22,5
6001 TILLY-,EDISON-,KATTOWITZER STR	635	12,4	12,9	20,5	23,6	30,6
6011 HENFTLING-, ALTE WALLENSTEINST	665	12,9	18,9	12,5	23,8	31,9
6012 DUNANTSTR., ERASMUSSTR.	541	11,1	16,8	11,5	25,9	34,8
6013 ELSA-BRANDSTROEM-, WREDESTR.	986	8,6	18,1	14,5	23,1	35,7
6111 ZIRNDORFER-, WINDSHEIMER STR.	924	9,5	17,0	13,2	30,3	30,0
6112 NEUMUEHLWEG, HUEGELSTR.	889	14,5	16,0	15,2	26,3	28,0
6121 WACHENDORFER-,DAMMBACHER WEG	828	11,7	17,0	16,1	29,3	25,8
6122 REZAT-, ZENNWEG	822	12,5	15,6	11,6	30,0	30,3
6201 PARACELSUS-, MANTEUFFELSTR.	870	10,5	14,6	14,7	26,4	33,8
6211 GAISMANNSHOF-, REHDORFER STR.	748	12,2	18,3	15,0	29,5	25,0
6221 SCHEINFELDER-,PUSCHENDORFERSTR	664	12,2	15,7	17,3	29,7	25,2
6222 NEUSTAEDTER-,EMSKIRCHENER STR.	695	11,9	11,8	17,3	33,8	25,2
6223 BURGFARRNBACHER-,DECHSENDORFER	646	11,5	12,2	13,9	31,7	30,7
6311 VIRNSBERGER-, SIGMUNDSTR.	368	10,1	20,4	16,0	29,3	24,2
6312 ALTENBERGER-, RUNDFUNKSTR.	588	10,2	20,2	19,0	23,8	26,7
6331 HOEFEN	490	13,7	18,4	13,7	29,0	25,3
6341 LEYHER-, SIGMUNDSTR.	727	12,0	22,1	15,4	25,7	24,8
6401 VOLZ-, LENAUSTR.	628	15,1	23,2	15,6	26,1	19,9
6402 HAUTSCH-, REDTENBACHER STR.	586	10,2	14,0	12,3	30,5	32,9

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
6411 TRUEBNER-, LEIBLSTR.	658	10,2	19,3	10,8	22,9	36,8
6412 MENZELHOF, WANDERERSTR.	532	10,7	20,7	12,8	19,0	36,8
6431 PESTALOZZI-, FAHRRADSTR.	807	12,9	20,7	11,2	24,7	30,6
6432 MUGGENHOFER-, PEYERSTR.	604	14,4	20,4	10,3	21,0	33,9
6433 GERTRUD-,JOH.SEBASTIAN-BACH-ST	665	10,4	20,9	13,5	17,7	37,4
6441 BRUCKNER-, FLOTOW-, GROBESTR.	719	12,1	22,9	13,6	22,4	28,9
6501 KONRAD-,FUERTHER STR.	475	20,8	22,7	11,6	23,6	21,3
6511 ADOLF-BRAUN-, FUCHSSTR.	486	11,7	22,8	13,6	25,9	25,9
7002 BIENWEG, SCHNIEGLINGER-STR.	759	12,3	27,9	16,5	23,3	20,0
7003 DORTMUNDER-,BIELEFELDER STR.	671	7,3	15,9	21,6	22,2	32,9
7101 SCHNIEGLINGER-,WEIHERGARTENSTR	813	11,9	19,2	17,2	23,0	28,7
7102 HERDER-, KRANICHSTR.	771	9,6	18,8	13,9	26,7	31,0
7111 HOLSTEINER-, EUTINER STR.	625	12,3	18,7	12,8	29,9	26,2
7201 KRIEGSOPFERSIEDLUNG	509	10,6	16,1	14,9	30,3	28,1
7221 WETZENDORF	214	16,8	20,1	15,0	23,8	24,3
7242 DUESSELDORFER-,KOELNER STR.	869	7,1	29,2	22,9	22,8	18,0
7243 JUELICHER-,DUESSELDORFER STR.	1 000	10,2	30,0	17,3	20,7	21,8
7251 LERCHEN-, GREIFSWALDER STR.	770	10,9	21,6	14,9	29,4	23,2
7253 HUSUMER STR., ROSTOCKER STR.	630	11,1	19,5	18,3	22,2	28,9
7261 BAMBERGER STR., SCHLESWIGER S.	867	12,0	26,6	21,7	23,3	16,4
7301 SCHNEPFENREUTH	229	12,2	21,4	21,0	21,4	24,0
7311 HOEFLES	188	11,2	28,7	12,8	26,1	21,3
7321 BUCH	531	10,7	21,7	14,3	24,3	29,0
7401 AM THONER ESPAN,MARGARETENSTR.	823	9,7	16,3	17,7	29,4	26,9
7402 SCHWERINER-OLDENB.-ELMSHORNERS	918	10,1	15,3	20,3	33,8	20,6
7403 WILHELMSHAVENER-HELGOLANDER ST	923	13,9	12,7	18,5	37,7	17,2
7411 WALBURGIS-, NEUSORGER STR.	638	11,6	20,1	11,4	30,1	26,8
7421 OELHAFEN-, HERRNACKERSTR.	602	10,6	14,1	11,1	27,1	37,0
7501 ALMOSHOF, LOHE	698	11,0	17,6	14,5	24,8	32,1
7601 KRAFTSHOF	532	10,9	18,8	16,5	25,2	28,6
7701 A.D.WIND,KREUZAECKERSTR.SOOSW.	459	7,8	23,3	14,2	26,6	28,1
7702 NEUNHOFER HPTSTR,IRISWEG	507	10,1	19,7	19,3	22,3	28,6
7811 THOMAS-DEHLER-,PAUL-LOEBESTR.	654	10,4	16,5	15,0	30,3	27,8
7812 FROSCHGASSE,FICHTELBERGWEG	542	11,6	18,6	15,3	30,8	23,6
7813 KLAUS-GROTH-,HEINRICH-LERSCHST	835	12,5	24,7	16,6	28,1	18,1
7901 OCHSENFURTER STR,HANSENGARTEN	828	14,4	14,6	14,5	36,0	20,5
7903 AM STEIG,SPESSART-EIGENHEIMSTR	697	12,5	20,1	12,3	33,1	22,0
7904 HERDEGENWEG,KLEINGRUENDLACH	815	11,8	22,0	21,2	25,9	19,1
7905 VOLKACHER STR., IPHOFENER STR.	493	13,8	26,0	22,5	23,3	14,4
7906 REUTLESER STR., WERTHEIMER S.	550	12,2	22,2	19,1	29,8	16,7
8001 SCHLEIFWEG,J.-MUFFEL-STR.	813	10,1	17,2	11,8	24,0	36,9
8002 GERNGROSS-, SENEFELDERSTR.	819	9,3	12,6	11,6	21,2	45,3
8011 CREUSSNER-, FRAUNHOFERSTR.	940	12,6	20,3	16,8	22,9	27,4
8101 WILLIBALD-, ELBINGER STR.	879	8,3	15,6	12,1	25,7	38,3
8102 LINDE-STADION, MERSEBURGER STR	821	7,2	16,3	10,0	21,6	44,9
8103 MERSEBURGER-, MOMMSENSTR.	740	8,4	15,1	7,6	18,1	50,8
8104 DANZIGER-, BROMBERGER STR.	813	11,9	17,7	11,2	21,9	37,3
8111 LEIPZIGER PL., WARTBURGSTR.	604	16,4	22,4	6,8	17,7	36,8
8112 CHEMNITZER-, PLAUENER-STR.	621	17,1	18,4	4,5	19,5	40,6
8113 OEDENBERGER-, MEISSENER STR.	595	13,9	18,8	9,6	22,2	35,5
8114 KIESLING-, COBURGER STR.	614	13,4	22,1	9,4	16,1	38,9
8115 SAALFELDER-, WEIMARER STR.	601	12,6	11,8	10,0	23,6	41,9
8201 KLINGENHOF-, MARTINSTR.	623	7,9	12,5	13,2	27,8	38,7
8211 NEUMEYER-, SCHAFHOFSTR.	605	16,9	19,5	20,7	31,4	11,6
8221 STADENSTR.	431	20,2	6,7	4,9	11,8	56,4
8301 SCHOPENHAUER-, LENZSTR.	706	15,4	16,1	18,6	31,4	18,4
8321 GEORG-BUCHNER-, PAUSALASTR.	793	10,3	14,6	14,9	21,7	38,5
8322 FALKNERWEG, FLATAUSTR.	689	12,3	13,6	9,4	35,1	29,5
8331 MARIENBERG-, HERRNHUETTESTR.	692	10,4	14,3	15,3	22,5	37,4
8401 ZIEGELSTEIN-, JUNGERMANNSTR.	634	6,8	15,5	14,2	26,0	37,5

STIMMBEZIRK	WAHLBERECHTIGTE INSGESAMT	VON JE 100 WAREN ... BIS UNTER ... JAHRE ALT: 18 BIS 25	25 BIS 35	35 BIS 45	45 BIS 60	60 UND MEHR
	1	2	3	4	5	6
8402 AM BAUERNWALD, WISSMANNPLATZ	618	12,1	13,1	11,3	21,0	42,4
8403 HASENSPRUNG, HEROLDSBERGER WEG	576	7,6	11,6	13,2	26,7	40,8
8411 BETZENSTEINER-, ERMREUTHER STR	637	10,4	11,9	14,3	20,9	42,5
8412 WEISSENOHER-,EFFELTRICHER STR.	658	12,0	12,5	10,3	23,1	42,1
8413 MASUREN-, UTTENREUTHER STR.	750	10,4	12,5	14,1	30,7	32,3
8431 SCHWEDENGARTEN,KOENIGSBERGER S	830	10,6	19,5	14,8	24,5	30,6
8501 E.-HEINKEL-,HERMANN-KOEHLWEG	407	5,4	13,0	16,5	25,1	40,0
8502 GUSTAV-WEISSKOPF-,K.-JATHOWEG	541	9,4	22,0	15,3	21,6	31,6
8503 OTTO-LILIENTHAL-,ANDERNACHER S	620	16,6	11,9	11,9	39,7	19,8
8601 OHRWASCHEL-, NUSCHELBERGWEG	748	10,2	12,7	14,2	23,0	40,0
8611 WALDHERRENSTR., HAHNENBALZ	610	9,8	14,6	15,2	28,2	32,1
8621 HERMANN-LOENS-, VOLLANDSTR.	823	10,0	14,1	12,5	28,8	34,6
9001 BISMARCK-, CLAUSEWITZSTR.	627	9,4	15,6	11,5	30,8	32,7
9002 SCHARNHORST-, LUTZSTR.	682	11,4	20,1	11,3	23,3	33,9
9011 GNEISENAU-, EWALDSTR.	745	7,7	12,5	12,6	26,7	40,5
9021 TAUROGGEN-,SCHLEIERMACHERSTR.	916	10,0	13,4	11,8	23,4	41,4
9022 WITZLEBEN-, J.-TAFEL-STR.	720	10,7	14,7	12,6	32,6	29,3
9031 STEINPLATTENWEG,SULZBACHER STR	665	8,6	16,2	13,8	22,6	38,8
9042 AEUSS.-SULZBACHER-STR.,JOBST	742	12,1	23,7	17,7	19,8	26,7
9043 DR.-CARLO-SCHMID-STR.	702	11,4	33,6	22,9	19,8	12,3
9101 STORM-,GERVINUS-,ESPERANTOSTR.	679	7,1	11,0	11,2	23,7	47,0
9102 GANGHOFER-, DAHLMANNSTR.	835	10,1	15,4	15,0	30,4	29,1
9111 ERLENSTEGENSTR., PLATNERSBERG	745	8,2	15,0	13,3	25,1	38,4
9121 NATURGARTENBAD, SCHLEGELSTR.	796	10,4	16,3	15,1	26,6	31,5
9211 LECHNER-, THUSNELDASTR.	798	8,3	19,9	13,7	25,9	32,2
9221 KIRCHENBERG, BLUMROEDERSTR.	846	11,3	15,1	18,7	26,1	28,7
9223 EBENREUTHER-,ENGELTHALER STR.	880	11,4	17,5	17,3	26,3	27,6
9224 BEHRING-, VOLKER-COITER-STR.	507	11,4	11,2	20,5	24,5	32,3
9225 BUEHL-, HAMMERSTR.	532	6,2	19,0	15,0	25,9	33,8
9301 ALTDORFER-, EFFNERSTR.	907	8,9	11,8	10,6	26,7	42,0
9302 BLUETENSTR., HASELNUSSWEG	762	9,4	13,5	14,0	27,0	36,0
9311 B.-NEUMANN-, HERSBRUCKER STR.	662	10,9	12,2	16,3	26,7	33,8
9312 KLEIBER-, SCHWANEN-,PIROLWEG	812	9,5	12,3	17,5	37,2	23,5
9313 FASANEN-, REBHUHNWEG	661	11,8	10,3	10,1	39,2	28,6
9402 MICHELFELDER-,SIMMELSDORFER ST	829	13,4	12,1	13,5	33,9	27,1
9403 MORITZBERGSTR.,HOHENSTAEDTER W	818	12,2	18,5	17,2	24,7	27,4
9411 BEERBACHER WEG	513	6,8	20,3	17,3	24,0	31,6
9412 UNTERBUERG: PEGNITZWEG	482	12,9	8,7	12,2	41,5	24,7
9421 ITTLINGER STR., KERSBACHERWEG	588	10,4	14,6	12,6	29,9	32,5
9422 AM DOKTORSFELD, HEUCHLINGER-ST	728	10,0	13,9	16,1	30,2	29,8
9423 OSTERNOHER-,SITTENBACHERSTR.	701	11,7	13,6	16,8	30,8	27,1
9424 REICHENECKER-,ANDERSENSTRASSE	859	10,8	18,5	19,1	26,3	25,3
9501 A.TIERGARTEN,BINGSTR.	747	0,1	0,8	0,7	1,7	96,7
9511 A.EICHGRABENFELD,KRITZSTR.	662	10,6	18,3	9,5	28,1	33,5
9512 FALLROHRSTR.,BEIM GROENACKER	654	11,5	16,5	10,4	22,5	39,1
9513 KACHLET-, JOCHENSTEINSTR.	676	7,5	17,9	9,6	25,4	39,5
9514 SIEDLER-, ZERZABELSHOFER-HPTST	761	10,2	15,9	11,6	23,7	38,6
9521 TORWART-, ROHRMATTENSTR.	701	10,1	19,4	9,8	25,5	35,1
9522 URBAN-, FORSTMEISTERSTR.	716	11,0	18,3	15,8	27,0	27,9
9531 HEIMGARTEN WEG, WALDLUSTSTR.	743	11,2	12,7	15,1	24,9	36,2
9532 AYRER-, VIATISSTR.	663	9,2	11,2	12,7	21,0	46,0
9533 REGENSBURGER-,SIEBENBUERGER ST	575	10,1	13,2	12,2	24,0	40,5
9551 ALTERSHEIM REGENSBURGER STR.	261	3,4	4,6	3,4	8,8	79,7
9601 BAERENBUEHLGR.,FLACHROESTSTR.	814	9,5	18,4	20,6	31,4	20,0
9602 AM BAUERNFELD, BIRNTHON	831	11,9	20,7	17,3	25,4	24,7
9603 HIRTENWIESEN-, IMKERSTR.	886	9,8	18,7	15,5	28,8	27,2
9604 PUSCHKIN-, GORKISTR.	896	10,5	20,2	17,2	26,1	26,0
9721 BRUNN, NETZSTALL	512	12,1	13,7	22,9	32,4	18,9
STADT	363 334	11,9	18,6	13,8	25,0	30,7